

Der ganze

# Psalter

Königs und Propheten

Dauids/

Verteutschet

Von

D. Martin Luthern;

Mit

Jedes Psalms Kürzen

Summarien/

Und

Nöthigsten Parallelen.

---

3 2 2 2 2

Zu finden im Weyßenhause. 1723.



## Der Psalter.

### Der 1. Psalm.

Lehre von glückseligkeit der frommen und strafe der gottlosen.

**I.** **W**ohl dem, der nicht wandelt im rath der gottlosen, noch tritt auf den weg der sündler, noch sihet, da die spötter sitzen.

\* Ps. 119 / 1.

2. Sondern hat lust zum gesehe des **HERRN**, und redet von seinem gesehe tag und nacht. † Jos. 1, 8.

3. Der ist wie ein baum gepflanget an den wasserbächen, der seine frucht bringet zu seiner zeit, und seine blätter verwelcken nicht, und was er machet, das geräth wohl. † Jer. 17, 8. \* Jos. 1, 8.

4. Aber so sind die gottlosen nicht, sondern wie spren, die der wind verstreuet.

5. Darum bleiben die gottlosen nicht im gericht, noch

die sündler in der gemeine der gerechten.

6. Denn der **HERR** kennet den weg der gerechten, aber der gottlosen weg ver-  
gehet. † Hiob 23, 10.

### Der 2. Psalm.

Weissagung von Christo/dem ewigen könig/seinem reich und dessen feinden.

**I.** **W**arum † toben die heyden, und die leute reden so vergeblich?

† Geseh. 4 / 25.

2. Die könige im lande sehen sich auf, und die herren rathschlagen mit einander, wider den **HERRN** und seinen gesalbten.

3. Lasset uns zerreißen ihre bande, und von uns werfen ihre seile. \* Jer. 2, 20.

4. Aber der im himmel wohnet, lachet ihrer, und der **HERR** spottet ihrer.

\* Ps. 59 / 9. Spr. 1 / 26. Weisb. 4 / 18.

5. Er

5. Er wird einst mit ihnen reden in seinem zorn, und mit seinem grimme wird er sie schrecken.

6. Aber Ich habe meinen König eingesetzt, auf meinem heiligen berge Zion.

7. Ich wil von einer sol-  
chen wense predigen, daß  
der HERR zu mir gesagt  
hat: † Du bist mein sohn,  
heute hab Ich dich gezeuget.

† Gesch. 12/33. Ebr. 1/5. c. 5/5.

8. Heische von mir, so wil  
ich dir die heyden zum erbe  
geben, und † der welt ende  
zum eigenthum. † Ps. 22, 28.

9. Du solt sie mit einem ei-  
sern scepter zerschlagen, wie  
töpsen solt du sie zerschmei-  
sen. † Dff. 2, 27. c. 19, 15.

10. So laßt euch nun wei-  
sen, ihr † Könige, und laßt  
euch züchtigen, ihr richter  
auf erden. † Weish. 6, 2.

11. Dienet dem HERRN  
mit furcht, und freuet euch  
mit zittern. † Phil. 2, 12.

12. Küßet den sohn, daß  
er nicht zürne, und ihr um-  
kommet auf dem wege, denn  
sein zorn wird bald anbren-  
nen; aber wohl allen, die  
auf ihn trauen.

## Der 3. Psalm.

Gebet und trost Davids wider  
seine verfolgter.

1. Ein psalm Davids, da er  
flohe vor seinem sohne  
Absalom. 2 Sam. 15, 16.

2. **H**ERR, wie † ist  
meiner feinde so viel,  
und sehen sich so viel wider  
mich? † Ps. 25, 19.

3. Viel sagen von meiner  
seele, sie hat keine hilf bey  
GOTT, Sela.

4. Aber Du, HERR, bist  
der schild für mich, und der  
mich zu ehren sehet, und  
mein haupt aufrichtet.

5. Ich rufe an mit meiner  
stimme den HERRN, so  
erhöret er mich von seinem  
heiligen berge, Sela.

6. Ich liege und schlafe,  
und erwache; denn der  
HERR hält mich. † Ps. 4, 9

7. Ich fürchte mich nicht  
vor viel hundert tausenden,  
die sich umher wider mich  
legen. † Ps. 27, 3.

8. Auf, HERR, und hilf  
mir, mein GOTT; denn du †  
schlägest alle meine feinde  
auf den backen, und zer-  
schmetterst der gottlosen  
zähne. † Ps. 58, 7.

(A) 2

9. Bey

9. Bey dem **HERRN** findet man hülfe, und deinen segen über dein volck, Sela.

**Der 4. Psalm.**

Tröstlich gebet wider der welt-  
kinder eitelleit.

1. Ein psalm Davids vorzu-  
singen auf säytenspielen.

2. **G**höre  $\dagger$  mich, wenn  
ich rufe, **G**ott mei-  
ner gerechtigkeit, der du  
mich tröstest in angst, sey  
mir gnädig, und erhöre  
mein gebet.  $\dagger$  Ps. 5, 2.

3. Lieben herren, wie lan-  
ge soll meine ehre geschän-  
det werden? Wie habt ihr  
daz eitel so lieb, und die lä-  
gen so gerne! Sela.

4. Erkennet doch, daß der  
**HERR** seine heiligen wun-  
derlich führet; der **HERR**  
höret, wenn ich ihn anrufe.

5. Hörtet ihr,  $\dagger$  so sündiget  
nicht; redet mit eurem her-  
ren auf eurem lager, und  
harret, Sela.  $\dagger$  Eph. 4, 26.

6. Dpferet gerechtigkeit,  
und  $\dagger$  hoffet auf den  
**HERRN**.  $\dagger$  Ps. 62, 9.

7. Viel sagen: Wie solt  
uns dieser weisen, was gut  
ist? Aber, **HERR**, erhebe  
über uns das licht deines  
antlitzes.

8. Du erfreuest mein herb,  
ob jene gleich viel wein und  
korn haben.

9. Ich liege und schlafe  
ganz mit frieden; denn al-  
lein Du, **HERR**, hilffest  
mir, daß ich sicher wohne.

**Der 5. Psalm.**

Gebet für die kirche/ wider die  
falschen lehrer.

1. Ein psalm Davids, vorzu-  
singen für das erbe.

2. **H****HERR**,  $\dagger$  höre meine  
worte; mercke anß  
meine rede,  $\dagger$  Ps. 4, 2.

3. Vernimm mein schrey-  
en, mein  $\dagger$  könig und mein  
**G**ott; denn ich wil vor dir  
beten.  $\dagger$  Off. 15, 3.

4. **HERR**, stülhe wollest  
du meine stime hören; stülhe  
wil ich mich zu dir schicken,  
und darans mercken.

5. Denn du bist nicht ein  
**G**ott, dem gottlos wesen  
gefällt;  $\dagger$  wer böse ist, bleibet  
nicht vor dir.  $\dagger$  Ps. 34, 17.

6. Diet ruhmsredigen be-  
stehen nicht vor deinen an-  
gen; du bist seind allen übel-  
thätern.  $\dagger$  Ps. 75, 5.

7. Du bringest diet lägner  
um; der **HERR** hat gränel  
an

an den blutgierigen und falschen. † Besch. 5, 35. 10.

8. Ich aber wil in dein haus gehen auf deine grosse güte, und anbeten gegen deinen heiligen tempel in deiner furcht.

9. HERR, leite mich in deiner gerechtigkeit um meiner feinde willen; richte deinen weg vor mir her.

10. Denn in ihrem munde ist nichts gewisses, ihr inwendiges ist hergheiß, ihr rachen ist ein offenes grab; mit ihren zungen heucheln sie. † Röm. 3, 13.

11. Schuldige sie, Gott, daß sie fallen von ihrem vornehmen, \* stosse sie auß um ihrer grossen übertretungen willen; denn sie sind dir widerspenstig. Ps. 9, 6. 7.

12. Laß sich freuen alle, die auf dich trauen, ewiglich laß sie rühmen, † denn du beschirmest sie; fröhlich laß seyn in dir, die deinen namen lieben. † Dan. 3, 28.

13. Denn du, HERR, segnest die gerechten; du † erdönest sie mit gnaden, wie mit einem schilde. † Ps. 102, 4.

## Der 6. Psalm.

Aufgebet um gesundtelt leitbes und der seelen.

1. Ein psalm Davids, vorzusingen auf acht säyten.

2. **A**ch † HERR, strafe mich nicht in deinem zorn, und züchtige mich nicht in deinem grimm. † Ps. 38, 2.

3. HERR, sey mir gnädig, denn Ich bin schwach; heile mich, HERR, denn meine gebeine sind erschrocken,

4. Und meine seele ist sehr erschrocken; ach Du HERR, wie so lange?

5. Wende dich, HERR, und errette meine seele; hilf mir um deiner güte willen.

6. Denn im tode gedenket man dein nicht; wer wil dir in der hölle danken?

7. Ich bin so müde von seuffhen, ich schwemme mein bette die ganze nacht; und nehe mit meinen thranen mein lager.

8. Meine gestalt ist verfallen vor trauen, und ist alt worden, denn ich allenthalben geängstiget werde.

9. \* Weichet von mir alle  
(R) 3

übelthäter ; denn der  
**HERR** höret mein wei-  
 nen, <sup>\*Matth. 25, 41. ic.</sup>

10. Der **HERR** höret  
 mein flehen; mein gebet nimt  
 der **HERR** an.

11. Es müssen alle meine  
 feinde zu schanden werden,  
 und sehr erschrecken, sich zu-  
 rück zu kehren, und zu schan-  
 den werden plötzlich.

Der 7. Psalm.

Gebet um rettung der gerechten  
 sache.

1. Die unschuld Davids,  
 davon er sang dem  
**HERRN**, von wegen  
 der worte des Mohren,  
<sup>\*des Seminiten.</sup>

<sup>\*2 Sam. 16/ 5. 11.</sup>  
 2. Auf dich, **HERR**, †  
 traue ich, mein **GDt** ;  
 hilf mir von allen meinen  
 verfolgern, und errette  
 mich. †Ps. 11, 1.

3. Daß sie nicht wie löwen  
 meine seele erhaschen, und  
 zerreißen, weil kein erretter  
 da ist. <sup>\*Ps. 10, 9.</sup>

4. **HERR**, mein **GDt**,  
<sup>\*hab ich solches gethan, und  
 ist unrecht in meinen hân-  
 den? \*Hioß 31, 7. 19.</sup>

5. Hab ich böses vergol-  
 ten denen, so friedlich mit

mir lebten ? oder die, so mir  
 ohn ursach feind waren, be-  
 schädiget ?

6. So verfolge mein feind  
 meine seele, und ergreiffe  
 sie, und trete mein leben zu  
 boden, und lege meine ehre  
 in den staub, Sela.

7. Stehe auf, **HERR**, in  
 deinem zorn, erhebe dich ü-  
 ber den grimm meiner fein-  
 de, und hilf mir wieder in  
 das amt, das du mir besoh-  
 len hast,

8. Daß sich die leute wie-  
 der † zu dir sammeln ; und um  
 derselben willen komme wie-  
 der empor. †Ps. 142, 8.

9. Der **HERR** † ist rich-  
 ter über die leute. Nichte  
 mich, **HERR**, nach meiner  
 gerechtigkeit und frömmig-  
 keit. †1 M. 18, 25.

10. Laß der \*gottlosen  
 bößheit ein ende werden,  
 und fördere die gerechten ;  
 denn du, gerechter **GDt**, †  
 prüfest herzen und nieren.

<sup>\*Ps. 104/35. †1 Sam. 16/7. Jer.  
 11/20. c. 17/10. c. 20/12. Dff. 2/23.</sup>  
 11. Meint'schild ist bey  
**GDt**, der den frommen her-  
 zen hilfet. †Ps. 3, 4.

12. **GDt** † ist ein rechter  
 rich-

richter, und ein Gott, der täglich dräuet. † Ps. 9, 5.

13. Wil man sich nicht bekehren, so hat er sein Schwert gewehet, und † seinen bogen gespannt, und zieleet. † Klagl. 2, 4.

14. Und hat darauf gelegt tödliche geschoss; seine pfeile hat er zugericht zu verderben. \* Ps. 45, 6.

15. Siehe, der hat böses im sinn, \* mit unglück ist er schwanger; er wird aber einen fessl gebären.

\* Job 15/35. Es. 59/4.

16. Er hat eine grube gegraben und außgeführt, und ist in die grube gefallen, die er gemacht hat.

\* Spr. 26/27. Pred. 10/8.

17. \* Sein unglück wird auf seinen kopf kómen, und sein frevel auf seinen Scheitel fallen. \* Spr. 5, 22.

18. Ich dancke dem HERREN um seiner gerechtigkeit willen; und wil \* loben den namen des HERREN, des allerhöchsten. \* Ps. 92, 2.

### Der 8. Psalm.

Weissagung von Christo und seinem reich/leiden und herrlichkeit.

1. Ein Psalm Davids vorzu-

singen auf der Saiten.

2. **S**ERR, unser herrscher, wie herrlich ist dein name in allen landen, da man dir dancket im himmel. \* Jud. v. 4.

3. \* Aus dem munde der jungen kinder und säuglinge hast du eine † macht zugerichtet, um deiner feinde willen, daß du vertilgest den feind und den rachsüerigen. \* Matth. 21/16. † Ps. 29/1.

4. Denn ich werde sehen die himmel, deiner finger werck, den mond und die sterne, die du bereitest.

5. \* Was ist der mensch, daß du sein gedenckest, und des menschen kind, daß du dich sein annimmst? \* Ebr. 2, 6.

6. Du wirst ihn lassen eine kleine zeit von Gott verlassen seyn; aber mit ehren und schmuck wirst du ihn krönen.

7. Du wirst ihn zum herrn machen über deiner hände werck; alles hast du unter seine füsse gethan,

8. Schaaf und oxen allzumal, dazu auch die wilden thiere, \* Jer. 27, 6.

9. Die vögel unter dem himmel, und die fische im meer,

meer, und was im meer ge-  
bet.

10. **HERR**, unser herr-  
scher, wie herrlich ist dein  
name in allen landen.

**Der 9. Psalm.**

Danklied für erbattenen sieg  
wider die feinde.

1. Ein psalm Davids, von  
der schönen jugend, vor-  
zusingen.

2. **Ich** dancke dem  
**HERRN** von ganzem  
herzen, und erzähle alle  
deine wunder. \*Ps. 138, 1.

3. **Ich** freue mich, und bin  
fröhlich in dir, und lobe  
deinen namen, du allehöch-  
ster, \*Ps. 31, 8. †Ps. 92, 2.

4. Daß du meine feinde  
hinter sich gelassen hast; sie  
sind gefallen und umkom-  
men vor dir. \*Ps. 20, 9.

5. Denn du fährest mein  
recht und sache auß; du si-  
hest auf dem stuhl ein\*rech-  
ter richter. \*Ps. 7, 12. c. 50, 6.

6. Du schütest die heyden,  
und bringest die gottlosen  
um; ihren namen vertilgest  
du inmaer und ewiglich.

7. Die schwerter des feind-  
des haben ein ende, die stät-  
te hast du umgekehret; ihr

gedächtniß ist unkommen  
samt ihnen.

8. Der **HERR** aber blei-  
bet ewiglich; er hat seinen  
stuhl bereitet zum gerichte.

9. Und\*Er wird den erd-  
boden recht richten, und die  
teute regieren rechtshaf-  
ten. \*Ps. 96, 13. c. 93, 9.

10. Und\*der **HERR** ist  
des armen schuß; ein schuß  
in der noth. \*Ps. 37, 39.

11. Darum hoffen auf  
dich, die deinen namen ken-  
nen; denn du\* verlässest  
nicht, die dich, **HERR**, su-  
chen. \*Ps. 34, 5. 6.

12. Lobet den **HERRN**,  
\*der zu Zion wohnet; ver-  
kündiget unter den teuten  
sein thun. \*Ps. 74, 2.

13. Denn er gedencet, und  
frager\*nach ihrem blut; er  
vergisset nicht des schreyens  
der armen. \*5 Mos. 32, 43.

14. **HERR**, sey mir gnä-  
dig, siehe an mein elend un-  
ter den feinden, der du mich  
erhebest auß den thoren des  
todes.

15. Auf daß ich erzähle  
alle deinen preis, in den  
thoren der tochter Zion,  
daß

daß ich \* fröhlich sey über  
deiner hülfe. \* Ps. 13, 6.

16. Die heyden sind ver-  
suncken in der gruben, die  
sie zugerichtet hatten; ihr  
fuß ist gesangen im neß, daß  
sie gestellet hatten.

17. So erkennet man, daß  
der **HERR** recht schaffet.  
Der gottlose ist verstrickt in  
dem werck seiner hände,  
durchs wort, Sela.

18. Ach daß die gottlosen  
müßten zur hölle gekehret  
werden, alle heyden, die  
Gottes vergessen.

19. Denn er wird des ar-  
men nicht so ganz verges-  
sen, und die hoffnung der e-  
lenden wird nicht verloh-  
ren seyn ewiglich.

20. **HERR**, stehe auf,  
daß menschen nicht über-  
hand krigen; laß alle heyden  
vor dir gerichtet werden.

21. Gib ihnen, **HERR**,  
einen meister, daß die hey-  
den \* erkennen, daß sie men-  
schen sind, Sela. \* Ps. 59, 14.

Der 10. Psalm.

Sebet wolde die feinde der Hir-  
den.

1. **HERR**, warum trit-  
test du so ferne?

Verbirgest dich zur zeit der  
noth?

2. Weil der gottlose über-  
muth treibet, muß der elen-  
de leiden; sie hängen sich an  
einander, und erdencken bö-  
se tücke.

3. Denn der gottlose rüh-  
met sich seines muthwillens;  
und der geizige segnet sich,  
und lästert den **HERRN**.

4. Der gottlose ist so stolzh  
und zornig, daß er nach nie-  
mand fraget; in allen seinen  
tücken hält er **GOTT** für  
nichts.

5. Er fährt fort mit sei-  
nem thun immerdar; deine  
gerichte sind ferne von ihm!  
er handelt trohig mit allen  
seinen feinden.

6. Er spricht in seinem  
herzen: Ich werde nimmer-  
mehr darnieder liegen, es  
wird für und für keine noth  
haben.

7. \* Sein mund ist voll flu-  
chens, falsches und trugs,  
seine zunge richtet mühe  
und arbeit an. \* Rom. 3, 14.

8. Er sihet und lauret in  
den höfen, er erwürget die  
unschuldigen heimlich; seine

(R) 5 an

angen halten auf die armen. heyden müssen auß seinem lande umkommen.

9. Er lauret im verborgen, wie ein löw in der höle, er lauret, daß er den elenden erhasche; und erhaschet ihn, wenn er ihn in seinem neß zeucht. \*Ps. 37, 32.

10. Er zerschlägt und drückt nieder, und stößet zu boden den armen mit gewalt.

11. Er spricht in seinem herzen: **G**ott hats vergessen; er hat sein antlitz verborgen, er wirds nimmer mehr sehen. \*Ps. 94, 7.

12. Stehe auf, **H**ERR **G**ott, erhebe deine hand; vergiß der elenden nicht.

13. Warum soll der gottlose **G**ott lästern, und in seinem herzen sprechen: Du fragest nicht darnach?

14. Du siehest ja, denn Du schauest das elend und jammer, es siehet in deinen händen; die armen befehlen's dir, Du bist der wäysen helfer. \*Ps. 68, 6.

15. Zerbrich den arm des gottlosen, und suche das böse, so wird man sein gottlos wesen nimmer finden.

16. Der **H**ERR ist kö nig thier und ewiglich; die

\*Ps. 29/10. c. 146/10.

17. Das verlangen der elenden hörest du, **H**ERR; ihr herz ist gewiß, daß dein ohr drauf mercket;

18. Daß du recht schaffest dem wäysen und armen, daß der mensch nicht mehr trohe auf erden.

### Der 11. Psalm.

Trost wider die feinde siehet im rechten vertrauen auf **G**ott.

1. Ein psalm Davids vor zu singen.

**I**ch traue auf den **H**ERRN; wie saget ihr denn zu meiner seele, sie soll fliegen wie ein vogel auf eure berge?

2. Denn sihe, die gottlosen spannen den bogen, und legen ihre pfeile auf die sehnen, damit heimlich zu schiessen die frommen.

3. Denn sie reißen den grund um; was sollte der gerechte aufrichten?

4. Der **H**ERR ist in seinem heiligen tempel, des **H**ERRN stuhl ist im himmel, seine angen sehen dar auf; seine angenlieder prüfen

fen die menschenkinder.

\* Hab. 3/20. † Es. 66/1.  
Matth. 5/34.

5. Der **HERR** prüfet den gerechten; seine seele \* hasset den gottlosen, und die gerne freveln. \* Ps. 5/5.

6. Er wird \* regnen lassen über die gottlosen bliz feuer und schwefel, und wird ihnen ein wetter zu lohn geben. \* 1 M. 19, 24.

7. Der **HERR** ist gerecht und hat gerechtigkeit lieb; darum, daß ihre angesichte schauen auf das da recht ist.

### Der 12. Psalm.

Sebet um erhaltung des kleinen hauptens durch Gottes wort.

1. Ein psalm Davids vorzusingen auf acht sätzen.

1. **H**ilf, **HERR**, die heiligen haben abgenommen, und der gläubigen ist wenig unter den menschenkindern.

3. Einer redet mit dem andern unnütze dinge, und henscheln, und lehren auß uneinigem herhen.

4. Der **HERR** \* wolle außrotten alle henschelen, und die zunge, die da stolz redet. \* Gal. 5, 12.

5. Die da sagen: Unsere zunge soll überhand haben; uns gebühret zu reden, \* wer ist unser herr? \* 2 M. 5, 2.

6. Weil denn die elenden verstorret werden, und die armen seufzen, wil ich außspricht der **HERR**; ich wil eine hülfe schaffen, daß man getrost lehren soll.

7. Die \* rede des **HERRN** ist lauter, wie durchläutert silber im erdenen tiegel, bewähret siebenmal.

\* Ps. 19/9. Eyr. 30/5.

8. Du, **HERR**, woltest sie bewahren, und uns behüten vor diesem geschlechte ewiglich.

9. Denn es wird allenthalben voll gottlosen, wo solche lose leute unter den menschen herrschen.

### Der 13. Psalm.

Sebet in traurigkeit und bethensangl.

1. Ein psalm Davids vorzusingen.

2. **H****HERR**, \* wie lange wilt du mein so gar vergessen? Wie lange verbirgest du dein antlitz vor mir? \* Ps. 77, 8.

3. Wie lange soll ich sorgen  
(A) 6 gen

gen in meiner seelen, und mich ängsten in meinem herhen, täglich? Wie lange soll sich mein feind über mich erheben?

4. Schawe doch, und erhöre mich, **HERR**, mein **GOTT**. Erleuchte meine augen, daß ich nicht im tode entschlase;

5. Daß nicht mein feind rühme, er sey mein mächtig worden; und meine widersacher sich nicht freuen, daß ich niederliege.

6. Ich hoffe aber darauf, daß du so gnädig bist; mein herh freuet sich, daß du so gerne hilffest. Ich wil dem **HERRN** singen, daß er so wohl an mir thut.

#### Der 14. Psalm.

Lehr von verderbung menschlichen geschlechts, und dessen hülfe.  
1. Ein psalm Davids vorzusingen.

**D**ie thoren sprechen in ihrem herhen: Es ist kein **GOTT**. Sie tügen nichts, und sind ein gränel mit ihrem wesen; da ist keiner, der gut thue.

2. Der **HERR** schawet vom himmel auf der men-

schen kinder, daß er sehe, ob jemand klug sey, und nach **GOTT** frage.

3. Aber sie sind alle abgewichen, und allesamt unthätig; da ist keiner, der gut thue, auch nicht Einer.

\* Rom. 3/12.

4. Wil denn der übelthäter keiner das mercken, die mein volck fressen, daß sie sich nähren? Aber den **HERRN** rufen sie nicht an. \* Ps. 79/7. † Sof. 7/7. 14.

5. Dasselbst fürchten sie sich; aber **GOTT** ist bey dem geschlecht der gerechten.

6. Ihr schändet des armen rath; aber **GOTT** ist seine zubericht. \* Ps. 46/2.

7. Ach daß die hülfe auß Zion über Israel käme, und der **HERR** sein gefangen volck erlösete! so würde Jacob fröhlich seyn, und Israel sich freuen.

#### Der 15. Psalm.

Der gläubigen thun und lassen.

1. Ein psalm Davids.

**H**ERR, wer wird wohnen in deiner hülte? Wer wird bleiben auf deinem heiligen berge?

2. Wer ohne wandel einher

her gehet, und recht thut, und redet die wahrheit von herzen. \*Esa. 33, 15.

3. Wer mit seiner zungen nicht verläumdert, und seinem nächsten kein arges thut, und seinen nächsten nicht schmähet.

4. Wer \*die gottlosen nichts achtet, sondern ehret die gottesfürchtigen; wer seinem nächsten schweret, und hält. \*Spr. 18, 5.

5. Wer sein geld nicht auf wucher giebt, und nicht geschenkt über dem unschuldigen. Wer das thut, der wird wohl bleiben.

## Der 16. Psalm.

Wessagung von Christi leiden und auferstehung.

1. Ein gülden kleinod Davids.

**B**ewahre mich, Gott, denn ich traue auf dich. \*Ps. 86, 2.

2. Ich habe gesagt zu dem **HERREN**: Du bist ja der **HERR**; ich muß um deinet willen leiden, \*Ps. 77, 11.

3. Für die heiligen, so auf erden sind, und für die herrlichen, an denen hab ich all mein gefallen. \*Ps. 147, 11.

4. Aber jene, die einem an-

dern nachtheil, werden groß herkleid haben. Ich wil ihres tranckopfers mit dem blut nicht opfern, noch ihren namen in meinem munde führen. \*Ez. 1, 11.

5. Der **HERRE** aber ist mein gut und mein theil; Du erhältst mein erbtheil.

6. Das loos ist mir gefallen aufs liebliche; mir ist ein schön erbtheil worden.

7. Ich lobe den **HERREN**, der mir gerathen hat; auch züchtigen mich meine nieren des nachts.

8. Ich habe den **HERREN** allezeit vor augen; denn er ist mir zur rechten, darum werde ich wohl bleiben.

\*Gesch. 2/25.

9. Darum freuet sich mein herz, und meine ehre ist fröhlich; auch mein fleisch wird sicher liegen. \*Ps. 13, 6.

10. Denn du wirst meine seele nicht in der hölle lassen, und nicht zugeben, daß dein heiliger verwese.

\*Gesch. 2/27. 31. 10.

11. Du thust mir kund den weg zum leben; vor dir ist freude die fülle, und liebliches wesen zu deiner rechten ewiglich.

(A) 7

Der

## Der 17. Psalm.

Gebet um gesunde lehr und bel-  
liges leben.

## 1. Ein gebet Davids.

**H**ERR, erhöre die ge-  
rechtigkeit, mercke auf  
mein geschrey, vernimm  
mein gebet, das nicht auß  
falschem munde gehet.

2. Sprich du\* in meiner  
sache, und schau du auß  
recht. \*Ps. 43, 1.

3. Du prüfest mein herzh,  
und besuchest es des nachts,  
und länterst mich, und fin-  
dest nichts. Ich habe mir  
vorgefehrt, das mein mund  
nicht soll übertreten.

4. Ich bewahre mich in  
dem wort deiner lippen  
vor menschen werck, auf  
dem wege des mörderz.

5. Erhalte meinen gang  
auf deinen fuststeigen, das  
meine tritte nicht gleiten.

6. Ich rufe zu dir, das  
du, Gott, woltest mich er-  
hören; neige deine ohren zu  
mir, höre meine rede.

7. Beweise deine wunder-  
liche güte, du heyland de-  
rer, die dir vertrauen, wi-  
der die, so sich wider deine  
rechte hand sehen.

8. Beschütze mich wie einen  
angapfel im ange; beschirme  
mich unter\* dem schatten  
deiner flügel, \*Ps. 36, 8.

9. Vor den gottlosen, die  
mich verßören; vor meinen  
feinden, die um und um  
nach meiner seelen sehen.

10. Ihre setten halten  
zusammen; sie reden mit ih-  
rem munde stoltz.

11. Wo wir gehen, so um-  
geben sie uns; ihre augen  
richten sie dahin, das sie  
uns zur erden stürzen.

12. Gleichwie\* ein löwe,  
der des rans begehrt, wie  
ein junger löwe, der in der  
höle sihet. \*Ps. 10, 9.

13. HERR, mache dich  
auf, überwältige ihn, und  
demüthige ihn; errette mei-  
ne seele von den gottlosen  
mit deinem schwert,

14. Von den leuten deiner  
hand, HERR, von den leu-  
ten dieser welt, welche ihr  
theil haben in ihrem leben,  
welchen du den bauch fülest  
mit deinem schak; die da  
finder die fülle haben, und  
lassen ihr übriges ihren  
jungen.

15. Ich aber wil schauen\*  
dein

dein antlitz in gerechtigkeit,  
ich wil satt werden, wenn  
ich erwache, nach deinem  
bilde. \*Mat. 5, 8.

## Der 18. Psalm.

Danklied für Gottes wohl-  
thaten.

1. Ein psalm vorzusingen,\*

Dauids, des HERRN  
knechts, welcher hat dem  
HERRN die wort die-  
ses liedes geredt, zur zeit  
da ihn der HERR er-  
rettet hatte von der  
hand seiner feinde, und  
von der hand Sauls;

\* 2 Sam. 22/2.

2. UND sprach: Herrlich  
lieb habe ich dich,  
HERR, meine stärke,

3. HERR, mein fels,  
meine burg, mein erreiter,  
mein Gott, mein hort,\* auf  
den ich traue, mein schild  
und horn meines heyls, und  
mein schuß. \*Ebr. 2, 13.

4. Ich wil den HERRN  
loben und anrufen, so wer-  
de ich von meinen feinden  
erlöset. \*Ps. 146, 2.

5. Denn es umfingen mich  
des todes hande; und die  
bäche Belial erschreckten  
mich. \*Ps. 55, 5.

6. Der hollen hande um-

fingen mich; und des todes  
stricke überwältigten mich.

7. Wenn mir angst ist, so  
rufe ich den HERRN an,  
und schreye zu meinem  
Gott, so höret er meine  
stimme von seinem tempel,  
und mein geschrey kommt  
vor ihn zu seinen ohren.

8. Die erde bebete, und  
ward bewegt, und die  
grundveste der berge rege-  
ten sich, und bebeten, da er  
zornig war. \*Hiob 26, 11.

9. Dampf ging auf von sei-  
ner nasen, und verzehrend  
feuer von seinem munde,  
daß es davon blikete.

10. Er neigete den himel,  
und fuhr herab; und dun-  
kel war unter seinen füßen.

11. Und er fuhr auf dem  
Lherub, und flog daher; er  
schwebete auf den sittigen  
des windes.

12. Sein gezelt um ihn  
her war finster, und schwar-  
ke dicke wolcken, darin er  
verborgen war. \*Es. 50, 3.

13. Vom glang vor ihm  
trenneten sich die wolcken,  
mit hagel und blißen.

14. Und der HERR don-  
ner-

nerete im himmel, und der höchste ließ seinen donner auß mit hagel und blihen.

15. Er schoß seine stralen, und zerstreute sie; er ließ sehr blihen, und schreckete sie. \* 1 Sam. 7, 10.

16. Da sahe man wasser-güsse, und des erdbodens grund ward aufgedeckt, HERR, von deinem schelten, von dem odem und schnauben deiner nasen.

17. Er schickte auß von der höhe, und holte mich; und zog mich auß grossen wassern. \* Hiob. 22, 11.

18. Er errettete mich von meinen starcken feinden; von meinen hassern, die mir zu mächtig waren.

19. Die mich überwältigten zur zeit meines unfalls; und der HERR ward meine zuversicht. 1 Sam. 23, 24.

20. Und er führete mich auß in den raum; er riß mich heraus, denn er hatte lust zu mir. \* Es. 62, 4.

21. Der HERR thut wohl an mir, nach meiner gerechtigkeit; er vergilt mir nach der reinigkeit meiner hände.

22. Denn ich halte die wege des HERRN; und bin nicht gottlos wider meinen Gdt.

23. Denn alle seine rechte habe ich vor augen; und seine gebote werfe ich nicht von mir. \* 5 Mos. 17, 19.

24. Sondern ich bin ohn wandel vor ihm; und hâte mich vor sünden. \* Ps. 15, 2.

25. Darum vergilt mir der HERR nach meiner gerechtigkeit; nach der reinigkeit meiner hände vor seinen augen.

26. Bey den heiligen bist du heilig, und bey den frommen bist du fromm.

27. Und bey den reinen bist du rein, und bey den verkehrten bist du verkehrt.

28. Denn Du hilfst dem elenden volck; und die hohen augen niedrigest du.

29. Denn Du erleuchtest meine leuchte; der HERR, mein Gdt, machet meine füsterniß licht. \* Ps. 97, 11.

30. Denn mit dir kan ich kriegsvolck zerschmeissen; und mit meinem Gdt über die mauren springen.

31. Gdt.

31. Gottes wege sind ohne wandel; die \* rede des HERRN sind durchläutert; er ist ein schild allen, die ihm vertrauen. \* Ps. 12/7.

32. Denn wo ist ein Gott, ohne der HERR? oder ein holt, ohn unser Gott?

33. Gott rüstet mich mit kraft, und machet meine wege ohne wandel.

34. Er machet meine füsse gleich den hirschen; und stellet mich auf meine höhe.

35. Er lehret \* meine hand freiten; und lehret meinen arm einen ehernenbogen spannen. \* Ps. 144/1.

36. Und giebst mir den schild deines heyls, und deine rechte stärcket mich; und wenn du mich demüthigest, machest du mich groß.

37. Du machest unter mir raum zu gehen, daß meine knöchel nicht gleiten.

38. Ich wil meinen feinden nachjagen, und sie ergreifen; und nicht umkehren, bis ich sie umbracht habe.

39. Ich wil sie \* zerschmelzen, und sollen mich nicht widersehen; sie müssen unter meine füsse fallen. \* Ps. 2/9.

40. Du kannst mich rüsten mit stärke zum streit; du kannst unter mich werfen, die sich wider mich setzen.

41. Du giebest mir meine feinde in die stucht, daß ich meine hasser verstore.

42. Sie \* rufen, aber da ist kein helfer, zum HERRN, aber er antwortet ihnen nicht. \* Hiob 19/7. Ps. 22/3.

43. Ich wil sie zerstoßen, wie staub vor dem winde; ich wil sie wegräumen, wie den koth auf der gassen.

44. Du hilffest mir von dem zänckischen volck, und machest mich ein haupt unter den henden; ein volck, das ich nicht kante, dienet mir.

45. Es gehorchet mir mit gehorsamen ohren; ja den fremden kindern hats wider mich gesehlet.

46. Die fremden kinder verschmachten, und zappeln in ihren banden.

47. Der HERR lebet, und gelobet sey mein holt; und der Gott meines heyls müsse erhaben werden.

48. Der Gott, der mir

rache giebt, und zwinget die völder unter mich.

49. Der mich errettet von meinen feinden, und erhöhet mich auß denen, die sich wider mich setzen: du hilffest mir von den freveln.

50. Darum wil ich dir dancken, **HERR**, unter den heyden, und deinem namen lobsingen. \*Rom. 15, 9.

51. Der seinem könige groß heyl beweiset, und wohlthut seinem gesalbten, David, und seinem saamen ewiglich.

### Der 19. Psalm.

Lehr von Christo/ seinem wort/ und rechter busse.

1. Ein psalm Davids, vorzusingen.

2. **D**ie himmel erzählen die ehre Gottes, und die veste verkündiget seiner hände werck.

3. Ein tag sagts dem andern, und eine nacht thuts kund der andern.

4. Es ist keine sprache noch rede, da man nicht ihre stimme höre.

5. Ihre schnur gehet auß in alle lande, und ihre rede an der welt ende; er hat der sonnen eine hütte in

denselbigen gemacht.

\*Rom. 10/ 18.

6. Und dieselbe gehet her auß, wie ein bräutigam auß seiner kammer, und freuet sich wie ein held, zu laufen den weg.

7. Sie gehet auß an einem ende des himels, und läufft um bis wieder an dasselbe ende; und bleibt nichts vor ihrer hiße verborgen.

8. Das geseh des herren ist ohne wandel, und erquicket die seele. Das zeugniß des **HERRN** ist gewiß, und macht die albern weise.

9. Die befehle des herren sind richtig, und erfreuen ons sehr. Die gebote des **HERRN** sind lauter, und erleuchten die augen.

\*Ps. 119/ 105. 16.

10. Die surcht des herren ist rein, und bleibet ewiglich. Die rechte des herren sind wahrhaftig, allesamt gerecht. \*Ps. 33/ 4.

11. Sie sind köstlicher denn gold und viel seines goldes; sie sind süßer denn honig und honigseim. \*Ps. 119/ 71.

12. Auch wird dein knecht durch sie erinnert; und wer

ste

sie \* hält, der hat grossen lohn.

\*Ps. 106, 3.

13. Wer kan mercken, wie oft er fehlet? Verzeihe mir die verborgene fehle.

14. Bewahre auch deinen knecht vor den stolzen, daß sie nicht über mich herrschen, so werde ich ohne wandel seyn, und unschuldig bleiben grosser missethat.

15. Laß dir wohlgefallen die rede meines mundes, und das gespräch meines herzens vor dir, HERR, mein hort und mein erlöser.

Der 20. Psalm.

Gebet der unterthanen für ihre oberherr.

1. Ein psalm Davids, vorzusingen.

2. **D**er HERR erhöre dich in der noth, der name des Gdtes Jacob schütze dich. \*Spr. 18, 10.

3. Er sende dir hülfe vom heiligthum, und stärke dich auß Zion.

4. Er gedencke alle deines speisopfers, und dein brandopfer müsse fett seyn, Sela.

5. Er gebe dir, was dein herb begehret, und erfülle alle deine anschläge.

6. Wir rühmen, daß du

uns hilffest, und im namen unsers Gdtes werfen wir panier auß. Der HERR gewähre dich aller deiner bitte.

7. Nun mercke ich, daß der HERR seinem gesalbten hilffet, und erhöret ihn in seinem heiligen himel; seine rechte hand hilffet gewaltiglich.

8. Jene verlassen sich auf wagen und rosse; Wir aber dencken an den namen des HERRN, unsers Gdtes.

9. Sie sind nieder gestürzet, und gefallen; Wir aber stehen aufgericht.

10. \*Hilf, HERR; der könig erhöre uns, wenn wir rufen. \*Ps. 12, 2.

Der 21. Psalm.

Christi sieg wider die feinde.

1. Ein psalm Davids, vorzusingen.

2. **H**ERR, der könig frenet sich in deiner kraft, und wie sehr fröhlich ist er über deiner hülfe.

3. Du giebst ihm seines herzens wunsch, und wegerst nicht, was sein mund bittert, Sela. \*Ps. 20, 5. c. 37, 4.

4. Denn du überschüttest ihn

ihū mit guten segē; du sehest eine guldene krone auf sein haupt. \*Ps. 132, 18.

5. Er bittet dich um leben; so giebest du ihm langes leben immer und ewiglich.

6. Er hat grosse ehre an deiner hülfe; du legest lob und schmuck auf ihn.

7. Denn du sehest ihn zum segē ewiglich; du erstreuest ihn mit freuden deines antlitzes. \*1 M. 12, 3.

8. Denn der könig hoffet auf den HERR; und wird durch die gütē des HERRN vest bleiben.

9. Deine hand wird finden alle deine feinde; deine rechte wird finden, die dich hassen. \*Rm. 2, 14, 15.

10. Du wirst sie machen wie einen feuerofen, wenn du drein sehen wirst: der HERR wird sie verschlingen in seinem zorn; feuer wird sie fressen. \*Weisb. 3, 7

11. Ihre frucht wirst du umbringen vom erdboden, und ihren saamen von den menschenkindern.

12. Denn sie gedachten dir übelz zu thun, und machten anschlāge, die sie nicht konnten ansführen. \*1 M. 50, 20,

13. Denn du wirst sie zur schultern machen; mit deiner sehnē wirst du gegen ihr antlitz zielen.

14. HERR, erhebe dich in deiner kraft; so wollen wir singen, und loben deine macht. \*Ps. 80, 3.

### Der 22. Psalm.

Welsagung von Christi leiden und herrlichkeit.

1. Ein psalm Davids, vorzusingen von der hindin, die früh gejaget wird.

2. **M**ein GOTT, mein GOTT, waram hast du mich verlassen? Ich herte, aber meine hülfe ist ferne. \*Matth. 27, 46.

Warc. 15/34.

3. Mein GOTT, des tages rufe ich, so antwortest du nicht; und des nachts schweige ich auch nicht.

4. Aber Du bist heilig, der du wohnest unter dem lobe Israel.

5. Unsere väter hoffeten auf dich, und da sie hoffeten, halfest du ihnen auß.

6. Zu dir schryen sie, und wurden errettet; sie hoffeten auf dich, und wurden nicht zu schanden. \*Ps. 107, 6.

7. Ich

7. Ich aber bin ein wurm  
und kein mensch; ein spott  
der leute, und verachtung  
des volcks. \*Mat. 27/39.

8. Alle, die mich sehen, spot-  
ten mein; sperren das maul  
auf, und schütteln den kopf.

9. Er klagt dem herren  
der helfe ihm auß, und er-  
rette ihn, hat er lust zu ihm.

10. Denn Du hast mich  
auß meiner mutter leibe ge-  
zogen; du warest meine zu-  
versicht, da ich noch an mei-  
ner mutter brüsten war.

11. Ruf dich bin ich ge-  
worfen auß mutterleibe;  
Du bist mein Gott von mei-  
ner mutter leibe an.

12. Sey nicht ferne von  
mir, denn angst ist nahe;  
denn es ist hie kein helfer.

13. Grosse farren haben  
mich umgeben; fette oxen  
haben mich umringet.

14. Ihren rachen sperren  
sie auß wider mich, wie ein  
brüllender und reißender  
löwe. \*Mat. 27/22.

15. Ich bin außgeschüttet  
wie wasser, alle meine ge-  
beine haben sich zertrennet;  
mein herz ist in meinem lei-  
be wie zerschmolzen wachs.

16. Meine kräfte sind ver-  
trocknet wie eine scherbe,  
und meine zunge klebet an  
meinem gauen; und du le-  
gest mich in des todes stauß.

17. Denn hunde haben  
mich umgeben; und der bö-  
sen rotte hat sich um mich  
gemacht; sie haben meine  
hände und füße durchgra-  
ben. \*Joh. 19, 18.

18. Ich möchte alle meine  
gebeine zählen; Sie aber  
schauen, und sehen ihre lust  
an mir.

19. Sie theilen meine klei-  
der unter sich; und werfen  
das loos um mein gewand.

\*Matth. 27/35. Marc. 15/24.  
Luc. 23/34. Joh. 19/23, 24.

20. Aber Du, **HER**,  
sey nicht ferne; meine stä-  
cke, eile mir zu helfen.

21. Errette meine seele  
vom schwert, meine einsame  
von den hunden.

22. Hilf mir auß dem ra-  
chen des löwen; und erret-  
te mich von den einhörnern.

23. Ich wil deinen namen  
predigen meinen brüdern;  
ich wil dich in der gemeine  
rühmen. \*Ebr. 2, II, 13.

Joh. 20/17.

24. **RIE**

24. \*Rühmet den **HERRN** die ihr ihn fürchtet, es ehre ihn aller saame Jacob; und vor ihm schene sich aller saame Israel. \*Ps. 32, 11.

25. Denn er hat nicht verachtet noch verschmähet das elend des armen, und sein antlitz vor ihm nicht verborgen; und da er zu ihm schrye, hörte ers.

26. Dich wil ich preisen in der grossen gemeine; ich wil meine gelübde bezahlen vor denen, die ihn fürchten.

27. Die \*elenden sollen essen, daß sie satt werden, und die nach dem **HERRN** fragen, werden ihn preisen; euer herzh soll ewiglich leben. \*Es. 65, 13.

28. Es werde gedacht aller welt ende, daß sie sich zum **HERRN** bekehren; und vor ihm anbeten alle geschlechter der heyden.

29. Denn der **HERR** hat ein reich; und er herrschet unter den heyden.

30. \*Alle fetten auf erden werden essen und anbeten; vor ihm werden knie beugen alle, die im staube liegen, und die so kümmerlich

leben.

\*Ps. 68, 23.

31. Er wird einen saamen haben, der ihm dienet; vom **HERRN** wird man verklädigen zu Kindes kind.

32. Sie werden kommen, und seine gerechtigkeit predigen dem volck, das geboren wird, daß ers thut.

#### Der 23. Psalm.

Christus unser hirt und wirt.

1. Ein psalm Davids.

**D**er **HERR** ist mein Hirte, mir wird nichts mangeln. \*Joh. 10, 12. 16.

2. Er weidet mich auf einer grünen auen, und führet mich zum frischen wasser.

3. Er \*erquicket meine seele; er führet mich auf rechter strassen, um seines namens willen. \*Jer. 31, 25.

4. Und ob ich schon wanderte im finstern thal, fürchte ich kein unglück, denn du bist bey mir; dein stecken und stab tröstet mich.

5. Du bereitest vor mir einen tisch gegen meine feinde; du \*salbest mein haupt mit ole, und schenckest mir voll ein. \*Ps. 92, 11.

6. Gütes und barmherzigkeit werden mir folgen mein

mein lebenslang; und werde bleiben im hause des HERRN immerdar.

## Der 24. Psalm.

Von Christo dem könig der ehren.

## I. Ein psalm Davids.

**D**ie erde ist des HERRN, und was drinnen ist; der erdboden, und was drauf wohnet.

<sup>\* 2 Mos. 19/ 5.</sup>

2. Denn Er hat ihn an die meere gegründet, und an den wässern bereitet.

3. Wer wird auf des HERRN berg gehen? Und wer wird stehen an seiner heiligen stätte?

<sup>\* Ps. 15/ 1. 2. Es. 33/ 14. 15.</sup>

4. Der unschuldige hände hat, und reines herzens ist; der nicht lust hat zu loser lehre, und schweret nicht fälschlich.

<sup>\* Ps. 15, 4.</sup>

5. Der wird den segnen vom HERRN empfangen; und gerechtigkeit von dem GOTT seines heyls.

6. Das ist das geschlecht, das nach ihm fraget, das da suchet dein antlitz, Jacob, Sela.

<sup>\* Ps. 22, 27.</sup>

7. Machet die thore weit, und die thüren in der welt hoch, daß der könig der eh-

ren einziehe. <sup>\* Ps. 118, 19.</sup>

8. Wer ist derselbe könig der ehren? Es ist der HERR stark und mächtig, der HERR mächtig im streit.

9. Machet die thore weit, und die thüren in der welt hoch, daß der könig der ehren einziehe. <sup>\* Zach. 9, 9.</sup>

10. Wer ist derselbe könig der ehren? Es ist der HERR Zebaoth, Er ist der könig der ehren, Sela.

## Der 25. Psalm.

Gebet um Gottes regierung/ gnad und schutz.

## I. Ein psalm Davids.

**N**ach dir, HERR, verlanget mich.

2. Mein GOTT, ich hoffe auf dich. Laß mich nicht zu schanden werden, daß sich meine feinde nicht freuen über mich. <sup>\* Ps. 69, 7.</sup>

3. Denn keiner wird zu schanden, der dein harret; aber zu schanden müssen sie werden die losen verächter.

<sup>\* Eir. 2/ 11. 12.</sup>

4. HERR, zeige mir deine wege, und lehre mich deine steige. <sup>\* Ps. 27, 11. c. 86/ 11. c. 139/ 24. c. 143/ 8.</sup>

5. Leite mich in deiner wahrheit, und lehre mich; denn

denn Du bist der GOTT, der mir\*hilfst, täglich harre ich dein. \*Ps. 37, 9.

6. Gedencke, GOTT, an deine barmherzigkeit, und an deine güte, die von der welt her gewesen ist.

7.\*Gedencke nicht der sünden meiner jugend, und meiner über tretung; gedencke aber †mein nach deiner barmherzigkeit, um deiner güte willen. \*HJOB 13, 26.

Jer. 31/19. †Hieb. 5/19.

8. Der GOTT ist\* gut und from; darum unterweiset er die sündler auf dem wege. \*5 Mos. 32, 4.

9. Er leitet die elenden recht, und lehret die elenden seinen weg.

10. Die wege des GOTT sind eitel güte und wahrheit, denen, die seinen bund und zengniß halten.

11. Um\*deines namens willen, GOTT, sey gnädig meiner missthat, die da groß ist. \*Ps. 23, 3.

12. Wer ist der, der den GOTT fürchtet? Er\* wird ihn unterweisen den besten weg. \*Ps. 32, 8.

13. Seine seele wird im guten wohnen, und sein saame

wird das land besessen.

14. Das geheimniß des GOTT ist unter denen, die ihn fürchten; und seinen bund läßt er sie wissen.

15. Meine augen sehen stets zu dem GOTT; denn Er wird meinen fuß auß dem nehe ziehen.

16. Wende dich zu mir, und sey mir gnädig; denn Ich bin einsam und elend.

17. Die angst meines herzens ist groß; führe mich auß meinen nöthen.

18. Siehe an meinen jammer und elend, und vergib mir alle meine sünde.

19. Siehe, das\* meiner feinde so viel ist, und †hassen mich auß frevel. \*Ps. 3, 2.

† Job. 15/25.

20. Bewahre meine seele, und errette mich; laß mich nicht zu schanden werden, denn ich traue auf dich.

21.\*Schlecht und recht das behüte mich; denn ich harre dein. \*HJOB 1, 1.

22. GOTT, erlöse Israel auß aller seiner noth.

Der 26. Psalm.

Sebet um rettung der unschuld.

1. Ein psalm Davids.

GOTT,

**H**ERR, schaffe mir  
recht, denn Ich bin un-  
schuldig. Ich hoffe auf den  
HERRN, darum werde  
ich nicht fallen.

2. Prüfe mich, HERR,  
und versuche mich; läutere  
meine nieren, und mein heyl.

3. Denn deine güte ist vor  
meinen augen; und ich wan-  
dele in deiner wahrheit.

4. Ich sehe nicht bey den  
eiteln leuten; und habe nicht  
†gemeinschaft mit den fal-  
schen. \*Ps. 1. 1. † 2. Cor. 6. 14.

5. Ich hasse die versam-  
lung der boshaftigen; und  
sehe nicht bey den gottlosen.  
\*Ps. 11.

6. Ich wasche meine hân-  
de mit unschuld; und halte  
mich, HERR, zu deinem  
altar. \*5. M. 21. 6. † Ps. 27. 4.

7. Da man höret die stime  
des danckens, und da man  
prediget alle deine wunder.

8. HERR, ich habe lieb  
die stätte deines hauses, und  
den ort, da deine ehre woh-  
net. \*Ps. 27. 4.

9. Nasse meine seele nicht  
hin mit den sündern, noch  
mein leben mit den blutdür-  
stigen, \*Ps. 28. 3.

10. Welche mit bösen tã-

ken umgehen, und nehmen  
gerne geschencke.

11. Ich aber wandle un-  
schuldig; erlöse mich, und sey  
mir gnädig.

12. Mein fuß gehet rich-  
tig; \* ich wil dich loben,  
HERR, in den versamlun-  
gen. \*Ps. 22, 23.

#### Der 27. Psalm.

Trost und luf an GDee und  
seinem wort.

1. Ein psalm Davids.

**D**er HERR ist mein  
licht und mein heyl,  
vor wem solt ich mich fürch-  
ten? der HERR ist meines  
lebens kraft, vor wem solte  
mir grauen? \*Mich. 7. 8.

2. Darum so die bösen,  
meine widersacher und sein-  
de, an mich wollen, mein  
fleisch zu fressen, müssen  
Sie anlauffen und fallen.

3. Wenn sich schon ein  
heer wider mich legt, so  
fürchtet sich dennoch mein  
herz nicht; wenn sich krieg  
wider mich erhebt, so ver-  
lasse Ich mich auf ihn.

4. Eins bitte ich vom  
HERRN, das hätte ich  
gern, daß ich im haufe des  
HERRN bleiben möge  
(B) mein

mein lebenslang, zu schauen die schönen gottesdienste des HERRN, und seinen tempel zu besuchen.

5. Denn er decket mich in seiner hütte zur bösen zeit; er verbirget mich heimlich in seinem gezelt, und erhöhet mich auf einem fels.

6. Und wird nun erhöhen mein haupt über meine feinde, die um mich sind, so wil ich in seiner hütten lob opfern; ich wil singen, und lob sagen dem HERRN.

7. HERR, höre meine stime, wenn ich rufe; sey mir gnädig, und erhöhe mich.

8. Mein herzh hält dir vor dein wort, ihr sollt \* mein antlich suchen; darum suche ich auch, HERR, dein antlich. \*Ps. 24, 6.

9. \*Verbirge dein antlich nicht vor mir, und verstoße nicht im zorn deinen knecht; denn du bist meine hülfe. Laß mich nicht, und thue nicht von mir die hand ab, Gott, mein heyl. \*Ps. 13, 2.

10. Denn mein vater und meine mutter verlassen mich; aber \* der HERR nimt mich auf. \*Ps. 73, 24.

11. \*HERR, weise mir deinen weg, und leite mich auf richtiger bahn, um meiner feinde willen. \*Ps. 25, 4.

12. Gib mich nicht in den willen meiner feinde; denn es stehen falsche zeugen wider mich, und thun mir unrecht ohne schein.

13. Ich gläube aber doch, daß ich sehen werde das gute des HERRN im lande der lebendigen.

14. \*Harre des HERRN; sey getrost und unverzagt; und harre des HERRN.

\*Hab. 2/3. †Ps. 31/25.

### Der 28. Psalm.

Sebet wider die falschen leute.

1. Ein psalm Davids.

**W**enn ich rufe zu dir, HERR, mein hort, so schweige mir nicht, auf daß nicht, wo du schweigest, ich gleich werde denen, die in die hölle fahren.

2. Höre \* die stime meines stehens, wenn ich zu dir schreye; wenn ich meine hände aufhebe zu deinem heiligen chor. \*Ps. 4, 2.

3. Zersch mich nicht hin unter den gottlosen, und unter den äbelthätern, \* die freund.

freundlich reden mit ihrem nächsten, und haben böses im herzen. \*Jer. 9, 8.

4. Gib ihnen nach ihrer that, und nach ihrem bösen wesen; gib ihnen nach den wercken ihrer hände; vergilt ihnen, was sie verdienet haben. \*Luc. 23, 41.

5. Denn sie wollen nicht achten auf das thun des HERRN, noch auf die wercke seiner hände; darum wird er sie zerbrechen, und nicht bauen. \*Es. 5, 12.

6. Gelobet sey der HERR; denn er hat erhört die stime meines flehens.

7. Der HERR ist meine stärke und mein schild, auf ihn hoffet mein herz, und mir ist geholfen; und mein herz ist fröhlich; und ich wil ihm danken mit meinem liede.

8. Der HERR ist ihre stärke; Er ist die stärke, die seinem gesalbten hilft.

9. Hilf deinem volck, und segne dein erbe; und weide sie, und erhöhe sie ewiglich.

Der 29. Psalm.

Weissagung vom donner göttlichen worts.

1. Ein psalm Davids.

**B**ringet her dem HERRN, ihr gewaltigen; bringet her dem HERRN ehre und stärke.

2. Bringet dem HERRN ehre seines namens; betet an den HERRN im heiligen schmuck. \*Ps. 110, 3.

3. Die stime des HERRN gehet auf den wassern; der Gott der ehren donnert; der HERR auf grossen wassern.

4. Die stime des HERRN gehet mit macht; die stime des HERRN gehet herrlich. \*Ps. 30, 31.

5. Die stime des HERRN zerbricht die cedern; der HERR zerbricht die cedern im Libanon, \*Es. 2, 13.

6. Und machet sie löcken wie ein kalf; Libanon und Sirion wie ein junges einhorn. \*5 M. 3, 8. 9.

7. Die stime des HERRN häuet wie feuerflammen.

8. Die stime des HERRN erreget die wüste; die stime des HERRN erreget die wüste Kades.

9. Die stime des HERRN erreget die hinden, und ent-

(B) 2 blös.

blößet die wälder; und in seinem tempel wird ihm ieder man ehre sagen.

10. Der HERR sieht eine sündfluth anzurichten; und der HERR bleibet ein König in ewigkeit.

11. Der HERR wird seinem volck kraft geben; der HERR wird sein volck segnen mit frieden.

### Der 30. Psalm.

Dancksagung für Gottes güte im creug und trübsal.

1. Ein psalm zu singen, von der einweyhung des hauses Davids.

2. Ich preise dich, HERR; denn du hast mich erhöht, und lässt meine feinde sich nicht über mich freuen.

3. HERR, mein Gott, da ich schrey zu dir, machtest du mich gesund.

4. HERR, du hast meine seele auß der hölle geführt; du hast mich lebendig behalten, da die in die hölle führen. \*Ps. 86, 13.

5. Ihr heiligen, lobsinget dem HERRN; dancket und preiset seine heiligkeit.

6. Denn sein zorn währet einen augenblick, und er hat

lust zum leben; den abendlang währet das weinen, aber des morgens die freude. \*Es. 54, 7.

7. Ich aber sprach, da mirs wohl ging: Ich werde nimmermehr darnieder liegen. \*Ps. 10, 6.

8. Denn, HERR, durch dein wohlgefallen hast du meinen berg stark gemacht; aber da du dein antlich verbargest, erschrock ich.

9. Ich wil, HERR, rufen zu dir, dem HERRN wil ich stehen.

10. Was ist nüh an meinem blut, wenn ich todt bin? Wird dir auch der staub dancken, und deine treu verkündigen?

11. HERR, höre, und sey mir gnädig; HERR, sey mein helfer. \*Ps. 6, 3.

12. Du hast mir meine plage verwandelt in einen reigen; du hast meinen sack außgezogen, und mich mit freuden gegürtet.

13. Auf daß dir lobsinget meine ehre, und nicht stille werde; HERR, mein Gott, ich wil dir dancken in ewigkeit. \*Ps. 16, 9. Der

## Der 31. Psalm.

hoffnung lässe in keiner noth zu schanden werden.

1. Ein psalm Davids, vorzusingen.

2. **H**ERR, auf dich traue ich, laß mich nimmer mehr zu schanden werden; errette mich durch deine gerechtigkeit.

3. Neige deine ohren zu mir, eilend hilf mir. Sey mir ein starcker fels, und eine burg, daß du mir helfest.

4. Denn du bist mein fels und meine burg; und um deines namens willen woltest du mich leiten und schützen.

5. Du woltest mich auß dem nehe ziehen, daß sie mir gestellet haben; denn Du bist meine starcke. \*Ps. 18, 2.

6. In deine hände befehle ich meinen geist; du hast mich erlöset, **H**ERR, du treuer Gott. \*Luc. 23, 46.

Ges. 7/18. 1 Pet. 4/19.  
7. Ich hasse die da halten auf lose lehre; Ich hoffe aber auf den **H**ERRN.

8. Ich freue mich, und bin fröhlich über deiner güte, daß du mein elend ansieh-

hest, und erkennest meine seele in der noth.

9. Und übergiebest mich nicht in die hände des feindes; du stellest meine füsse auf weiten raum.

10. **H**ERR, sey mir gnädig, denn mir ist angst; meine gestalt ist versallen vor trauren, dazu meine seele und mein bauch.

11. Denn mein leben hat abgenommen vor trübnis, und meine zeit vor seufzen; meine kraft ist versallen vor meiner missethat, und meine gebeine sind verschmachtet. \*Ps. 32, 3.

12. Es gehet mir so übel, daß ich bin eine grosse schmach worden meinen nachbarn, und eine schen meinen verwandten; die mich sehen auf der gassen, stiehen vor mir. \*Ps. 44, 14.

13. Mein ist vergessen im herben, wie eines todten; ich bin worden, wie ein zerbrochen gefäß. \*Pred. 9, 6.

14. Denn viel schelten mich übel, daß iederman sich vor mir scheuet; sie rathen schlagen mit einander über mich,

mich, und dencken mir das leben zu nehmen.

15. Ich aber, **HERR**, hoffe auf dich, und spreche: Du bist mein Gott.

16. Meine zeit stehet in deinen händen; errette mich von der hand meiner feinde, und von denen, die mich verfolgen. \*Ps. 139, 16.

17. Laß leuchten dein antlitz über deinen knecht; hilf mir durch deine güte.

18. **HERR**, laß mich nicht zu schanden werden, denn ich rufe dich an; die gottlosen müssen zu schanden und geschweiget werden in der hölle. \*Ps. 6, 11.

19. Verstummen müssen falsche mauler, die da reden wider den gerechten, steif, stolz und hönisch.

20. Wie groß ist deine güte, die du verborgen hast denen, die dich fürchten, und erzeigest denen, die vor den leuten auf dich trauen.

21. Du verbirgest sie heimlich bey dir, vor iedermans troh; du verdeckest sie in der hütten vor den zänckischen zungen. \*Ps. 27, 5.

22. Gelobet sey der

**HERR**, daß er hat eine wunderliche güte mir bewei set, in einer festen stadt.

23. Denn **Ich** sprach in meinem zagen: Ich bin von deinen augen verlossen; dennoch hörestest du meines flehens stime, da ich zu dir schrye. \*Ps. 116, 11.

24. Liebet den **HERRN**, alle seine heiligen; die gläubigen behütet der **HERR**, und vergilt reichlich dem, der hochmuth libet.

25. Seyd getrost und unverzagt, alle, die ihr des **HERRN** harret.

### Der 32. Psalm.

Von der rechtfertigung.

1. Eine unterweisung Davids.

**W**ohl dem, dem die übertretungen vergeben sind, dem die sünde bedeckt ist. \*Rom. 4, 7.

2. Wohl dem menschen, dem der **HERR** die missthat nicht zurechnet, in des geiste kein falsch ist.

3. Denn da ich wolte verschweigen, verschmachteteten meine gebeine, durch mein täglich heulen.

4. Denn deine hand war tag

tag und nacht schwer auf mir, daß mein saft vertrocknete, wie es im sommer dürrer wird, Sela.

5. Darum\* bekenne ich dir meine sünde, und verhele meine missethat nicht. Ich sprach: Ich wil dem HERRN meine übertretung bekennen, da vergabest Du mir die missethat meiner sünde, Sela. \*Spr. 28, 13.

6. Dafür werden dich alle heiligen bitten zur\* rechten zeit; darum, wenn grosse wasserfluthen kömen, werden sie nicht an dieselben gelangen. \*Es. 55, 6.

7. Du bist mein schirm, du woltest mich vor angst behüten, daß ich errettet, ganz frölich rühmen könne, Sela.

8. Ich\* wil dich unterweisen, und dir den weg zeigen, den du wandeln solt; ich wil dich mit meinen augen leiten. \*Ps. 25, 12. Es. 48, 17.

9. Seyd nicht wie roß und mauler, die nicht verständig sind, welchen\* man zaum und gebiß muß ins maul legen, wenn sie nicht zu dir wollen. \*Spr. 26, 3.

10. Der gottlose hat viel

plage; wer aber auf den HERRN hoffet, den wird die güte umfassen.

II. Freuet euch des HERRN, und seyd fröhlich, ihr gerechten, und rühmet, alle ihr frommen.

### Der 33. Psalm.

Unser herrens freude stehet im preis der wohlthaten Gottes.

I. **R**enuet euch des HERRN, ihr gerechten; die frommen sollen ihn schön preisen.

2. Dancket dem HERRN mit harfen; und lobsinger\* ihm auf dem psalter von zehen säyten. \*Ps. 92, 4.

3. Singet ihm ein neues lied; machets gut auf säyten, spielen mit schalle.

4. Denn des\* HERRN wort ist wahrhaftig; und was er zusagt, das hält er gewiß. \*Ps. 19, 10.

5. Er liebet gerechtigkeit und gericht; die erde ist voll der güte des HERRN.

6. Der himel ist\* durchs wort des HERRN gemacht, und alle sein heer durch den geist seines mundes. \*1 M. 1, 6.

7. Er\* hält das wasser im meer

meer zusammen, wie in einem  
Schlauch, und leget die tiefe  
ins verborgene. \*Job 38, 8.

8. Alle welt fürchte den  
HERRN; und vor ihm  
scheue sich alles, was auf  
dem erdboden wohnet.

9. Denn so Er spricht, so  
geschichts, so Er gebet, so  
siehets da. \*1 M. 1, 3.

10. Der HERR machet  
zu nichte der heyden rath,  
und wendet die gedanken  
der völker. \*Job 5, 12.

11. Aber der rath des  
HERRN bleibet ewiglich;  
seines herzens gedanken  
für und für. \*Spr. 21, 30.

12. Wohl dem volck, des  
der HERR ein GOTT ist;  
das volck, das er zum erbe  
erwählet hat. \*Ps. 144, 15.

13. Der HERR schauet  
vom himmel, und siehet al-  
ler menschen kinder;

14. Von seinem besten  
thron siehet er auf alle, die  
auf erden wohnen.

15. Er lencket ihnen allen  
das herg; er mercket auf al-  
le ihre wercke.

16. Einem könig hilfft  
nicht seine grosse macht; ein  
riese wird nicht errettet

durch seine grosse kraft.

17. \*Rosse helfen auch  
nicht, und ihre grosse stärke  
errettet nicht. \*Ps. 147, 10.

18. Siehe, des HERRN  
ange siehet auf die, so ihn  
fürchten, die auf seine gütte  
hoffen;

19. Daß er ihre seele er-  
rette vom tode, und fernäh-  
re sie in der theurung.

\*Job 5/20. \*Ps. 34/10. c. 37/19.

20. Unsere seele harret  
auf den HERRN; Er ist  
unsere hülf und schild.

21. Denn unser herb freu-  
et sich sein, und wir trauen  
auf seinen heiligen namen.

22. Deine gütte, HERR,  
sey über uns, wie wir auf  
dich hoffen. \*Ps. 31, 7, 8.

### Der 34. Psalm.

Danckagung für Gottes  
freundlichkeit.

1. Ein psalm Davids, da er  
seine geberde verstellte  
vor Abimelech, der  
ihn von sich trieb, und er  
wegging. \*1 Sam. 21, 13.

2. Ich wil den HERRN  
loben allezeit; sein lob  
soll immerdar in meinem  
munde seyn. \*Ps. 104, 33.

3. Meine seele soll sich  
rüh-

rühmen des HERRN, daß die elenden hören, und sich freuen.

\* Jer. 9, 24.

4. Preiset mit mir den HERRN, und lasset uns mit einander seinen namen erhöhen.

5. Da ich den HERRN suchte, antwortete er mir, und errettete mich auß aller meiner furcht.

6. Welche ihn ansehen und anlaffen, derer ange-sicht wird nicht zu schanden.

7. Da dieser elende rief, hörete der HERR, und half ihm auß allen seinen nöthen.

\* Sir. 21, 6.

8. Der engel des HERRN lagert sich um die her, so ihn fürchten, und hilft ihnen auß.

\* 1 Kor. 13, 2. 2 Kön. 6, 17.

9. Schmecket und sehet, wie freundlich der HERR ist; wohl dem, der auf ihn trauet.

\* Ps. 2, 12.

10. Fürchtet den HERRN, ihr seine heiligen; denn die ihn fürchten, haben keinen mangel.

\* Ps. 37, 19.

11. Die reichen müssen darben und hungern; aber die den HERRN suchen, haben keinen mangel an

irgend einem gute.

12. Komt her, kinder, höret mir zu; ich wil euch die furcht des HERRN lehren.

\* Ps. 66, 16.

13. Wer ist, der gut leben begehrt, und gern gute tage hätte?

\* 1 Petr. 3, 10.

14. Behüte deine zunge vor bösem, und deine lippen, daß sie nicht falsch reden.

15. Laß vom bösen, und thue gutes; suche friede und jage ihm nach.

\* Sl. 1, 6.

16. Die augen des HERRN sehen auf die gerechten; und seine ohren auf ihr schreyen;

\* Job 36, 7. Ps. 33, 18.

17. Das antlitz aber des HERRN stehet über die so böses thun, daß er ihr gedächtniß außrotte von der erde.

\* Ps. 9, 6.

18. Wenn die (gerechten) schreyen, so höret der HERR, und errettet sie auß aller ihrer noth.

19. Der HERR ist nahe bey denen, die zerbrochenes herzens sind; und hilft denen, die zerschlagen gemäth haben.

\* Luc. 18, 13, 14.

20. Der gerechte muß viel

(B) 5 leb-

leiden; aber der **HERR** hilft ihm auß dem allen.

21. Er bewahret ihm alle seine gebeine, daß derer nicht einß zerbrochen wird.

22. Den gottlosen wird daß unglück tödten; und die den gerechten hassen, werden schuld haben.

23. Der **HERR** erlöset die seele seiner knechte; und alle, die auf ihn trauen, werden keine schuld haben.

Der 35. Psalm.

Gebet um errettung von der feinde grausamkeit.

1. Ein psalm Davids.

**HERR**, \*haddere mit meinen hadderern; streite wider meine besreizer.

\*Ez. 49, 25.

2. Ergreiff den schild und waffen, und \*nache dich auf mir zu helfen. \*Ps. 12, 6.

3. Zücke den spieß, und schüße mich wider meine verfolgter. Sprich zu meiner seele: Ich bin deine hülfe.

4. Es \*müssen sich schämen und gehönet werden, die nach meiner seele sehen; es müssen zurück kehren, und zu schanden werden, die mir übel wollen. \*Ps. 70, 3. 10.

5. Sie müssen werden wie \*spreu vor dem winde; und

der engel des **HERRN** stosse sie weg. \*Ps. 1, 4.

6. Ihr weg müsse finster und schlipferig werden; und der engel des **HERRN** verfolge sie.

7. Denn sie haben mir ohn ursach gestellet ihre nehe zu verderben; und haben ohn ursach meiner seele gruben zugerichtet.

8. Er müsse unversehens überfallen werden, und sein nehe, daß er gestellet hat, müsse ihn fahen, und müsse drinnen überfallen werden.

9. Aber \*meine seele müsse sich freuen des **HERRN**, und fröhlich seyn auf seine hülfe. \*Ez. 61, 10.

10. Alle meine gebeine müssen sagen: **HERR**, wer ist deines gleichen? Der du den elenden errettest von dem, der ihm zu stark ist, und den elenden und armen von seinen räubern.

11. Es treten streuele zugen auf, die zeihen mich, daß ich nicht schuldig bin.

12. Sie \*thun mir arges um gutes, mich in herzhleid zu bringen. \*Ps. 38, 21.

13. Ich \*aber, wenn sie frantz

frank waren, zog einen sack an, that mir wehe mit fasten, und betete von herben stets. \*Rom. 12, 15.

14. Ich hielte mich, als wäre es mein freund und brudersich ging traurig, wie einer, der leide träget über seiner mutter.

15. Sie aber freuen sich über meinem schaden, und rotten sich; es rotten sich die hincfenden wider mich, ohne meine schuld; sie reissen und hören nicht auf;

16. Mit denen, die da henscheln und spotten um des bauchs willen, beissen sie ihre zähne zusammen über mich.

17. Herr, wie lange wilt du zusehen? Errette doch meine seele auß ihrem getümmel, und meine einsame von den jungen löwen.

18. Ich wil dir dancken in der grossen gemeine; und unter viel volcks wil ich dich rühmen. \*Ps. 40, 10.

19. Laß sich nicht über mich freuen, die mir unbillig feind sind; noch mit den augen spotten, die mich ohn ursach hassen. \*Joh. 15, 25.

20. Denn sie trachten schaden zu thun und suchen sal,

iche sagen wider die stillen im lande. \*Ps. 36, 5. c. 52, 4.

21. Und sperren ihr maul weit auß wider mich, und sprechen: \*Da, da, das sehen wir gerne. \*Ps. 40, 16.

22. Herr, du siehest, schweige nicht; Herr, sey nicht ferne von mir.

23. Erwecke dich, und wache auß zu meinem recht, und zu meiner sache, mein Gott und Herr.

\*Ps. 44/24. Ps. 59/6.  
24. Herr, mein Gott, richte mich nach deiner gerechtigkeit, daß sie sich über mich nicht freuen.

25. Laß sie nicht sagen in ihrem herben: \*Da, da, das wolten wir; laß sie nicht sagen: wir haben ihn verschlungen. \*Ps. 40, 16.

26. Sie müssen sich schämen und zu schanden werden, alle die sich meines belchs freuen; sie müssen mit schande und scham gekleidet werden, die sich wider mich rühmen. \*Ps. 6, 11. c. 31, 18.

27. Rühmen und freuen müssen sich, die mir gönnen, daß ich recht behalte, und immer sagen: Der Herr

(B) 6

müß

müsse hochgelobet seyn, der seinem knechte wohl wil.

28. Und meine zunge soll reden von deiner gerechtigkeit, und dich täglich preisen.

**Der 36. Psalm.**

Sebet und klage wider die gottlosen heuchler.

1. Ein psalm Davids, des **HERN** knechts, vorzusingen.

2. **G**ott ist von grund meines herzen von der gottlosen wesen gesprochen, daß keine gottesfurcht bey ihnen ist. \*Rom. 3, 18.

3. Sie schmücken sich unter einander selbst, daß sie ihre böse sache fördern, und andere verunglimpfen.

4. Alle ihre lehre ist schädlich und erioget; sie lassen sich auch nicht weisen, daß sie gutes thäten. \*Ps. 59, 13.

5. Sondern sie trachten auf ihrem lager nach schaden, und stehen vest auf dem bösen wege, und scheuen kein arges. \*Ps. 35, 20.

6. **HERN**, deine güte reicht so weit der himmel ist, und deine wahrheit, so weit die wolcken gehen.

\*Ps. 57, 11. 12.

7. Deine gerechtigkeit stehet wie die berge **GDt**

tes, und dein recht wie große tiefe; **HERN**, du hilffest beyde menschen und vied.

8. Wie theur ist deine gütte, **GDt**, daß menscheninder unter dem schatten deiner flügel trauen.

9. Sie werden truncken von den reichen gütern deines hauses; und du tränckest sie mit wollust, als mit einem strom. \*Hohel. 5, 1.

10. Denn bey dir ist die lebendige quelle; und in deinem licht sehen wir das licht. \*Es. 9, 2.

11. Breite deine güte über die, die dich kennen; und deine gerechtigkeit über die frommen.

12. Laß mich nicht von den stolzen untertreten werden; und die hand der gottlosen stärke mich nicht.

13. Sondern laß sie, die übelthäter, daselbst fallen, daß sie verstorben werden, und nicht bleiben mögen.

**Der 37. Psalm.**

Zergerniß über der gottlosen glück zu meiden.

1. Ein psalm Davids.

**S**chürne dich nicht über die bösen; sey nicht neidisch

dich über die übelthäter.

\*Spr. 24/19.

2. Denn wie das gras werden sie bald abgehauen; und wie das grüne kraut werden sie verwelcken.

3. Hoffe auf den HERRN und thue gutes; bleibe im lande, und nähre dich redlich.

\*Hos. 12, 7.

4. Habe deine lust an dem HERRN; der wird dir geben, was dein herz wünschet.

\*Ps. 20, 5.

5. Befiehl dem HERRN deine wege, und hoffe auf ihn, Er wirds wohl machen.

\*Mat. 6, 25. 11.

6. Und wird deine gerechtigkeit hervor bringen wie das licht; und dein recht wie den mittag.

\*Es. 58, 8.

7. Sey stille dem HERRN, und warte auf ihn. Erzürne dich nicht über den, dem sein muthwille glücklich fortgehet.

8. Stehe ab vom zorn, und laß den grim; erzürne dich nicht, daß du auch übel thust.

\*Col. 3, 8.

9. Denn die bösen werden außgerottet; die aber des HERRN harren, werden das land erben.

10. Es ist noch um ein kleines, so ist der gottlose nimmer; und wenn du nach seiner stätte sehen wirst, wird er weg seyn.

11. Aber die elenden werden das land erben, und lust haben im großem friede.

\*Matth. 5/5. † Ps. 119/165.

12. Der gottlose dränet dem gerechten, und beißet seine zähne zusammen über ihn.

\*Hiob 16, 9. Ps. 35, 16.

13. Aber der HERR lachet sein; denn er siehet, daß sein tag kömmt.

\*Ps. 2, 4.

14. Die gottlosen ziehen das schwert auß, und spannen ihren bogen, daß sie fällen den elenden und armen, und schlachten die frommen.

\*Ps. 7, 16.

15. Aber ihr schwert wird in ihr herz gehen, und ihr bogen wird zerbrechen.

16. Das wenige, das ein gerechter hat, ist besser, denn das grosse gut vieler gottlosen.

\*Spr. 15, 16.

17. Denn der gottlosen arm wird zerbrechen; aber der HERR enthält die gerechten.

\*1 Sam. 2, 31.

18. Der HERR kennet die

(B) 7

die

die tage der fromen, und ihr gut wird ewiglich bleiben.

19. Sie werden nicht zu schanden in der bösen zeit, und in der theurung werden sie gnug haben.

20. Denn die gottlosen werden umkommen, und die feinde des HERRN, wenn sie gleich sind wie eine köstliche aue, werden sie doch vergehen, wie der ranch vergehet. \*Ps. 68, 3.

21. Der gottlose borget und bezahlet nicht; der gerechte aber ist barmherzig und milde. \*Ps. 112, 5.

22. Denn seine gesegneten erben das land; aber seine verfluchten werden aufgerottet. \*Ps. 25, 13.

23. Von dem HERRN wird solches mannes gang gefördert; und hat lust an seinem wege.

24. Fället er, so wird er nicht weggeworfen; denn der HERR erhält ihn bey der hand. \*Ps. 145, 14.

25. Ich bin jung gewesen, und alt worden, und habe noch nie gesehen den gerechten verlassen, oder seinen saamen, nach brot gehen. \*Sir. 2, 12.

26. Er ist allzeit barmherzig, und leihet gern; und sein saame wird gesegnet seyn. \*Sir. 29, 1. Luc. 6, 34.

27. Laß vom bösen, und thue guts, und bleibe imer dar. \*Ps. 34, 15.

28. Denn der HERR hat das recht lieb, und verlässet seine heiligen nicht, ewiglich werden sie bewahret; aber der gottlosen saame wird aufgerottet.

29. Die gerechten erben das land, und bleiben ewiglich drinnen. \*Mat. 5, 5.

30. Der mund des gerechten redet die weisheit; und seine zunge lehret das recht.

31. Das gesetz seines Mundes ist in seinem herzen; seine tritte gleiten nicht.

\*Ef. 5, 7. Ps. 40, 9.

32. Der gottlose lauret auf den gerechten, und gedencet ihn zu tödten. Joh. 8, 40.

33. Aber der HERR läßt ihn nicht in seinen händen, und verdammet ihn nicht, wenn er verurtheilet wird.

34. Harre auf den HERRN, und halt seinen weg, so wird er dich erhöhen.

hen, daß du das land erbest; und wirfts sehē, daß die gottlosen außgerottet werden.

35. Ich habe gesehen einen gottlosen, der war\* trohig, und breitete sich auß, und grünete wie ein lorbeerbaum. \*1 Sam. 25, 10. 11. 38.

36. Da man vorüber ging, sihe, da war er dahin; ich fragte nach ihm, da ward er nirgend funden.

37. Bleibe fromm, und halt dich recht, denn solchem wirds zulezt wohl gehen.

38. Die übertreter aber werden vertilget mit einander; und die gottlosen werden zulezt außgerottet.

39. Aber der HERR hilft den gerechten; der ist ihre Stärke in der noth.

40. Und der HERR wird ihnen beystehen, und wird sie erretten; er wird sie von den gottlosen erretten, und ihnen helfen; denn sie trauen auf ihn.

### Der 38. Psalm.

Zußaget, um erledigung von der schweren sündenlast.

1. Ein psalm Davids, zum gedächtniß.

2. HERR, \*strafe mich nicht in deinem zorn,

und züchtige mich nicht in deinem grim. \*Ps. 6, 2.

3. Denn\* deine pfeile stecken in mir, und deine hand drücket mich. \*Hiob 6, 4.

4. Es ist nichts gesundes an meinem leibe vor deinem dräuen; und ist kein friede in meinen gebeinen vor meiner sünde.

5. Denn meine sünden gehen über mein haupt; wie eine schwere last, sind sie mir zu schwer worden.

6. Meine wunden stincken und eitern vor meiner thorsheit.

7. Ich gehe krumm und sehr gebücket; den ganzen tag gehe ich traurig.

8. Denn meine lenden verdorren ganz; und ist nichts gesundes an meinem leibe.

9. Es ist mit mir gar anders, und bin sehr zerstorren; ich heule vor unruhe meines herzens.

10. HERR, vor dir ist alle meine begierde; und mein\* seufzen ist dir nicht verborgen. \*Ps. 6, 7.

11. Mein herz bebet, meine\* kraft hat mich verlassen; und

und das licht meiner augen ist nicht bey mir. \*Ps. 22, 16.

12. Meine \* lieben und freunde stehen gegen mir, und schenen meine plage; und meine nächsten treten ferne. \*Job 30, 10.

13. Und die \* mir nach der seelen stehen, stellen mir; und die mir übel wollen, reden, wie sie schaden thun wollen, und gehen mit eitel listen um. \*Mat. 26, 4.

14. Ich aber muß seyn wie ein tauber, und nicht hören; und \* wie ein stummer, der seinen mund nicht aufthut. \*Es. 53, 7.

15. Und muß seyn wie ein ner, der nicht höret; und der \* keine widerrede in seinem munde hat. \*I. Pet. 2, 23.

16. Aber ich harre, **HERR**, auf dich, **Du HER** mein **GOTT**, wirst erhören.

17. Denn ich denke, daß sie ja sich nicht über mich freuen; wenn mein fuß wankete, würden sie sich hoch rühmen wider mich.

18. Denn Ich bin zu leiden gemacht; und mein schmerhen ist immer vor mir.

19. Denn ich \* zeige meine

missethat an, und sorge für meine sünde. \*Ps. 32, 5.

20. Aber meine feinde leben, und sind mächtig; die mich unbillig hassen, sind groß.

21. Und die mir arges thun um gutes, sehen sich wider mich; darum, daß ich oh dem guten halte.

22. Verlaß mich nicht, **HERR**; mein **GOTT**, sey nicht ferne von mir.

23. Eile mir beyzustehen, **HERR**, meine hülf.

#### Der 39. Psalm.

Sebet um die rechte sterbekunst, als eine gewisse argeney wider argerniß.

1. Ein psalm Davids, vorzu-  
singen für Jeduthun.

2. **I**ch habe mir \* vorge-  
setzt, ich wil mich hüten, daß ich nicht sündige mit meiner zunge. Ich wil meinen mund zäumen, weil ich muß den gottlosen so vor mir sehen. \*Ps. 17, 3. 4.

3. Ich bin \* verstummet und still, und schweige der freunden, und muß mein leid in mich fressen. \*Ps. 38, 14.

4. Mein herz ist entbrant in meinem leibe, und wenn ich dran gedencke, werde ich

entzündet; ich rede mit meiner junge.

5. Aber, **GHRN**, lehre\* doch mich, daß ein ende mit mir haben muß, und mein leben ein ziel hat, und ich davon muß. \*Ps. 90, 12.

6. Siehe, \*meine tage sind einer hand breit bey dir, und mein leben ist wie nichts vor dir. Wie gar nichts sind alle menschen, die doch so sicher leben, Sela.

\*Ps. 90/5.

7. Sie gehen daher wie ein schemen, und machen ihnen viel vergeblicher unruhe; sie säulen, und wissen nicht, wer es frigen wird.

8. Nun, **GHRN**, wess soll ich mich trösten? \*Ich hoffe auf dich. \*Ps. 25, 2.

9. \*Errette mich von aller meiner sünde; und laß mich nicht den narren ein spott werden. \*Ps. 79, 9.

10. Ich wil schweigen, und meinen mund nicht aufthun; Du wirks wohl machen.

11. Wende\* deine plage von mir; denn Ich bin ver- schmachtet von der strafe deiner hand. \*Mat. 26, 39.

12. Wenn du einen züchti- gest um der sünde willen, so

wird seine schöne verzehret, wie von motten. Ach wie gar nichts sind doch alle menschen, Sela.

13. Höre mein gebet, **GHRN**, und vernimm mein schreyen, und schweige nicht über meinen thränen; denn\* Ich bin beyde dein pilgrim, und dein bürger, wie alle meine väter.

\*2 Mos. 25, 23. 1 Chron. 30/15. 2 Cor. 5/6. 7. Phil. 3/20. Ebr. 11/13.

14. \*Laß ab von mir, daß ich mich erquicke; ehe denn ich hinsahre, und nicht mehr hie sey. \*Job 10, 20.

Der 40. Psalm.

Weissagung von Christo/ seinem leiden und propheten-amt.

1. Ein psalm Davids, vor- zusingen.

2. **I**ch harrete des **GHRN**; und er neigete sich zu mir, und hö- rete mein schreyen,

3. Und zog mich auß der grausamen gruben, und auß dem schlamm; und stellte meine füsse auf einen fels, daß ich gewiß treten kan.

4. Und hat mir ein new- lied in meinen mund gege- ben, zu loben unsern **GHRN**; das werden viel sehen, und den

den **HERRN** fürchten,  
und auf ihn hoffen.

5. Wohl dem, der seine hoffnung setzt auf den **HERRN**; und sich nicht wendet zu den hoffärtigen, und die mit lügen umgehen.

6. **HERR**, mein **BDt**, groß sind deine wunder, und deine gedanken, die du an uns beweisest; dir ist nichts gleich; ich wil sie verkündigen, und davon sagen, wie wol sie nicht zu zählen sind.

7. \*Opfer und speisopfer gefallen dir nicht, aber die ohren hast du mir aufgethan; du wilt weder brandopfer noch sündopfer.

\*Ps. 51/18. Ebr. 10/5.

8. Da sprach ich: Siche, ich komme, im \*buch ist von mir geschrieben;

\*Job. 31/46. Ebr. 10/7.

9. Deinen \*willen, mein **BDt**, thue ich gerne, und dein geseh hab ich in meinem herhen. \*Esa. 50, 5.

10. Ich \*wil predigen die gerechtigkeit in der grossen gemeine; siche, ich wil mir meinen mund nicht stopfen lassen, **HERR**, das weisest du.

\*Ps. 35, 18.

11. Deine gerechtigkeit

verberge ich nicht in meinem herhen; von deiner wahrheit und von deinem heyl rede ich; ich verhele deine güte und treue nicht, vor der grossen gemeine.

12. Du aber, **HERR**, woltest deine barmherzigkeit von mir nicht wenden; lass deine güte und treue ablewegen mich behüten.

13. Denn es hat mich umgeben leiden ohne zahl, es habē mich meine sünden ergriffen, daß ich nicht sehen kan; ihret ist mehr den haare auf meinem haupt, u. mein herz hat mich verlassen.

14. Lass dirz gefallen, **HERR**, daß du mich errettest; \*eile, **HERR**, mir zu helfen. \*Ps. 38, 23. c. 70, 2.

15. \*Schämen müssen sich, und zu schanden werden, die mir nach meiner seelen stehen, daß sie die umbringer zurück müssen sie fallen, und zu schanden werden, die mir übelz gönnen. \*Ps. 70, 3. 10.

16. Sie müssen in ihrer schande erschrecken, die über mich schreyen: Da, da.

17. Es müssen \*sich freuen und fröhlich seyn alle, die nach

nach dir fragen; und die dein heyl lieben, müssen sagen allenwege: Der HERR sey hoch gelobet. \*Ps. 35, 27.

18. Denn Ich bin arm und elend; der HERR aber setzet für mich, Du bist mein Helfer und Erretter; mein Gott, verzeuch nicht.

## Der 41. Psalm.

Von wohlthätigkeit und untreu.  
1. Ein psalm Davids, vorzusingen.

2. **W**ohl dem, der sich des dürstigen annimt; den wird der HERR erretten zur bösen zeit.

3. Der HERR wird ihn bewahren, und\* bey ihm leben erhalten, und ihm lassen wohlgehen auf erden, und nicht geben in seiner feinde willen. \*Gesch. 9, 36.

4. Der HERR wird ihn erquicken auf seinem siechbette; du hilffest ihm von aller seiner frantzheit.

5. Ich sprach: \*HERR, sey mir gnädig; heile meine seele, denn ich habe an dir gesündigt. \*Ps. 6, 3.

6. Meine feinde reden arges wider mich: wenn wird er sterben, und sein name vergehen?

7. Sie kommen, daß sie schauen, und meynens doch nicht von herhen; sondern suchen etwas, das sie lästern mögen, gehen hin, und tragens auß.

8. Alle, die mich hassen, raunen mit einander wider mich, und\* denken böses über mich. \*Mat. 22, 15.

9. Sie haben ein bubenstück über mich beschlossen: wenn er liegt, soll er nicht wieder aufstehen.

10. Auch mein freund, dem ich mich vertrauete, der\* mein brot aß, tritt mich unter die füsse. \*Joh. 13, 18.

Ps. 55, 14. Gesch. 17, 16.

11. Du aber, HERR, sey mir gnädig, und hilf mir auf; so wil ich sie bezahlen.

12. Dabey mercke ich, daß du gefallen an mir hast; daß mein feind über mich nicht jauchzen wird.

13. Mich aber erhältest du um meiner frömmigkeit willen, und stellest mich vor dein angesicht ewiglich.

14. Gelobet sey der HERR, der Gott Israels, von nun an bis in ewigkeit. Amen, Amen.

Der

## Der 42. Psalm.

Elend und trost der verfolgten.

1. Eine unterweisung der kinder\* Korah, vorzusingen. \*1 Chron. 7, 22.

2. **W**ie der hirsch schreyet nach frischem wasser, so schreyet meine seele, **G**ott, zu dir.

3. Meine seele dürstet nach **G**ott, nach dem lebendigen **G**ott; wenn werde ich dahin kommen, daß ich **G**ottes angesicht schaue?

4. Meine thränen sind meine speise, tag und nacht, weil man täglich zu mir sagt: Wo ist nun dein **G**ott?

5. Wenn ich denn deß innen werde, so schützte ich mein herz heraus bey mir selbst; denn ich wolte gerne hingehen mit dem hausen, und mit ihnen wallen zum hause **G**ottes, mit frolocken und dancken, unter dem hausen, die da seypren.

6. Was betrübst du dich, meine seele, und bist so unruhig in mir? Harre auf **G**ott; denn ich werde ihm noch dancken, daß er mir hilft mit seinem angesichte.

7. Mein **G**ott, betrübst ist meine seele in mir; darum

gedenck ich an dich, im lande am Jordan und Hermon, auf dem kleinen berge.

8. Deine sturhen rauschen daher, daß hie eine tiefe und da eine tiefe brausen; alle deine wasserwogen und wellen gehen über mich.

9. Der **G**OTT hat des tages verheissen seine güte, und des nachts singe ich ihm, und bete zu **G**ott meines lebens.

10. Ich sage zu **G**ott, mein fels: Warum hast du mich vergessen? Warum muß ich so traurig gehen, wenn mein feind mich dränget? \*Ps. 13, 2.

11. Es ist als ein mord in meinen beinen, daß mich meine feinde schmähen, wenn sie täglich zu mir sagen: Wo ist nun dein **G**ott?

12. Was betrübst du dich, meine seele, und bist so unruhig in mir? Harre auf **G**ott; denn ich werde ihm noch dancken, daß er meines angesichts hülfe und mein **G**ott ist. \*Ps. 43, 5. c. 116, 7.

## Der 43. Psalm.

Appellation zu **G**ott dem höchsten richter.

1. Rich-

1. **N**ichte \* mich, **G**ott, und führe meine sache wider das unheilige volck, und errette mich von den falschen und bösen leuten. \*Ps. 26, 1.

2. Denn Du bist der **G**ott meiner stärke, \* warum verstoßest du mich? Warum lässest du mich so traurig gehen, wenn mich mein feind dränget? \*Ps. 44, 10.

3. Sende dein licht und deine wahrheit, daß sie mich leiten, und bringen zu deinem heiligen berge, und zu deiner wohnung; \*Ps. 15, 1.

4. Daß ich hinein gehe zum altar **G**ottes, zu dem **G**ott, der meine freude und wohnung ist, und dir, **G**ott, auf der harfen dancke, mein **G**ott.

5. Was betrübst du dich, meine seele, und bist so unruhig in mir? Harre auf **G**ott, denn ich werde ihm noch danken, daß er meines angesichts hülfe, und mein **G**ott ist. \*Ps. 42, 6. 12. 1c.

## Der 44. Psalm.

Allgemeiner zustand und gebet der heiligen.

1. Eine unterweisung der kinder Korah, vorzusingen.

2. **G**ott, wir habens mit unsern ohren gehöret, unsere vater habens uns erzehlet, was du gethan hast zu ihren zeiten vor alters. \* 5 Mos. 6, 21. 199.

3. Du hast mit deiner hand die heyden vertrieben, aber sie hast du eingesehet; du hast die völker verderbet, aber sie hast du ausgebreitet. \* 5 M. 7, 1. 199.

4. Denn sie haben das land nicht eingenommen durch ihr schwert, und ihr arm half ihnen nicht; sondern deine rechte, dein arm, und das licht deines angesichts; denn du hattest wohlgefallen an ihnen.

5. **G**ott, Du bist derselbe mein könig, der du Jacob hülfe verheiffest.

6. Durch dich wollen wir unsere feinde zerstoßen; in deinem namen wollen wir untertreten, die sich wider uns setzen.

7. Denn ich verlasse mich nicht auf meinen bogen, und mein schwert kan mir nicht helfen; \*Ps. 20, 8.

8. Sondern du hilffest uns von

von unsern feinden, und machest zu schanden, die uns hassen.

9. Wir wollen täglich rühmen von Gott, und deinem namen dancken ewiglich, Sela.

10. Warum verstoffest du uns denn nun, und lässest uns zu schanden werden, und zeuchst nicht auß unserm heer? \*Ps. 60, 2.

11. Du lässest uns fliehen vor unserm feinde, daß uns berauben, die uns hassen.

12. Du lässest uns auffreisen wie schaafe, und zerstreuest uns unter die heyden. \*Mat. 10, 16.

13. Du verkauffst dein volck umsonst, und nimmst nichts drum. \*5 M. 32, 30.

14. Du machest uns zur schmach unsern nachbarn; zum spott und hohn denen, die um uns her sind.

15. Du machest uns zum beyspiel unter den heyden, und daß die völker das haupt über uns schütteln.

16. Täglich ist meine schmach vor mir; und mein antlitz ist voller schande.

17. Daß ich die schänder

und lästerer hören, und die feinde und rachgierigen sehen muß. \*Ps. 74, 10.

18. Diß alles ist über uns kommen; und haben doch dein nicht vergessen, noch untreu lich in deinem bunde gehandelt.

19. Unser herz ist nicht abgefallen, noch unser gang gewichen von deinem wege;

20. Daß du uns so zer schlägest unter den drachen, und bedeckest uns mit finsterniß.

21. Wenn wir des namens unsers Gottes vergessen hätten, und unsere hände aufgehoben zum fremden Gott, \*Ps. 119, 16.

22. Das mögte Gott wol finden; nun kennet Er ja unsers herzens grund.

23. Denn wir werden ja nun deinet willen täglich erwürget, und sind geachtet wie schlachtschaafe.

\*Rom. 8/36.  
24. Erwecke dich, Herr, warum schläsest du? Wach auf, und verstoffe uns nicht so gar. \*Mat. 8, 24. 25.

25. Warum verbirgest du dein

dein antlich, vergiffest unsers elends und dranges?

26. Denn unsere seele ist gebeuget zur erden; unser bauch flebet am erdboden.

27. Mache dich auf, hilf uns; und erlöse uns, um deiner güte willen.

### Der 45. Psalm.

Weissagung von dem bräutigam Christo/und der kirchen/ seiner braut.

1. Ein brautlied und unterweisung der kinder Ko-rah, von den rosen vorzusingen.

2. **M**ein herzh tichtet ein seines lied, ich wil singen von einem könige; meine junge ist ein griffel eines guten schreibers.

3. Du bist der schöneste unter den menschenkindern, holdselig sind deine lippen; darum segnet dich Gott ewiglich.

4. Gürte dein schwert an deine seite, du held, und schmücke dich schön.

5. Es müsse dir gelingen in deinem schmuck, zeuch einher der wahrheit zu gut, und die elenden bey recht zu behalten; so wird deine rechte hand wunder beweisen.

6. Scharf sind deine pfeile,

dass die völker vor dir niederfallen, mitten unter den feinden des königes.

7. **G**ott, dein stuhl bleibet imer und ewig; das scepter deines reichs ist ein grades scepter. \*Ebr. 1. 8.

8. Du liebest gerechtigkeit, und hassdest gottlos wesen; darum hat dich, Gott, dein Gott gesalbet mit freudendöl, mehr denn deine gesellen. \*Ps. 33, 5.

9. Deine kleider sind eitel myrrhen, aloes und kezia, wenn du auß den elfenbeinen pallästen daher trittest, in deiner schönen pracht.

10. In deinem schmuck gehen der könige töchter; die braut stehet zu deiner rechten, in eitel köstlichem golde.

11. Höre, tochter, schau drauf, und neige deine ohren; vergiß deines volcs, und deines vaters hauses.

12. So wird der könig lust an deiner schöne haben; denn Er ist dein Herr, und solt ihn anbeten.

13. Die tochter Zor wird mit geschenck da seyn, die reichen im völd werden vor dir stehen. \*Ps. 72, 10.

14. Des

14. Des königes tochter ist ganz\* herrlich inwendig; sie ist mit güldenen stücken gekleidet. \*Hohel. 1, 8. c. 4, 1.

15. Man führet sie in gestickten kleidern zum könige; und ihre gespielen, die jungfrauen, die ihr nachgehen, führet man zu dir.

16. Man führet sie mit freuden und wonne; und gehen in des königes pallast.

17. An statt deiner väter wirst du\* kinder kriegen; die wirst du zu fürsten sehen in aller welt. \*Ebr. 2, 13.

18. Ich wil deines namens gedencen von kind zu kindeskind; darum werden dir dancken die völker immer und ewiglich.

### Der 46. Psalm.

Der kirchen trost und sicherheit.

1. Ein lied der kinder Korah, von der jugend, vorzuzsagen.

2. **G**ott\* ist unsere zuversicht und stärke; eine hülfe in den grossen nöthen, die uns troffen haben. \*Ps. 18/2. 3. Ebr. 18/10. Ef. 4/5. 6.

3. Darum\* fürchten wir uns nicht, wenn gleich die welt unterginge; und die

berge mitten ins meer sinken. \*Ps. 3, 2.

4. Wenn gleich das meer wütete und wallete; und von seinem ungesäum die berge einfielen, Sela.

5. Dennoch soll die stadt Gottes sein lustig bleiben mit ihren brännlein, da die heiligen wohnungen des höchsten sind.

6. Gott\* ist bey ihr drinnen, darum wird sie wohl bleiben; Gott\* hilft ihr früh.

7. Die heyden müssen verjagen, und die königreiche fallen; das erdreich muß vergehen, wenn er sich hören läßt.

8. Der **HERR** Zebaoth ist mit uns; der Gott\* Jacob ist unser schuh, Sela.

9. Komet her, und schau; et die wercke des **HERREN**; der auf erden solch zerstorren aufrichtet; Ps. 66, 5.

10. Der den kriegren steuert in aller welt; der bogen zerbricht, spieße zerschlägt, und wagen mit feuer verbrennet.

11. Seyd stille, und erkennet, daß Ich Gott\* bin. Ich wil ehre einlegen unter den hey-

heyden, ich wil ehre einle-  
gen auf erden.

12. Der **HERR** Zebaoth  
ist mit uns; der **GOTT** Ja-  
cob ist unser schuh, Sela.

*2 Chron. 13/12. Rom. 8/31.*

Der 47. Psalm.

Von Christi himmelfahrt.

1. Ein psalm, vorzusingen,  
der kinder Korah.

2. **T**rohlocket mit hân-  
den, alle vöcker, und  
jauchzet **GOTT** mit fröhli-  
chem schall.

3. Denn der **HERR**, der  
allerhöchste, ist erschreck-  
lich, ein grosser könig auf  
dem ganzen erdboden.

4. Er wird die vöcker un-  
ter uns zwingen, und die  
leute unter unsere füsse.

5. Er erwählet uns zum  
erbtheil, die herrlichkeit Ja-  
cobs, den er liebet, Sela.

6. **GOTT** fährt auf mit  
jauchzen, und der **HERR**  
mit heller posaunen.

7. Lobset, lobset  
**GOTT**; lobset, lobset  
unserm könige. *\*Ps. 12/5.*

8. Denn **GOTT** ist könig  
auf dem ganzen erdboden;  
lobset ihm klüglich.

9. **GOTT** ist könig über die  
heyden; **GOTT** siset auf sei-

nem heiligen stuhl.

10. Die **fürsten** unter den  
vöckern sind versämlet zu  
einem volck dem **GOTT** Ra-  
rahams; denn **GOTT** ist sehr  
erhöhet bey den schilden  
auf erden. *\*Ps. 45/17.*

Der 48. Psalm.

Vorbild der christlichen kirche.

1. Ein psalmlied der kinder  
Korah.

2. **G**ross ist der **HERR**  
und hochberühmt,  
in der stadt unsers **GOTTES**,  
auf seinem heiligen berge.

3. Der berg Zion ist wie  
ein schön zweiglein, dess sich  
das ganze land eröset, an  
der seiten gegen mitternacht  
ligt die stadt des grossen kö-  
niges. *\*Matth. 5/35.*

4. **GOTT** ist in ihren pal-  
lästen bekant, da **er** der  
schuh sey. *\*Ps. 9/10.*

5. Denn sihe, könige sind  
versämlet, und mit einan-  
der vorüber gezogen.

6. Sie haben sich verwun-  
dert, da sie solches sahen; sie  
haben sich entsetzt, und sind  
gestärhet.

7. Zittern ist sie daselbst  
ankomen, angst wie eine ge-  
bärerin.

(E)

2. Da

8. Du zerbrichst schiffe im meer, durch den ostwind.

9. Wie wir gehöret haben, so sehen wirs an der stadt des HERREN Zebaoth, an der stadt unsers GOTTes; GOTT erhält die selbige ewiglich, Sela.

10. GOTT, wir warten deiner güte, in deinem tempel.

11. GOTT, wie dein name, so ist auch dein ruhm, bis an der welt ende; deine rechte ist voller gerechtigkeit.

12. Es freue sich der berg Zion, und die tochter Juda seyen fröhlich, um deiner rechte willen. \*Ps. 14, 1.

13. Machtet euch um Zion, und umfahet sie; zählet ihre thürne.

14. Leget fleiß an ihre mauren, und erhöhet ihre palläste; auf daß man davon verkündige bey den nachkommen,

15. Daß dieser GOTT sey unser GOTT immer und ewiglich; Er führet uns wie die jugend. \*Es. 25, 9.

#### Der 49. Psalm.

Lehr und trost wider das glück der gottlosen.

1. Ein psalm der kinder Kohath, vorzusingen.

2. Höret zu, alle völker; mercket auf alle, die in dieser zeit leben.

3. Beyde gemein man und herren, beyde reich und arm mit einander.

4. Mein mund soll von weisheit reden; und mein herz von verstand sagen.

5. Wir wollen einen guten spruch hören, und ein fein gedicht auf der harsen spielen. \*Ps. 78, 2. 1c.

6. Warum solt ich mich fürchten in bösen tagen, wenn mich die missthat meiner untertreter umgibt?

7. Die sich verlassen auf ihr gut, und trohen auf ihren grossen reichthum.

8. Kan doch ein bruder niemand erlösen, noch GOTT jemand versöhnen.

9. Denn es kostet zu viel ihre seele zu erlösen, daß ers muß lassen anstehen ewiglich. \*Mat. 16, 26.

10. Ob er auch gleich lange lebet, und die grube nicht siehet.

11. Denn man wird sehen, daß solche weisen doch sterben, so wohl, als die thoren und

und narren umkommen, und müssen ihr gut andern lassen.

\*Pred. 2, 16.

12. Das ist ihr heyl, daß ihre häuser wahren immerdar, ihre wohnungen bleiben für und für, und haben groffe ehre auf erden.

13. Dennoch können sie nicht bleiben in solcher würde; sondern müssen davon wie ein vieh.

14. Diß ihr thun ist eitel thorheit; noch lobens ihre nachkommen mit ihrem munde, Sela. \*Spr. 28, 4.

15. Sie liegen in der hölle wie schaase, der tod naget sie; aber die frommen werden gar bald über sie herrschen, und ihr troh muß vergehen, in der hölle müssen sie bleiben. \*Weish. 3, 8.

16. Aber Gott wird meine seele erlösen, auß der hollen gewalt; denn er hat mich angenommen, Sela.

17. Laß dich nicht irren, ob einer reich wird, ob die herrlichkeit seines hauses groß wird. \*Sir. 11, 22.

18. Denn er wird nichts in seinem sterben mitnehmen; und seine herrlichkeit

wird ihm nicht nachfahren.

19. Sondern er tröstet sich dieses guten lebens, und preiset, wenn einer nach guten tagen trachtet.

20. So fahren sie ihren vätern nach, und sehen das licht nimmermehr.

21. Kurz, wenn ein mensch in der würde ist, und hat keinen verstand, so fährt er davon, wie ein vieh.

### Der 50. Psalm.

Vom wahren gottesdienst.

1. Ein psalm Assaph.

**G**ott, der Herr, der mächtige, redet, und rufet der welt vom aufgang der sonnen bis zum niedergang. \*Ps. 62, 12.

2. Fußstion bricht an der schöne glanz Gottes.

3. Unser Gott kömmt und schweiget nicht. Fressend feuer gehet vor ihm her, und um ihn her ein groß wetter. \*Ps. 96, 13.

4. Er rufet himel und erden, daß er sein volck richte.

5. Versamlet mir meine heiligen, die den bund mehr achten denn opfer.

6. Und die himel werden seine gerechtigkeit verkün-

(L) 2

di-

digen; denn\* Gdt ist richter, Sela. \*Ps. 7, 12. c. 9, 5.

7. Höre, mein volck, laß mich reden; Israhel, laß mich unter dir zeugen: Ich Gdt bin dein Gdt. \*Ps. 31, 9.

8. Deines\* opfers halben strafe ich dich nicht; sind doch deine brandopfer sonst immer vor mir. \*Jer. 7, 22.

9. Ich wil nicht von deinem hause sarren nehmen, noch böcke auß deinen ställen.

10. Denn alle\* thiere im walde sind mein, und viche auf den bergen, da sie bey tausend gehen. \*Ps. 8, 8, 9.

11. Ich kenne alles gevögel auf den bergen, und allerley thier auf dem felde ist vor mir.

12. Wo mich hungerte, wolt ich dir nicht davon sagen; denn\* der erdboden ist mein, und alles, was drinnen ist. \*Ps. 24, 1.

13. Meynest du, daß ich ochsenfleisch essen wolle, oder hochblut trincken?

14. Opfere Gdt danck, und bezahle dem höchsten deine gelübde,

15. Und\* rufe mich an in

der noth; so wil ich dich retten, so solt du mich preisen. \*Ps. 77, 3. c. 91, 14.

16. Aber zum gottlosen spricht Gdt: Was verkündigest du meine rechte, und nimmest meinen bund in deinen mund?

17. So Du doch zucht hast, und wirdest meine worte hinter dich.

18. Wenn du einen dieb siehest, so läuffest du mit ihm; und hast gemeinschaft mit den ehebrechern.

19. Dein maul lässest du höses reden, und deine zunge treibet falschheit.

20. Du siehest und redest wider deinen bruder, deiner mütter sohn verläumddest du.

21. Das thust du, und ich schweige, da meynest du, ich werde seyn gleich wie du; aber ich wil dich strafen, und wil dir's unter augen stellen.

22. Mercket doch das, die ihr Gdtes vergesset; daß ich nicht einmal hinreisse, und sey kein retter mehr da.

23. Wer danck opfert, der preiset mich; und da ist der weg, daß ich ihm zeige das heyl Gdtes.

Der

## Der 51. Psalm.

Davids bußwiegel.

1. Ein psalm Davids, vorzusingen.

2. Da\* der prophet Nathan zu ihm kam, als er war zu Bathseba eingangen.

\*2 Sam. 12/1. 7.

3. **G**ott, sey mir gnädig, nach deiner güte, und tilge meine sünden, nach deiner grossen barmherzigkeit. \*Ps. 56, 2.

4. Wasche mich wohl von meiner missethat, und reinige mich von meiner sünde.

5. Denn Ich erkenne meine missethat, und meine sünde ist immer vor mir.

6. An dir allein hab ich gesündigt, und übel vor dir gethan; \*auf daß du recht behaltest in deinen worten, und rein bleibest, wenn du gerichtet wirst.

\*Rom. 3/4. c. 8/4.

7. Siche, \*ich bin auß sündlichem saamen gezeuget, und meine mutter hat mich in sünden empfangen.

\*Joh. 3/6. Eyb. 2/3.

8. Siche, du hast lust zur wahrheit, die\* im verborgenen lieget; du lässest mich wissen die heimliche weisheit. \*Col. 1, 26.

9. Entsündige mich\* mit yfopen, daß ich rein werde; wasche mich, daß ich schnee weiß werde. \*3 M. 14, 6.

4 Wof. 19/ 6. 18.

10. Laß mich hören freude und wonne, daß die gebeine fröhlich werden, die du zerschlagen hast.

11. Verbirge dein antlig von meinen sünden, und tilge alle meine missethat.

12. Schaffe in mir, **G**ott, ein rein herz, und gib mir einen neuen gewissen geist.

13. Wer wirf mich nicht von deinem angesicht, und nimm deinen heiligen Geist nicht von mir. Weis. 9, 4.

14. Tröste mich wieder mit deiner hülfe; und der freundige geist enthalte mich.

15. Denn ich wil die übertreter deine wege lehren, daß sich die\* sündler zu dir bekehren. \*Luc. 22, 32.

16. Errette mich von den blutschulden, **G**ott, der du mein **G**ott und heyland bist, daß meine zunge deine gerechtigkeit rühme.17. **H**err, thue meine lippen auf, daß mein mund deinen rühm verkündige.

(S) 3 18. Denn

18. Denn du hast nicht lust zum opfer, ich wolt dir es sonst wol geben, und brandopfer gefallen dir nicht.

19. Die opfer, die Gott gefallen, sind ein geängster geist; ein geängstes und zerschlagen herzh wirst du, Gott, nicht verachten.

20. Thue wohl an Zion nach deiner gnade; baue die mauern zu Jerusalem.

21. Denn werden dir gefallen die opfer der gerechtigkeit, die brandopfer und ganzen opfer; denn wird man farren auf deinem altar opfern. \* 5 Mos. 33, 19.

Der 52. Psalm.

David's klag über Doeg.

1. Eine unterweisung Davids vorzusingen.

2. Da Doeg der Edomiter kam, und sagte Saul an, und sprach: David ist in Ahimelechs haus kommen. \* 1 Sam. 22, 9.

3. **W**as trohest du denn, du tyrann, daß du kannst schaden thun? So doch Gottes güte noch täglich währet.

4. Deine zunge trachtet nach schaden, und schneidet mit lügen, wie ein scharf

schärmeßer. \* Spr. 18, 8.

5. Du redest lieber böses denn gutes, und falsch denn recht, Sela. \* Spr. 14, 3.

6. Du redest gern alles, was zum verderben dienet, mit falscher zungen.

7. Darum wird dich Gott auch ganz und gar zerstören, und zerschlagen, und auß der hütten reissen, und auß dem lande der lebendigen außrotten, Sela.

8. Und die gerechten werden sehen, und sich fürchten, und werden sein lachen;

9. Siehe, das ist der mann, der Gott nicht für seinen trost hielt; sondern verließ sich auf seinen grossen reichthum, und war mächtig schaden zu thun.

10. Ich aber werde bleiben, wie ein grüner olbaum im hause Gottes; verlasse mich auf Gottes güte immer und ewiglich. \* Ps. 92, 13.

11. Ich dancke dir ewiglich, denn du kannst wohl machen; und wil harren auf deinen namen, denn deine heiligen haben freude daran. \* Ps. 37, 5. 6. 39, 10.

Der

## Der 53. Psalm.

Von der menschen verderbnis  
und erlösung.

1. Eine unterweisung Da-  
vids, im Chor um einan-  
der vorzusingen.

2. **D**ie Thoren sprechen  
in ihrem herken:  
Es ist kein Gdt. Sie tügen  
nichts, und sind ein gräuel  
worden in ihrem bösen we-  
sen, da ist keiner, der gutes  
thut. \*Ps. 14, 1. seq.

3. Gdt schauet vom him-  
mel auf der menschen kin-  
der, daß er sehe, ob jemand  
klug sey, der nach Gdt  
frage. \* 1 Mos. 18, 21.

4. Aber sie sind alle ab-  
gefallen, und allesamt un-  
tüchtig; da ist keiner der gu-  
tes thue, auch nicht einer.

\* Rom. 3/10.

5. Wolten dem die übel-  
thäter ihnen nicht sagen  
lassen? Die mein volck fres-  
sen, daß sie sich röhren,  
Gdt rufen sie nicht an.

6. Da fürchten sie sich a-  
ber, da nicht zu fürchten ist;  
denn Gdt zerstreuet die ge-  
beine der treiber; du ma-  
chest sie zu schanden, denn  
Gdt verschmähet sie.

7. Ach daß die hülfe auß  
Sion über Israel käme, und

Gdt sein gefangen volck  
erlösete! so würde sich Ja-  
cob freuen, und Israel  
fröhlich seyn. \*Ps. 14, 7.

## Der 54. Psalm.

Gebet um hülfe und rettung.

1. Eine unterweisung Da-  
vids vorzusingen auf  
santenspielen.

2. Da die von Siph kamen,  
und sprachen zu Saul:  
David hat sich bey uns  
verborgen.

\* 1 Sam. 23/19. c. 26/ 1.

3. **H**ilf mir Gdt, durch  
deinen namen, und  
schaffe mir recht durch dei-  
ne gewalt. \*Ps. 79/9.

4. Gdt, erhöre mein  
gebet, vernimm die rede mei-  
nes mundes. \*Ps. 4, 2.

5. Denn stolze sehen sich  
wider mich, und trohige ste-  
hen mir nach meiner seele,  
und haben Gdt nicht vor  
augen, Sela. \*Ps. 16, 8.

6. Siche, Gdt siehet mir  
bey, der Herr erhält  
meine seele. \*Ps. 97, 10.

7. Er wird die bösheit  
meinen feinden bezahlen;  
erhöre sie durch deine  
trübe. \*Ps. 62, 13.

8. So wil ich dir ein freu-  
den.

(D, 4

denopfer thun, und deinem namen, **HERR**, dancken, daß er so tröstlich ist.

9. Denn du errettest mich auß aller meiner noth, daß **\*mein** auge an meinen feinden lust siehet. **\*Ps. 59, 11.**

Der 55. Psalm.

Gebet wider die falschen brüder.

1. Eine unterweisung Davids, vorzusagen auf Sündenspielen.

2. **G**ott, höre mein gebet, und verbirge dich nicht vor meinem sehen. **\*Ps. 54, 4.**

3. Mercke auf mich, und erhöre mich, wie ich so kläglich zage und heule;

4. Daß der feind so schreyet, und der gottlose dränget; denn sie wollen mir einaen tück beweisen, und sind mir heftig gram.

5. Mein herz ängstet sich in meinem leibe; und des todes furcht ist auf mich gefallen. **\*Ps. 18, 5.**

6. Furcht und zittern ist mich ankomen; und grauen hat mich übersallen.

7. Ich sprach: D hätte ich flügel wie tauben! daß ich flüge, und etwa bliefe.

8. Siehe, so wolt ich mich

ferne weg machen, und in der wüsten bleiben, Gela.

9. Ich wolte eilen, daß ich entrünne vor dem sturmwinde, und wetter.

10. Mache ihre junge\* uneins, **HERR**, und laß sie untergehen; denn ich sehe frevel und hadder in der stadt. **\*Ps. 12, 3.**

11. Solches gehet tag und nacht um und um in ihren mauren; es ist mühe und arbeit drinnen.

12. \*Schaden thun regieret drinnen; lägen und trügen läßt nicht von ihrer gassen. **\*Ps. 52, 3.**

13. Wenn mich doch mein feind schändete, wolt ich leiden, und wenn mich mein hasser pochte, wolt ich mich vor ihn verbergen.

14. Du\* oder bist mein geselle, mein pfleger und mein verwanter, **\*Ps. 41, 10.**

15. Die wir freundlich mit anander waren unter uns; wir wandelten im hause Gottes zu hausen.

16. Der tod übereile sie, und müssen\* lebendig in die hölle fahren; denn es ist ei-  
tel

tel bosheit unter ihrem haufen. \* 4 Mos. 16, 33.

17. Ich aber wil zu G<sup>o</sup>tt rufen; und der H<sup>o</sup>RR wird mir helfen.

18. Des\*abends, morgens, und mittags wil ich klagen und heulen, so wird er meine stime hören. \* Dan. 6, 10.

19. Er erlöset meine seele von denen, die an mich wollen, und schaffet ihr ruhe; denn \*ihrer ist viel wider mich. \* Ps. 3, 2.

20. G<sup>o</sup>tt wird hören, und sie demüthigen, der allwege bleibt, Sela. Denn sie werden nicht anders, und fürchten G<sup>o</sup>tt nicht.

21. Denn sie legen ihre hände an seine friedsamem, und entheiligen seine bund.

22. Ihr\*mund ist glätter denn butter, und haben doch krieg im sinn; ihre wort sind gelinder denn ole, und sind doch blosser schwerter. \* Ps. 62, 5.

23. Wirf dein anliegen auf den H<sup>o</sup>RR, Der wird dich versorgen, und wird den gerechten nicht ewiglich in unruhe lassen.

\* Matth. 6, 25. 36.

24. Aber G<sup>o</sup>tt, Du wirck

sie hinunter stossen in die tiefe grube; die blutgierigen und falschen werden ihr leben nicht zur hälft bringen; Ich aber hoffe auf dich.

Der 56. Psalm.

Gebet wider die verfolger.

1. Ein gülden kleinod Davids, von der stummen tauben, unter den fremden, da\*ihn die Philister griffen zu Gath.

\* 1 Sam. 21/11.

2. G<sup>o</sup>tt, \* sey mir gnädig, denn menschen wollen mich versencken; täglich streiten sie, und ängsten mich. \* Ps. 51, 3.

3. Meine feinde versencken mich täglich; denn\*viel streiten wider mich stolziglich. \* Ps. 3, 2. c. 55, 19.

4. Wenn ich mich fürchte, so hoffe Ich auf dich.

5. Ich wil G<sup>o</sup>ttes wort rühmen; auf G<sup>o</sup>tt wil ich hoffen, und mich nicht fürchten: was sollte mir fleisch thun?

6. Täglich\*sechten sie meine worte an; alle ihre gedanken sind, daß sie mir als bels thun. \* Mat. 26, 61.

7. Sie halten zu hauf und

(E) 5

\* Ps.

\*lauren, und haben acht auf meine ferssen, wie sie meine seele erhaschen.\* Luc. II, 54.

8. Was sie böses thun, das ist schon vergeben. **G**Dtt, stosse solche leute ohn alle gnad hinunter.

9. Zähle meine flucht, fasse meine thranen in deinen sack; ohn zweifel du zählest sie.

10. Denn werden sich meine feinde müssen zurück kehren, wenn ich rufe; so werde ich inne, dass du mein **G**Dtt bist. \*Ps. 6, 11.

11. Ich wil rühmen **G**Dttes wort, ich wil rühmen des **HERRN** wort.

12. Auf **G**Dtt hoffe ich, und fürchte mich nicht: was können mir die menschen thun? \*Ps. 113, 6.

13. Ich habe dir, **G**Dtt, gelobet, dass ich dir danken wil. \*Ps. 6, 613.

14. Denn du hast meine seele vom tode errettet, meine füsse vom gleiten, dass ich wandeln mag vor **G**Dtt im licht der lebendigen.

Der 57. Psalm.

Gebet wider der feinde gramkeit.

I. Ein gülden kleinod Da-

vids, vorzusingen, (dass er nicht umkäme) da\*er vor Saul flohe in die höle. \*I Sam. 22, I. c. 24, 4.

2. **G**Dtt sey mir gnädig, denn auf dich tranet meine seele; und unter dem schatten deiner flügel habe ich zuflucht, + bis dass das unglück vorüber gehe.

\*Ps. 17, 8. c. 36, 8. + Ps. 26, 20.

3. Ich rufe zu **G**Dtt dem allerhöchsten, zu **G**Dtt, der meines jammers ein ende machet.

4. Er sendet vom himmel, und hilft mir von der schmach meines versenckers, Sela. **G**Dtt sendet seine güte und ireue.

5. Ich liege mit meiner seelen unter den löwen, die menschenkinder sind haimen, ihre zähne sind spieße und pfeile, und ihre zungen scharfe schwerter.

6. Erhebe dich, **G**Dtt, über den himmel, und deine ehre über alle welt.

7. Sie stellen meinem gange nehe, und drücken meine seele nieder; sie graben vor mir eine grube, und sal-

fallen selbst drein, Sela.

<sup>\*Ps. 71/16.</sup>

8. Mein herb ist bereit,  
Gott, mein herb ist bereit,  
daß ich singe und lobe.

9. Wache auf, meine eh-  
re, wache auf, psalter und  
harfe; frühe wil ich auf-  
wachen.

10. Herr, \*ich wil dir  
danken unter den völkern;  
ich wil dir lobsingn unter  
den leuten. <sup>\*Ps. 18, 50.</sup>

11. Denn \*deine güte ist so  
weit der himel ist, und deine  
wahrheit so weit die wol-  
ken gehen. <sup>\*Ps. 36, 6.</sup>

<sup>c. 108/5.</sup>

12. Erhebe dich, Gott,  
über den himmel, und deine  
ehre über alle welt.

Der 58. Psalm.

Klage über die verckumber.

1. Ein gülden kleid Da-  
vids, vorzusingen, daß er  
nicht umkäme.

2. **S**eyd ihr denn stum,  
daß ihr nicht reden  
wollt, was recht ist, und  
richten was gleich ist, ihr  
menschenkinder?

3. Ja, muthwillig thut ihr  
unrecht im lande, und ge-  
het stracks durch mit euren  
händen zu freveln.

4. Die gottlosen sind ver-

kehret von mütterleibe an;  
die \*lügenirren von müt-  
terleibe an. <sup>\*Ps. 116, 11.</sup>

5. Ihr wüthen ist gleich  
wie das wüthen einer schlan-  
gen, wie eine taube otter,  
die ihr ohr zustopft.

6. Daß sie nicht höre die  
stimme des zauberers, des  
\*beschwerers, der wohl be-  
schweren kan. <sup>\*Pred. 10, 11.</sup>

7. Gott, zerbrich ihre  
zähne in ihrem maul; zer-  
stosse, Herr, die backen-  
zähne der jungen löwen.

8. Sie werden zergehen  
wie wasser, das dahin  
fließt; sie \*zielen mit ihren  
pfeilen, aber dieselben zer-  
brechen. <sup>\*Ps. 7, 16.</sup>

9. Sie vergehen wie eine  
schnecke verschmachtet; wie  
eine \*unzeitige geburt eines  
weibes sehen sie die sonne  
nicht. <sup>\*Hiob 3, 16.</sup>

10. Ehe eure dornen reif  
werden am dornstrauch,  
wird \*sie ein zorn so frisch  
wegreissen. <sup>\*Ps. 90, 7.</sup>

11. Der gerechte wird sich  
freuen, wenn er solche rache  
siehet, und \*wird seine füße  
baden in des gottlosen blut.

<sup>\*Ps. 68/24. Df. 14/20.</sup>

(M) 6

12. Daß

12. Daß die leute werden sagen: \*Der gerechte wird fein ja genießen; es ist ja noch **G**ott richter auf erden.

\*Ps. 64, 11.

Der 59. Psalm.

Gebet wider die verfolger.

1. Ein gülden kleinod Davids (daß er nicht umkäme) da \*Saul hinsandte, und ließ sein haus bewahren, daß er ihn tödtete. \*1 Sam. 19, 11.

2. **E**rrette mich, mein **G**ott, von meinen feinden, und schütze mich vor denen, \*so sich wider mich sehen. \*Ps. 3, 2.

3. Errette mich von den übelthätern, und hilf mir von den blutigierigen.

4. Denn siehe, **H**ERR, sie \*lauren auf meine seele, die starcken sammeln sich wider mich, ohne meine schuld und missethat. \*Luc. 11, 54.

5. Sie lauffen ohne meine schuld, und bereiten sich; erwache, und begegne mir, und siehe drein.

6. Du **H**ERR, **G**ott Zebaoth, **G**ott Israel, wache auf, und suche heim alle heyden; sey der keinem gnädig, die so verwegene übel-

thäter sind, Sela.

7. Des abends laß sie wiederum auch heulen wie die hunde, und in der stadt umher lauffen. \*Ps. 22, 17.

8. Siehe, sie plaudern mit einander, \*schwerter sind in ihren lippen; wer solts hören? \*Ps. 55, 22. t. 57, 5.

9. Aber Du \***H**ERR wirst ihrer lachen, und aller heyden spotten. \*Ps. 2, 4.

10. Vor ihrer macht halte ich mich zu dir; denn **G**ott ist mein schuh.

11. **G**ott erzeiget mir reichlich seine güte; **G**ott läßt mich meine lust sehen an meinen feinden.

12. Erwürge sie nicht, daß es mein volck nicht vergesse; zerstreue sie aber mit deiner macht, **H**ERR, unser schild, und stosse sie hinunter. \*Ps. 68, 2.

13. Ihre lehre ist eitel sünde, und verharren in ihrer hoffart, und predigen eitel fluchen und widersprechen. \*Ps. 36, 4.

14. Vertilge sie ohn\* alle gnade, vertilge sie, daß sie nichts seyn, und lüne werden.

den, daß **G**ott herrscher sey  
in Jacob, in aller welt, Se-  
la.

\*Ps. 56, 8.

15. Des abends laß sie  
wiederum auch heulen wie  
hunde, und in der stadt um-  
her lauffen.

16. Laß sie \*hin und her  
lauffen um speise, und mur-  
ren, wenn sie nicht satt wer-  
den.

\*Amos 8, 11. 12.

17. Ich aber wil von dei-  
ner macht singen, und des  
morgens rühmen deine gü-  
te; denn du bist mein schuh  
und zusucht in meiner noth.

18. Ich wil dir, mein hort,  
lobsingen; denn du, **G**ott,  
bist mein schuh, und mein  
gnädiger **G**ott.

Der 60. psalm.

Gebet für die wohlfahrt des  
volcks Israel.

1. Ein gülden kleinod Da-  
vids, vorzusingen, von ei-  
nem gülden rosenspan zu  
lehren.

2. Da \*er gestritten hatte  
mit den Syrern zu Me-  
sopotamia, und mit den  
Syrern von Zoba; da  
Joab umkehrete, und  
schlug der Edomiter im  
salthal zwölz tausend.

\*2 Sam. 8/1. 13. c. 10/13. 18.

1 Chron. 19/14.

3. **G**ott, der du uns ver-  
stossen und zerstreu-  
et hast, und zornig warest,  
tröste uns wieder.

4. Der du die \*erde bewe-  
get und zerrissen hast; heile  
ihre brüche, die so zerschel-  
let ist.

\*Hag. 2, 7.

5. Denn du hast deinem  
volcke ein hartes erzeiget;  
du \*hast uns einen trunck  
meins gegeben, daß wir  
taumelten.

\*Ps. 75, 9.

6. Du hast aber doch ein  
zeichen gegeben denen, die  
dich fürchten, welches sie  
aufwurfen, und sie sicher  
machte, Sela.

7. Auf daß \*deine lieben  
erlediget werden, so hilf  
nun mit deiner rechten, und  
erhöre uns.

\*Ps. 108, 7.

8. **G**ott redet in seinem  
heiligthum, daß bin ich  
froh, und wil theilen Si-  
chem, und abmessen das  
thal Sichoth.

9. Silead ist mein, mein  
ist Manasse, Ephraim ist  
die macht meines haupts;  
Juda ist mein fürst,

10. Moab ist mein wach-  
töpfen, meinen schuh strecke  
(D) 7. ich

ich über Edom; Philistää  
jauchzet zu mir.

11. Wer wil mich führen  
in eine feste stadt? Wer ge-  
leitet mich bis in Edom?

12. Wirft Du es nicht  
ihun, Gdt, der du uns ver-  
stößest, und zeuchst nicht  
aus, Gdt, auf unser heer?

13. Schaffe uns beystand  
in der noth; denn menschen-  
hülfe ist kein nüt.

14. Mit Gdt wollen wir  
thaten thun; Er wird unse-  
re feinde untertreten.

Der 61. Psalm.

Gebet für die obrigkeit/ daß  
Gdt ihr starcker thurn sey.

1. Ein psalm Davids, vor-  
zusingen auf einem säy-  
tenspiel.

2. Höre, Gdt, mein ge-  
schrey, und mercke  
auf mein gebet.

3. Hienieden auf erden  
\*rufe ich zu dir, wenn mein  
herz in angst ist; du woltest  
mich führen auf einen ho-  
hen fels. \*Ps. 18, 7.

4. Denn du bist meine zu-  
versicht, ein starcker thurn  
vor meinen feinden.

5. Ich wil wohnen in dei-  
ner hütten ewiglich, und  
trauen\* unter deinen fitti-

gen, Gela. \*Ps. 36, 8.

6. Denn Du, Gdt, hö-  
rest meine gelübde; du be-  
lohnest die wohl, die deinen  
namen fürchten.

7. Du gibst einem könige  
langes leben, daß\* seine jah-  
re währen immer für und  
für. \*Ps. 102, 28.

8. Daß er imer sitzen blei-  
bet vor Gdt; er zeige ihm\*  
güte und treue, die ihn be-  
hüten. \*Ps. 40, 10.

9. So wil ich deinem na-  
men lobsingen ewiglich,  
daß ich\* meine gelübde be-  
zahle täglich. \*Ps. 65, 2.

Der 62. Psalm.

Beständige: trostwider die feinde.

1. Ein psalm Davids, für  
Jeduthun, vorzusingen.

2. **M**Eine seele\* ist stille  
zu Gdt, der mir  
hilft. \*Ps. 30, 15.

3. Denn Er ist mein hort,  
meine hülfe, mein schutz, daß  
mich kein fall stürzen wird,  
wie groß er ist.

4. Wie lange stellet ihr  
alle einem nach, daß ihr ihn  
erwürgt, als eine hangen-  
de wand, und zerrissene  
mauer?

5. Sie denken nur, wie  
sie

sie ihn dämpfen, fleissigen sich der lügen; \*geben gute worte, aber im herken stuen sie, Sela. \*Ps. 28, 3.

6. Aber meine seele harret nur auf G<sup>o</sup>tt; denn er ist meine hoffnung.

7. Er ist mein hort, meine hülfe, und mein schuh, daß ich nicht fallen werde.

8. Bey G<sup>o</sup>tt ist mein heyl, meine ehre, der fels meiner stärke, \*meine zuversicht ist auf G<sup>o</sup>tt. \*Ps. 61, 4.

9. Hoffet auf ihn allezeit, lieben leute, schüttet euer herzh vor ihm auß; G<sup>o</sup>tt ist unsere zuversicht, Sela.

10. Aber menschen sind doch ja nichts, grosse leute fehlen auch; sie wägen weniger denn nichts, so viel ihr ist.

11. Verlasset euch nicht auf unrecht und frevel, haltet euch nicht zu solchem, das nichts ist; \*fället euch reichthum zu, so hänget das herzh nicht daran.

Matth. 19/22. Marc. 10/23. 24. Luc. 12/19. 20. 1 Tim. 6/9. 17.

12. G<sup>o</sup>tt hat Ein wort geredt, das hab ich etliche mal gehöret, daß G<sup>o</sup>tt allein mächtig ist.

13. Und du, H<sup>o</sup>err, bist gnädig, und \*bezahltest einem ieglichen, wie er's verdienet. \*Rom. 2, 6. 10.

## Der 63. Psalm.

Herzliches verlangen nach dem wahren Gottes - dienst.

1. Ein psalm Davids, da\*er war in der wüsten Juda.

\*1 Sam. 23/14. c. 24/1.

2. G<sup>o</sup>tt, Du bist mein G<sup>o</sup>tt, fräh wache ich zu dir; es dürstet meine seele nach dir, mein fleisch verlanget nach dir, in einem trockenen und durren lande, da kein wasser ist.

3. Daselbst sehe ich nach dir in deinem heiligtum,\* wolte gerne schauen deine macht und ehre. \*Ps. 27, 4.

4. Denn deine güte ist besser denn leben; meine lippen preisen dich.

5. Daselbst wolt ich dich gerne loben mein lebenlang, und meine hände in deinem namen aufheben.

6. Das wäre meines herzens freude und wonne, wenn ich dich mit fröhlichem munde loben solte.

7. Wenn ich mich zu bette lege, so denck ich an dich; wenn

wenn ich erwache, so \* rede die mit ihren giftigen wor-  
 Ich von dir. \*Ps. 35, 28. ten zielen, wie mit pfeilen,

3. Denn du bist mein hel- 5. Daß\* sie heimlich schies-  
 fer, und unter dem schatten sen den frommen; plötzlich  
 deiner fägeln rühme ich. schießen sie auf ihn ohn alle  
 9. Meine seele hanget dir schein. \*Ps. II, 2, 3.

an; \* deine rechte hand er- 6. Sie sind kühne mit ih-  
 hält mich. \*Es. 41, 10. ren bösen anschlägen, und  
 10. Sie aber stehen nach sagen, wie sie stricke legen  
 meiner seele, mich zu über- wolken, und sprechen: Wer  
 fallen; sie werden unter die kan sie sehen?

erden hinunter fahren. 7. Sie ertichten schalck-  
 11. Sie werden ins heit, und haltens heimlich,  
 schwert fallen, und den fäch- sind verschlagen, und haben  
 sen zu theil werden. geschwinde räncke.

12. Aber der könig freuet 8. Aber **G**Dit wird sie  
 sich in **G**Dit. Wer\* bey ihm plötzlich schießen, daß ihn  
 schweret, wird gerühmet wehe thun wird.

werden; denn die lügen- 9. Ihre eigene zunge wird  
 mäuler sollen verstopfet sie fällen, daß ihrer spotten  
 werden. \* 5 Mos. 6, 13. wird, wer sie siehet.

#### Der 64. Psalm.

Gebet um beschützung des le-  
 bens und guten namens.

1. Ein psalm Davids vor-  
 zusingen.

2. Höre, **G**Dit, melne  
 stime in meiner fla-  
 ge; behüte mein leben vor  
 dem grausamen feinde.

3. Verbirge mich vor der  
 versammlung der bösen, vor  
 dem haufen der übelthäter.

4. Welche ihre zunge  
 schärfen wie ein schwert,

10. Und alle menschen, die  
 es sehen, werden sagen: Das  
 hat **G**Dit gethan, und mer-  
 cken, daß es sein werck sey.

11. Die\* gerechten werden  
 sich des **G**EDEN freuen;  
 und auf ihn trauen; und alle  
 fromme herzen werden sich  
 des rühmen. \*Ps. 68, 4.

#### Der 65. Psalm.

Danksagung für **G**Ditres wohl-  
 thaten den dreyen bauvständen  
 erzeiget.

1. Ein

1. Ein psalm Davids, zum lied vorzusingen.

2. **G**ott, man lobet dich in der stille zu Zion, und dir bezahlet man gelübde. \*Ps. 50, 14. c. 61, 9.

3. Du erhördest gebet; darum kommt alles fleisch zu dir. \*Ps. 145, 21.

4. Unsere missethat drückt uns hart, Du woltest unsere sünde vergeben.

5. Wohl dem, den du erwählst, und zu dir lässest, daß er wohne in deinen höfen, der hat reichen trost von deinem hause, deinem heiligen tempel. \*Ps. 15, 1.

6. Erhöre uns nach der wunderlichen gerechtigkeit, Gott, unser heyl, der du bist zuversicht aller auf erden, und ferne am meer.

7. Der die herge best sehet in seiner kraft, und gerüstet ist mit macht.

8. Der du stillest das brausen des meers, das brausen seiner wellen, und das toben der völker:

9. Daß sich entsetzen, die an denselben enden wohnen, vor deinen zeichen; du machst fröhlich, was da we-

bert, beyde des morgens und des abends.

10. Du suchest das land heim und wässerst es, und machtest es sehr reich. Gottes brännlein hat wassers die fülle; du lässest ihr getreyde wohl gerathen, denn also bauest du das land.

\*Ps. 46, 5.

11. Du tränckest seine furchen, und feuchtest sein gepflügtes; mit regen machst du es weich, und segnest sein gewächse.

12. Du krönest das jahr mit deinem gut; und deine fußstapfen triefen von fett.

13. Die wohnungen in der wästen sind auch fett, daß sie triefen; und die hügel sind umher lustig.

14. Die anger sind voll schaafe, und die auen stehen dicke mit korn, daß man jauchzet und singet.

Der 66. Psalm.

Lob und preis der sonderbaren werck Gottes.

1. Ein psalmlied, vorzusingen.

2. **J**uchzet Gott, alle lande. \*Ps. 100, 1.

2. Lobsinget zu ehren seinem namen; rühmet ihn herrlich.

3. Spre-

3. Sprechet zu G<sup>o</sup>tt: Wie wunderbarlich sind deine wercke? \* Es wird deinen feinden fehlen vor deiner groffen macht. \* 5 Mos. 33, 29.

4. Alles land bete dich an, und lobsinget dir, lobsinget deinem namen, Sela.

5. Kommt her, und sehet an die wercke G<sup>o</sup>ttes, der so wunderbarlich ist mit seinem thun, unter den menschenkindern.

6. Er vermandelt das meer ins trocken, daß man zu fuß über das wasser gehet; des freuen wir uns in ihm. \* 2 Mos. 14, 21.

7. Er herrschet mit seiner gewalt ewiglich, seine augen schauen auf die vöcker; die abtrünnigen werden sich nicht erhöhen können, Sela. \* Ps. 12, 5.

8. Lobet, ihr vöcker, unsern G<sup>o</sup>tt, lasset seinen rühm weit erschallen.

9. Der unsere seelen im leben behält, und lässet unsere füße nicht gleiten.

10. Denn, G<sup>o</sup>tt, du hast uns versucht und geläutert, wie das silber geläutert wird.

\* Spr. 17, 3.

11. Du hast uns lassen in den thurn werfen; du hast auf unsere lenden eine last gelegt.

12. Du hast menschen lassen über unser haupt fahren. Wir sind in feuer und wasser k<sup>o</sup>m<sup>e</sup>n; aber du hast uns außgeführt und erquicket. \* Es. 43, 2. Dan. 3, 17.

13. Darin wil ich mit brandopfern gehen in dein haus, und dir meine gelübde bezahlen. \* 1 Mos. 8, 20.

14. Wie ich meine lippen habe aufgethan, und mein mund geredt hat in meiner noth. \* 1 Mos. 28, 20.

15. Ich wil dir feste brandopfer thun von gebranten widder; ich wil opfern rinder mit böcken, Sela.

16. Kommt her, höret zu, alle, die ihr G<sup>o</sup>tt fürchtet. Ich wil erzählen, was er an meiner seelen gethan hat.

17. Zu ihm rief ich mit meinem munde, und preiste ihn mit meiner zunge.

18. Wo ich unrechts vorhätte in meinem herzen, so wär

würde der Herr nicht hö-  
ren. \*Spr. 15, 29. t. 28, 9.

19. Darum erhöret mich  
Gott, und mercket auf  
mein flehen. \*Ps. 5, 2.

20. Belobet sey Gott, der  
mein gebet nicht verwirft,  
noch seine güte von mir  
wendet.

## Der 67. Psalm.

Gebet und dancksagung für  
Gottes gnadenreichen segnen.

1. Ein psalmlied vorzusin-  
gen, auf säntenspielen.

2. **G**ott sey uns gnädig,  
und segne uns; er  
lasse uns sein antlich leuch-  
ten, Sela. \*Ps. 56, 2.

3. Daß wir auf erden er-  
kennen seinen weg, unter al-  
len henden sein heyl.

4. Es dancken dir, Gott,  
die völker; es dancken dir  
alle völker. \*Ps. 117, 1.

5. Die völker freuen sich  
und jauchzen, daß du die  
leute recht richtest, und re-  
gierest die leute auf erden,  
Sela. \*Besch. 17, 31.

6. Es dancken dir, Gott,  
die völker; es dancken dir  
alle völker. \*Ps. 45, 18.

7. Das land giebt sein ge-  
wächs; es segne uns Gott,  
unser Gott.

8. Es segne uns Gott, und  
alle welt fürchte ihn.

## Der 68. Psalm.

Weissagung von Christi erhö-  
hung und dero herrlichen trafe.

1. Ein psalmlied Davids,  
vorzusingen.

2. **G**ott stehe Gott auf;  
daß seine feinde zer-  
strenet werden, und die ihn  
hassen, vor ihm stehen.

\*4 Mos. 10, 35.

3. Vertreibe sie, wie der  
rauch vertrieben wird; wie  
das wachs zerschmelzet  
vom feuer, so müssen un-  
kommen die gottlosen vor  
Gott. \*Ps. 97, 5.

4. Die gerechten aber  
müssen sich freuen und  
fröhlich seyn vor Gott,  
und von herhen sich freuen.

5. Singet Gott, lobsa-  
get seinem namen, machet  
bahn dem, der da sanft her-  
fähret; er heißet Herr, und  
strenet euch vor ihm.

6. Der ein vater ist der  
wäysen, und ein richter der  
witwen; er ist Gott in sei-  
ner heiligen wohnung.

7. Ein Gott, der den ein-  
samen das haus voll kinder  
giebt, der die gesangenen  
auss.

aufföhret zu rechter zeit,  
und läffet die abtrännigen  
bleiben in der dürre.

\* 1 Mos. 21/ 2. Ps. 113/ 9. Luc. 1/ 57.

8. **G**ott, \*da du vor dei-  
nem volck herzogest, da du  
einher gingest in der wü-  
sten, Sela. \* 2 M. 13, 21.

9. Da\* bebete die erde, und  
die himel troffen vor diesem  
**G**ott in Sinai, vor dem  
**G**ott, der Israels **G**ott ist.

\* 2 Mos. 19/ 16. Ps. 99.

10. Nun aber giebst du,  
**G**ott, einen\* gnädigen re-  
gen, und dein erbe, das dür-  
re ist, erquickest du.

\* Ps. 32/ 15. Esch. 34/ 26.

11. Daß\* deine thiere drin-  
nen wohnen können; **G**ott,  
du labest die elenden mit  
deinen gätern. \* Ps. 74, 19.

12. Der **H**err giebt das  
wort mit grossen schaaren  
evangelisten.

13. Die könige der heer-  
schaaren sind unter einan-  
der freunde; und die haus-  
ehre theilet den raub auß.

14. Wenn ihr zu felde lie-  
get, so glänhet, als der tau-  
ben flügel, die wie silber  
und gold schimmern.

15. Wenn der allmächt-  
ige hin und wieder unter ih-

nen könige sehet, so wird es  
helle, wo es dunckel ist.

16. Der berg **G**ottes ist  
ein fruchtbarer berg, ein  
groß und fruchtbar gebirge.

17. Was hüpfet\* ihr gros-  
sen gebirge? **G**ott hast lust  
auf † diesem berge zu woh-  
nen; und der **H**ERR blei-  
bet auch immer daselbst.

\* Ps. 114/ 4. † Esch. 43/ 7.

18. Der wagen **G**ottes  
ist viel tausend mal tau-  
send; der **H**err ist unter ih-  
nen im heiligen Sinai.

19. Du\* bist in die höhe  
gefahren, und hast das ge-  
fängniß gefangen, du hast  
gaben empfangen für die  
menschen, auch die abträn-  
nigen, daß **G**ott der **H**err  
dennoch daselbst bleiben  
wird. \* Eph. 4, 10. II.

20. Gelobet sey der **H**err  
täglich; **G**ott legt uns eine  
last auf, aber er\* hilft uns  
auch, Sela. \* Matth. II, 29.

21. Wir haben einen  
**G**ott, der da hilft, und den  
**H**ERRN **H**ERRN, der  
vom tode errettet.

22. Aber **G**ott wird  
den kopf seiner feinde zer-  
schmeissen, sammt ihrem  
haar,

haarschädel, die da fortsah-  
ren in ihrer sünde.

23. Doch spricht der H. Err:  
Ich wil unter den fetten et-  
liche holen; auß der tiefe  
des meers wil ich etliche  
holen. \*Ps. 22, 30.

24. Darum wird dein fuß  
in der feinde blut gefärbet  
werden; und deine hunde  
werdens lecken. \*Ps. 58, 11.

25. Man siehet, G. Dtt,  
wie du einher zeuchst, wie  
du, mein G. Dtt und könig,  
einher zeuchst im heilig-  
thum.

26. Die sänger gehen vor-  
her, darnach die spielleute  
unter den mägden, die da  
paucken. \*2 Mos. 15, 20.

27. Lobet G. Dtt den  
H. Errn in den versämlun-  
gen, für den brunn Israel.

28. Da herrschet unter ih-  
nen der kleine Benjamin,  
die fürsten Juda mit ihren  
haufen, die fürsten Sebu-  
lon, die fürsten Naphthali.

29. Dein G. Dtt hat dein  
reich aufgerichtet, dasselbe  
woltest du, G. Dtt, uns stär-  
cken, denn es ist dein werck.

30. An deines tempels  
willen zu Jerusalem wer-

den dir die könige geschen-  
cke zuführen. \*Ps. 72, 10.

31. Schilt das thier im  
rohr, die rotte der oxsen  
unter ihren kälbern, die da  
zertreten um geldes willen.  
Er zerstreuet die vöcker,  
die da gerne kriegen.

32. Die fürsten auß Egp-  
ten werden kommen; Mo-  
renland wird seine hände  
aufstrecken zu G. Dtt.

33. Ihr königreiche auß  
erden, singet G. Dtt, lobstu:  
get dem H. Errn, Sela.

34. Dem, der da fährt im  
himel allenthalben von an-  
begin; sihe, er wird seinem  
donner kraft geben.

35. Gebet G. Dtt die  
macht; seine herrlichkeit ist  
in Israel, und seine macht  
in den wolcken. \*Ps. 29, 1.

36. G. Dtt ist wundersam  
in seinem heiligtum; er ist  
G. Dtt Israel, Er wird dem  
volck macht und kraft ge-  
ben. Gelobet sey G. Dtt.

### Der 69. Psalm.

Des Mesia geber in seinem sel-  
den.

1. Ein psalm Davids von  
den rosen vorzusingen.

2. G. Dtt, hilf mir; denn  
das

das wasser gehet mir bis an die seele.

3. Ich<sup>\*</sup> versincke in tiefem schlamm, da kein grund ist; ich bin im tiefen wasser, und die fluth wil mich ersäuffen.

<sup>\*</sup>Ps. 40/3.

4. Ich habe mich müde geschreyen, mein hals ist heisch; das gesicht vergehet mir, daß ich so lange muß harren auf meinen G<sup>o</sup>tt.

5. Die<sup>\*</sup> mich ohn ursach hassen, der ist mehr denn ich haar auf dem haupt habe. Die mir unbillig feind sind, und mich verderben, sind mächtig. Ich muß bezahlen, daß ich nicht geraubet habe.

<sup>\*</sup>Ps. 35/19. Job. 15/25.

6. G<sup>o</sup>tt, Du weißest meine thorheit, und meine<sup>\*</sup> schulden sind dir nicht verborgen. <sup>\*</sup>2 Cor. 5/21.

7. Laß nicht zu schanden werden an mir, die dein harren, H<sup>o</sup>rr H<sup>o</sup>rr Zebaoth. Laß nicht schamroth werden an mir, die dich suchen, G<sup>o</sup>tt Israel.

8. Denn um deinet willen trage ich schmach; mein an gesicht ist voller schande.

9. Ich bin fremd worden meinen brädern, und unbe-

fant meiner mütter kindern.

10. Denn<sup>\*</sup> ich eifere mich schier zu tode um dein haus; und dietschmach derer, die dich schmähen, fallen auf mich. <sup>\*</sup> Job. 2, 17.

<sup>†</sup>Rom. 15/3.

11. Und ich weine und faste bitterlich; und man spottet mein dazu.

12. Ich habe einen sack angezogen; aber sie treiben das gespötte darauß.

13. Die im<sup>\*</sup> thor sitzen, waschen von mir, und in den zehen singet man von mir.

<sup>\*</sup>Job 30/9. Klagl. 3/63.

14. Ich aber bete, H<sup>o</sup>rr, zu dir, <sup>\*</sup>zur annehmen zeit: G<sup>o</sup>tt, durch deine grosse güte, erhöre mich mit deiner treuen hilfe. <sup>\*</sup>Es. 49/8.

15. Errette mich auß dem koth, daß ich nicht versincke, daß ich errettet werde von meinen hassern, und auß dem tiefen wasser.

16. Daß mich die wasserfluth nicht ersäuffe, und die tiefe nicht verschlinge, und daß loch der gruben nicht über mir zusammen gehe.

17. Erhöre mich, H<sup>o</sup>rr, denn

dein deine gütte ist tröstlich;  
wende dich zu mir nach dei-  
ner grossen barmhertzigkeit.

18. Und verbirge dein an-  
gesicht nicht vor deinem  
knechte; denn mir ist angst,  
erhöre mich eilend.

19. Mache dich zu meiner  
seelen, und erlöse sie; erlöse  
mich um meiner feinde wil-  
len.

20. Du weisst meine  
schmach, schande, und  
scham; meine widersacher  
sind alle vor dir.

21. Die schmach bricht  
mir mein heiz, und fräncket  
mich; ich warte, obs iemand  
jammerte, aber da ist nie-  
mand, und auf tröstet, aber  
ich finde keine.

22. Und sie geben mir \*gal-  
le zu essen, und essig zu trin-  
cken, in meinem grossen  
durst. \*Matth. 27, 34. 48.

23. \*Ihr tisch müsse vor  
ihnen zum strick werden,  
zur vergeltung, und zu einer  
falle. \*Rom. 11, 9.

24. Ihre augen müssen  
finster werden, dass sie nicht  
sehen; und ihre lenden laß  
immer wancken.

25. Geuß deine unguade

auf sie, und dein grimmiger  
zorn ergreiffe sie.

26. \*Ihre wohnung müs-  
se wüste werden; und sey nie-  
mand, der in ihren hütten  
wohne. \*Besch. 1, 20.

27. Denn sie verfolgen,  
den Du \* geschlagen hast,  
und rühmen, dass du die del-  
nen übel schlägest. \*Ez. 53, 4.

28. Laß sie \* in eine sünde  
über die andere fallen, dass  
sie nicht kommen zu deiner  
gerechtigkeit. \*Rom. 1, 24.

29. Tilge sie auß dem  
buch der lebendigen, dass sie  
mit den gerechten nicht an-  
geschrieben werden.

30. Ich aber bin elend,  
und mir ist wehe, **GDt** dei-  
ne hülfe schätze mich.

31. Ich \* wil den namen  
**GDtes** loben mit einem  
liede, und wil ihn hoch eh-  
ren mit danck. \*Ps. 145, 1. 2.

32. Das wird dem  
**GERADT** bass gefallen,  
denn ein farr, der hörner  
und klauen hat.

33. Die elenden sehens  
und freuen sich, und die  
**GDt** suchen, denen wird  
das heiz leben.

34. Denn

34. Denn der HERR höret die armen, und verachtet seine gefangene nicht.

35. Es lobe ihn himmel, erde und meer, und alles, das sich drinnen reget.

36. Denn GOTT wird Zion helfen, und die städte Juda bauen, daß man daselbst wohne, und sie besitze.

37. Und der saame seiner knechte wird sie ererben, und die seinen namen lieben, werden drinnen bleiben.

Der 70. Psalm.

David's bitte um hülfе wider die feinde.

1. Ein Psalm Davids von den rosen vorzusingen.

2. **G**he, GOTT, mich zu erretten, HERR, mir zu helfen.

3. Es müssen sich schämen, und zu schanden werden, die nach meiner seelen stehen. Sie müssen zurücke lehren, und gehöhnet werden, die mir übel's wünschen.

\*Ps. 35/4. c. 40/15.

4. Daß sie müssen wieder, um zu schanden werden, die da über mich schreyen: \*Da, da. \*Ps. 35, 21.

5. Freuen und frölich müssen seyn an dir, die nach die

fragen; und die dein heyl lieben, immer sagen: Hochgelobet sey GOTT.

6. Ich aber bin elend und arm, GOTT, eile zu mir; denn Du bist mein helfer und erretter, mein GOTT, verzeuch nicht.

Der 71. Psalm.

Gebet um errettung.

1. **H**ERR, ich traue auf dich, laß mich nimmermehr zu schanden werden.

2. Errette mich durch deine gerechtigkeit, und hilf mir auß; neige deine ohren zu mir, und hilf mir.

3. Sey mir ein starcker hort, dahin ich immer fliehen möge, der du zugesaget hast mir zu helfen; denn Du bist mein fels und meine burg.

4. Mein GOTT, hilf mir auß der hand des gottlosen, auß der hand des ungerichten und tyrannen.

5. Denn Du bist meine versicht, Herr HERR, meine hoffnung von meiner jugend an. \*Ps. 46, 2.

6. Auf dich habe ich mich verlassen von mütterleibe an, Du hast mich auß mel-

ner mutter leibe gezogen ;  
mein ruhme ist immer von dir.

\* Ps. 22/10. Es. 46/3.

7. Ich bin vor vielen wie  
ein wunder ; aber Du bist  
meine starcke zuversicht.

8. Laß meinen mund dei-  
nes ruhmes und deines  
preises voll seyn täglich.

9. Verwirf mich nicht in  
meinem alter ; verlaß mich  
nicht, wenn ich schwach  
werde. \* Ps. 51, 13.

10. Denn meine feinde re-  
den wider mich, und die auf  
meine seele halten, bera-  
then sich mit einander,

11. Und sprechen: Gott  
hat ihn verlassen ; jaget  
nach, und ergreiff ihn, denn  
da ist kein erretter.

12. Gott, sey nicht fern  
von mir ; mein Gott, eile  
mir zu helfen. \* Ps. 70, 2.

13. Schâmen müssen sich  
und umkommen, die meiner  
seelen zuwider sind ; mit  
schand und hohn müssen sie  
überschüttet werden, die  
mein unglück suchen.

\* Ps. 70/3. c. 83/17.

14. Ich aber wil immer  
harren, und wil immer dei-  
nes ruhmes mehr machen.

15. Mein mund soll ver-

kündigen deine gerechtig-  
keit, täglich dein heyl, die  
ich nicht alle zählen kan.

16. Ich gehe einher in der  
kraft des Herrn herab ;  
ich preise deine gerechtig-  
keit allein.

17. Gott, du hast mich  
von jugend auf gelehret ;  
darum verkündige ich dei-  
ne wunder. \* Ps. 77, 12.

18. Auch verlaß mich  
nicht, Gott, im alter, wenn  
ich grau werde ; bis ich dei-  
nen arm verkündige Kindes-  
kindern, und deine kraft al-  
len, die noch kömen sollen.

19. Gott, deine gerechtiga-  
keit ist hoch, der du grosse  
dinge thust ; Gott, wer ist  
dir gleich ? \* 2 Mos. 8, 10.

20. Denn du lässest mich  
erfahren viel und grosse  
angst ; und machest mich  
wieder lebendig, und holest  
mich wieder auß der tiefe  
der erden herauf.

21. Du machest mich sehr  
groß, und trötest mich wie-  
der. \* Ps. 18, 36.

22. So dancke Ich auch  
dir mit psalterpiel für dei-  
ne treue, mein Gott, sich lob-

(D)

fin

singe dir auf der harfen, du heiliger in Israel.

23. Meine lippen und\* meine seele, die du erlöset hast, sind fröhlich und lob- singen dir. \*Ps. 103, 2.

24. Auch tichtet meine zunge täglich von deiner gerechtigkeit; denn\* schämen müssen sich und zu schanden werden, die mein unglück suchen. \*Ps. 70, 3.

### Der 72. Psalm.

Weissagung von Christo und seinem reich.

#### I. Des Salomo.

**G**ott, gib\* dein gericht dem könige, und deine gerechtigkeit des königes lohne. \*Ps. 97, 2.

2. Daß er dein volck bringe zur gerechtigkeit, und deine elenden errette.

3. Laß die berge den Frieden bringen unter das volck, und die hügel die gerechtigkeit.

4. Er wird das elende volck bey recht erhalten, und den armen helfen; und die lästerer zerschmeissen.

5. Man wird dich fürchten, so lange die sonne und der mond währet, von kind zu kindeskindern.

6. Er wird herab fahren, wie\* der regen auf das fell, wie die tropfen, die das land feuchten. \*Es. 45, 8.

7. Zu seinen zeiten wird blühen der gerechte, und grosser friede, bis daß der mond nimmer sey.

8. Er\* wird herrschen von einem meer bis ans andere, und von dem wasser an, bis zur welt ende.

\*Ps. 89/26. Zach. 9/10.

9. Vor ihm werden sich neigen die in der wüsten; und\* seine feinde werden staub lecken. \*Es. 49, 23.

10. Die\* könige am meer, und in den insulen werden geschenke bringen; die könige auß reich Arabien und Seba werden gaben zuführen. \*Es. 60, 9.

11. Alle könige werden ihn anbeten; alle heyden werden ihm dienen.

12. Denn er wird den armen erretten, der da schreyet, und den elenden, der keinen helfer hat.

13. Er wird gnädig seyn den geringen und armen; und\* den seelen der armen wird er helfen. \*Ps. 97, 10.

14. Er

14. Er wird ihre seele auß dem tug und frevel erlösen; und ihr blut wird theuer geachtet werden vor ihm.

15. Er wird leben, und man wird ihm vom gold auß reich Arabien geben; und man wird imerdar vor ihm beten, täglich wird man ihn loben. \*Ps. 1, 18.

16. Auf erden, oben auf den bergen, wird das getreyde dicke stehen; seine frucht wird beben wie Libanon, und wird grünen in den städten, wie gras auf erden. \*Ps. 65, 14.

17. Sein name wird ewiglich bleiben, so lange die sonne wähet, wird sein name auf die nachkommen reichens; und werden durch denselben gesegnet seyn, alle heyden werden ihn preisen.

18. Gelobet sey Gott, der Herr, der Gott Israel, der allein wunder thut.

19. Und gelobet sey sein herrlicher name ewiglich; und alle lande müssen seiner ehre voll werden, Amen, Amen.

20. Ein ende haben die gebete Davids, des sohns Isai.

Der 73. Psalm.

Trost und warnung wider är.

gerniß des gottlosen glück berretend.

1. Ein palm Assaph.

Gott hat dennoch zum trost, wer nur reines herzens ist.

2. Ich aber hätte schier gestrauchelt mit meinen füßen, mein tritt hätte bey nahe geglitten.

3. Denn es verdross mich auf die ruhmredigen, da ich sahe, daß es den gottlosen so wohl ging.

\* Hiob 21 / 7.

4. Denn sie sind in keiner gefahr des todes, sondern stehen fest wie ein pallast.

5. Sie sind nicht in unglück wie andere leute, und werden nicht wie andere menschen geplaget.

6. Darum muß ihr trohen köstlich ding seyn; und ihr frevel muß wohlgethan heißen.

7. Ihre person brüstet sich wie ein fetter wanst; sie thun, was sie nun gedencken.

8. Sie vernichten alles, und reden übel davon, und reden, und lästern hoch her.

9. Was sie reden, das muß vom himmel herab geredet

(D) 2

segn;

seyen; was sie sagen, das muß  
gelten auf erden,

10. Darum fället ihnen  
ihr pöbel zu, und lauffen ih-  
nen zu mit haufen, wie was-  
ser,

11. Und sprechen: Was  
\*solte Gdt nach jenen fra-  
gen? Was sollte der hoch-  
ste ihrer achten? \*Ps. 10, 11.

12. Siehe, das sind die gott-  
losen, die sind glücklich in  
der welt, und werden reich.

13. Sollz \* denn umsonst  
seyen, daß mein heis unsträf-  
lich lebet, und ich meine  
hände in unschuld wasche?

14. Und bin geplagt  
täglich; und meine strafe ist  
alle morgen da?

15. Ich hätte auch schier  
so gesaget wie sie; aber siehe,  
damit hätte ich verdammet  
alle deine kinder, die ie ge-  
wesen sind.

16. Ich gedachte ihm  
nach, daß ichs begreifen  
mögte; aber es war mir zu  
schwer.

17. Bis daß ich ging in  
das heiligthum Gdtes,  
und merckete auf ihr ende.

18. Aber du sehest sie  
aufs schlipferige, und stür-

hest sie zu boden.

19. Wie werden sie so  
plöblich zu nichte! Sie ge-  
hen unter, und nehmen ein  
ende mit schrecken.

20. Wie ein traum, wenn  
einer erwachet, so machest  
du, G-Err, ihr bild in der  
stadt verschmähēt.

21. Aber es thut mir we-  
he im herzen, und sticht  
mich in meinen nieren,

22. Daß ich muß ein narr  
seyen, und nichts wissen, und  
muß wie ein thier seyn vor  
dir.

23. Dennoch bleibe Ich  
stets an dir; denn du hältst  
mich bey meiner rechten  
hand.

24. Du leitest mich nach  
deinem rath, und nimmst  
mich endlich mit ehren an.

25. Wenn ich nur dich  
habe, so frage ich nichts  
nach himmel und erden.

26. Wenn mir gleich  
leib u. seele verschmachtet,  
so bist du doch, Gdt, alle-  
zeit meines herzens trost,  
und mein theil.

27. Denn siehe, die von dir  
weichen, werden umkom-  
men,

men; du bringest um alle,  
die wider dich huren.

28. Aber das ist meine  
freude, daß ich mich zu  
Gott halte, und meine zu-  
versicht setze auf den Herrn  
GOTT, daß ich verkün-  
dige alle dein thun.

Der 74. Psalm.

Gebet um erhaltung der kirchen.

1. Eine unterweisung As-  
saph.

**G**ott, warum \* verstoß-  
est du uns so gar? Und  
bist so grimmig zornig über  
die schaafte deiner weide?

2. Bedencke an deine ge-  
meine, die du von alters her  
erworben, und dir zum er-  
btheil erlöset hast; an den  
berg \* Zion, da du auf woh-  
nest. \* Ps. 9, 12. c. 68, 17.

3. Trit auf sie mit füß-  
sen, und stoß sie gar zu bo-  
den; der feind hat alles ver-  
derbet im heiligthum.

4. Deine widerwärtigen  
brüllen in deinen häusern,  
und sehen ihre göhen drein.

5. Man siehet die äzte  
oben her blicken, wie man  
in einen wald hauet;

6. Und zerhauen alle sei-  
ne tadelwerck mit beil und  
barten.

7. Sie verbrennen dein  
heiligthum; sie entweyhen  
die wohnung deines na-  
mens zu boden.

8. Sie sprechen in ihrem  
herken: Lasset uns sie plän-  
dern; sie verbrennen alle  
häuser Gottes im lande.

9. Unsere zeichen sehen  
wir nicht; und kein prophet  
prediget mehr, und kein leh-  
rer lehret uns mehr.

10. Ach Gott, wie lange  
soll der \* widerwärtige  
schmähen, und der feind  
deinen namen so gar verlä-  
stern? \* 2 Thess. 2, 4.

11. Warum wendest du  
deine hand ab, und deine  
rechte von deinem schooß  
so gar?

12. Aber Gott ist mein  
könig von alters her, \* der  
alle hülfe thut, so auf erden  
geschieht. \* Ps. 121, 8.

13. Du zertrennest das  
meer durch deine kraft, und  
zerbrichst die köpfe der dra-  
chen im wasser.

14. Du zerschlägest die  
köpfe der wallfische, und  
giebst sie zur speise dem  
volck in der einöde.

(D) 3 15. Du

15. Du lässest quellen  
brunnen und bäche; Du lässest  
fest versteinen starke ströme.

16. Tag und nacht ist dein;  
Du machest, daß beyde  
sonn und gestirn ihren gewis-  
sen lauff haben.

17. Du sehest einem leg-  
lichen lande seine grenze;  
sommer und winter machest  
Du.

18. So gedencke doch des,  
daß der feind den herren  
schmähet, und ein thöricht  
volck lästert deinen namen.

19. Du woltest nicht dem  
thier geben die seele deiner  
turteltauben, und deiner  
elenden thiere nicht so gar  
vergessen.

20. Gedencke an den  
bund; denn das land ist ab-  
enthaltlich jämmerlich ver-  
heeret, und die häuser sind  
zerrissen.

21. Laß den geringen  
nicht mit schanden davon  
gehen; denn die armen und  
elenden rühmen deinen na-  
men.

22. Mache dich auf,  
Gott, und führe auf\* dei-  
ne sache; gedencke an die  
schmach, die dir täglich von

den thoren widerfähret.

\*Esa. 49/4.

23. Vergiß nicht des ge-  
schreyes deiner feinde; daß  
toben deiner widerwärtige  
wird ie länger ie grösser.

### Der 75. Psalm.

Lob der wunder Gottes: War-  
nung vor sicherheit.

1. Ein psalm und lied As-  
saph, daß er nicht umkä-  
me, vorzusingen.

2. **W**ir danken dir,  
Gott, wir danken  
dir, und verkündigen deine  
wunder, daß dein name so  
nahe ist.

3. Denn zu seiner zeit so  
werde Ich recht richten.

4. Das\*land zittert, und  
alle, die drinnen wohnen;  
aber Ich halte seine säulen  
veste, Gela. \*Jos. 2, 9, 24.

5. Ich sprach zu den rühm-  
redigen: Rühmet nicht so;  
und zu den gottlosen: Ho-  
chet nicht auf gewalt.

6. Hochet nicht so hoch  
auf eure gewalt; redet nicht  
halzstarrig.

7. Es habe keine noth,  
weder vom aufgang, noch  
vom niedergang, noch von  
dem gebirge in der wüsten.

8. Denn

8. Denn **G**ott ist richter,  
der diesen niedriget, und je-  
nen erhöhet. \* 1 Sam. 2, 7.

9. Denn der **HERR** hat  
einen becher in der hand, u.  
mit starkem wein voll ein-  
geschenckt, und schenckt auß  
demselben; aber die gottlo-  
sen müssen alle trincken, und  
die hefen auffsauffen.

\* Ps. 60/5. Es. 57/17.

10. Ich aber wil verkün-  
digen ewiglich, und lobsan-  
gen dem **G**ott Jacobs.

11. Und wil alle gewalt  
der gottlosen zerbrechen,  
dass die gewalt des gerech-  
ten erhöhet werde.

### Der 76. Psalm.

**G**ott seiner kirchen schutzwehr.

1. Ein psalmlied Assaph,  
auf sängenspiel, vorzusin-  
gen.

2. **G**ott ist in Juda be-  
lant; in Israel ist  
sein name herrlich.

3. Zu Salem ist sein ge-  
zelt, und seine wohnung zu  
Zion. \* Ps. 9, 12.

4. Dasselbit zerbricht er  
die pfeile des bogens, schild,  
schwert und streit, Sela.

\* Ps. 46/10. Es. 9/45.

5. Du bist herrlicher und  
mächtiger, denn die raube-  
berge.

6. Die stolzen müssen be-  
raubet werden und entschlaf-  
fen; und alle krieger müssen  
die hände lassen sincken.

7. Von deinem schelten,  
**G**ott Jacob, sinckt in schlaf  
beyde roß und wagen.

8. Du bist erschrecklich;  
wer kan vor dir stehen,  
wenn du zürnest?

9. Wenn du das urtheil  
lässest hören vom himmel,  
so erschrickt das erdreich,  
und wird stille.

10. Wenn **G**ott sich auf-  
machtet zu richten, dass er  
helfe allen elenden auf er-  
den, Sela. \* Es. 34, 8.

11. Wenn menschen wil-  
der dich wüten, so legest du  
ehre ein; und wenn sie noch  
mehr wüten, bist du auch  
noch gerüst.

12. Belobet und haltet  
dem **HERRN**, eurem  
**G**ott, alle die ihr um ihn  
her seyd, bringet geschenck  
dem schrecklichen;

13. Der den fürsten den  
muth nimmet, und schreck-  
lich ist unter den königen  
auf erden.

### Der 77. Psalm.

Der frommen ansehung und  
trost. (D) 4. 1. Ein

1. Ein psalm Assaph für  
\* Jeduthun, vorzustin-  
gen. \* Ps. 62, 1.

2. Ich schreie mit mei-  
ner stimme zu Gott;  
zu Gott schreie ich, und er  
erhöret mich.

3. In der zeit meiner noth  
suche ich den HErrn; meine  
hand ist des nachts aufge-  
reckt, und läset nicht ab;  
denn meine seele wil sich  
nicht trösten lassen.

4. Wenn ich betrübt bin,  
so dencke ich an Gott; wenn  
mein herz in ängsten ist, so  
rede ich, Sela.

5. Meine augen hältst  
du, daß sie wachen; ich bin  
so ohnmächtig, daß ich  
nicht reden kan.

6. Ich dencke der alten  
zeit, der vorigen jahre.

7. Ich dencke des nachts  
an mein säntenspiel; und re-  
de mit meinem herzen;  
mein geist muß forschen.

8. Wird denn der HErr  
ewiglich verstoßen, und sei-  
ne gnade mehr erzeigen?

9. Ist denn ganz und  
gar auß mit seiner gütte?  
Und hat die verheißung  
ein ende?

10. Hat denn Gott ver-  
gessen gnädig zu seyn, und  
seine barmherzigkeit vor  
zorn verschlossen? Sela.

11. Aber doch sprach ich:  
\* Ich muß das leiden; die  
rechte hand des höchsten  
kan alles ändern. \* Ps. 16, 2.

12. Darum gedencke ich  
an die thaten des HErrn;  
ja ich \* gedencke an deine  
vorige wunder. \* Ps. 71, 17.

13. Und rede von allen.  
deinen wercken, und sage  
von deinem thun.

14. Gott, dein weg ist  
heilig; wo ist so ein mäch-  
tiger Gott, als du Gott  
bist?

15. Du bist der Gott;  
\* der wunder thut; du hast  
deine macht beweiset unter  
den völkern. \* Ps. 98, 1.

16. Du \* hast dein volck  
erlöset gewaltiglich; die kin-  
der Jacob und Joseph,  
Sela. \* 2 Mos. 14, 19, 20.

17. Die wasser sahen  
dich, Gott, die wasser sahen  
dich, und ängsteten sich, und  
die tiefen tobeten.

18. Die dicken wolcken  
gossen wasser, die wolcken  
don-

Donnerten, und die strahlen  
führten daher. \* Ps. 18, 14. 15.

19. Es donnerte im him-  
mel, deine blißen leuchteten  
auf dem erdboden; das erd-  
reich regete sich, und bebete  
dapon.

20. Dein weg war im  
meer, und dein psad in gros-  
sen wassern; und man spüre-  
te doch deinen fuß nicht.

21. Du \* führetest dein  
volck, wie eine heerde  
schaafe, durch Mosen und  
Aaron. \* 2 Mos. 12, 37.

### Der 78. Psalm.

Erzählung der wohlthaten und  
kräfte Gottes seinem volck erzeigt.

I. Eine unterweisung As-  
saph.

**S**Höre, mein volck, mein  
gesetz; neiget eure oh-  
ren zu der \* rede meines  
mundes. \* Ps. 19, 15.

2. Ich wil \* meinen mund  
ansthun zu sprüchen, und al-  
te geschichte aussprechen;

\* Ps. 49/5. Matth. 13/35.

3. Die \* wir gehört haben  
und wissen, und unsere vä-  
ter uns erzählt haben;

\* Ps. 44/2.

4. Daß wirs nicht ver-  
halten sollen ihren kindern,  
die hernach kommen, und  
verkündigen den ruhm des

**G E R I C H T**; und seine  
macht und wunder, die er  
gethan hat.

5. Er richtete ein zeugniß  
auf in Jacob, und gab ein  
gesetz in Israhel, das er un-  
fern vätern gebot zu lehren  
ihre kinder.

6. Auf das die nachkom-  
men lerneten, und die kin-  
der, die noch solten geboren  
werden; wenn sie aufkä-  
men, daß sie es auch ihren  
kindern verkündigten.

7. Daß sie setzten auf  
Gott ihre hoffnung, und  
nicht vergäßen der thaten  
Gottes; und seine gebote  
hielten.

8. Und nicht würden wie  
ihre väter, eine abtrünnige  
und ungehorsame art; wel-  
chen ihr herzh nicht vest  
war, und ihr geist nicht  
treulich hielt an Gott.

9. Wie die kinder Spyrä-  
im, so geharnischt den bo-  
gen führten, abfielen zur  
zeit des streits.

10. Sie hielten den bund  
Gottes nicht; und wollten  
nicht in seinem gesetz wan-  
deln.

(D) 5

11. Und

11. Und vergassen seiner thaten, und seiner wunder, die er ihnen erzeiget hatte.

12. Vor ihren vätern thät er wunder in Egyptenland, im felde Zoan.

13. Er zertheilte das meer, und ließ sie durchhin gehen; und stellte das wasser wie eine mauer.

\* 2 Mos. 14/ 21, 22.

14. Er leitete sie des tages mit einer wolcken, und des nachts mit einem hellen feuer.

\* 2 Mos. 13, 21.  
\* 14/ 20.

15. Er riß die felsen in der wüsten; und tränckete sie mit wasser die fülle.

\* 2 Mos. 17/ 6. Ps. 105/ 41.

16. Und ließ bäche auß dem felsen fließen, daß sie hinab flossen wie wasserströme.

17. Noch sündigten sie weiter wider ihn; und erzürneten den höchsten in der wüsten.

18. Und versuchten Gott in ihrem herben, daß sie speise forderten für ihre seele.

\* 1 Cor. 10, 9.

19. Und redeten wider Gott, und sprachen: Ja, Gott solte wol können ei-

nen tisch bereiten in der wüsten?

20. Siche, er hat wol den felsen geschlagen, daß wasser flossen, und bäche sich ergossen; aber wie kan er brot geben, und seinem volcke fleisch verschaffen?

21. Da nun das der HERR hörte, entbrante er; und feuer ging an in Jacob, und zorn kam über Israel.

22. Daß sie nicht gläubeten an Gott, und hoffeten nicht auf seine hülf.

23. Und er gebot den wolcken droben, und thät auf die thüre des himmels,

24. Und ließ das Man auf sie regnen, zu essen, und gab ihnen himmelbrot.

\* 2 Mos. 16/ 14.

25. Sie assen engelbrot; er sandte ihnen speise die fülle.

\* Weisß. 16, 20.

26. Er ließ weben den ostwind unter dem himmel, und erregete durch seine stärke den südwind.

27. Und ließ fleisch auf sie regnen wie staub, und vögel wie sand am meer,

28. Und ließ sie fallen un-

ter

ter ihr lager allenthalben,  
da sie wohneten.

\* 4 Mos. 11/31.

29. Da assen sie, und wur-  
den allzufatt; er ließ sie ihre  
lust büßen.

30. Da sie nun ihre lust  
gebüßet hatten, und sie noch  
davon assen;

31. Da \* kam der zorn  
Gottes über sie, und erwür-  
gete die vornehmsten unter  
ihnen; und schlug darnieder  
die besten in Israel.

\* 4 Mos. 17/33.

32. Aber über das alles  
sündigten sie noch mehr;  
und \* gläubeten nicht an sei-  
ne wunder. \* Ps. 106/24.

33. Darum ließ er sie da-  
hin sterben, daß sie nichts  
erlangeten; und mußten ihr  
lebenlang geplaget seyn.

34. Wenn er sie erwürge-  
te, suchten sie ihn, und lehr-  
ten sich früh zu Gott.

35. Und gedachten, daß  
Gott ihr \* hort ist; und  
Gott der höchste ihr erlö-  
ser ist. \* Ps. 19/15.

36. Und heuchelten ihm  
mit ihrem munde; und lo-  
gen ihm mit ihrer zunge.

37. Aber ihr herz war  
nicht veste an ihm; und hiel-

ten nicht treulich an seinem  
bunde.

38. Er aber war barm-  
herzig, und vergab die mis-  
sethat, und vertilgete sie  
nicht; und wendete oft sei-  
nen zorn ab, und ließ nicht  
seinen ganzen zorn gehen.

39. Denn er gedachte, daß  
sie fleisch sind, ein wind, der  
dahin fährt, und nicht wie-  
der kömmt.

40. Sie erzürneten ihn  
gar oft in der wüste, und  
entrüstetē ihn in der einöde.

41. Sie versuchten Gott  
imer wieder, und meisterten  
den heiligen in Israel.

42. Sie dachten nicht an  
seine hand des tages, da er  
sie erlösete von den feinden.

43. Wie er denn seine zel-  
chen in Egypten gethan  
hatte, und seine wunder im  
lande Zean.

44. Da er \* ihr wasser in  
blut wandelte, daß sie ihre  
hüchē nicht trincken konten.

\* 2 Mos. 7/20. Ps. 105/29.

45. Da er \* anzieser unter  
sie schickte, die sie frassen,  
und kröten, die sie verderbe-  
ten. \* 2 Mos. 8, 6. 24.

c. 10/13. Weisb. 16/8. 9.

(D) 6 46. Und

46. Und gab ihr gewächse den raupen, und ihre saat den heuschrecken.

47. Da er ihre weinstöcke mit hagel schlug, und ihre manbeerbäume mit schlossen. \* 2 Mos. 9, 25.

48. Da er ihr vieh schlug mit hagel, und ihre heerde mit stralen.

49. Da er böse engel unter sie sandte in seinem grimigen zorn, und ließ sie toben und wüten, und leide thun.

\* 2 Mos. 9/6.

50. Da er seinen zorn ließ fortgehen, und ihrer seelen vor dem tode nicht verschonete; und ließ ihr vieh an der pestilenz sterben.

51. Da er alle erste geburt in Egypten schlug, die ersten erben in den hütten Ham. \* 2 Mos. 12, 29.

52. Und ließ sein volck außziehen wie schaaf; und führete sie, wie eine heerde in der wüsten. \* Ps. 77, 21.

53. Und er leitete sie sicher, daß sie sich nicht fürchteten; aber ihre feinde bedeckte das meer.

\* 2 Mos. 14/19. 28. 29.

54. Und brachte sie in seine heilige grenze; zu diesem

berge, den seine rechte erworben hat. \* Ps. 80, 16.

55. Und vertrieb vor ihnen her die völker; und ließ ihnen das erbe auftheilen, und ließ in jener hütten die stämme Israel wohnen.

56. Aber sie versuchten und erzürneten Gott, den höchsten; und hielten seine zeugnisse nicht.

57. Und fielen zurück, und verachteten alles, wie ihre väter; und hielten nicht, gleich wie ein loser bogen.

58. Und erzürneten ihn mit ihren höhen; und reizeten ihn mit ihren göden.

59. Und da das Gott hörte, entbrante er; und verwart Israel sehr.

60. Daß er seine wohnung zu Silo ließ fahren; die hütte, da er unter menschen wohnete.

\* 1 Sam. 4/11.

61. Und gab ihre macht ins gefängniß; und ihre herrlichkeit in die hand des feindes.

62. Und übergab sein volck ins schwert; und entbrante über sein erbe.

63. Ihre junge mannschaft

Schaft frass das feuer; und ihre jungfrauen mussten ungefreuet bleiben.

64. Ihre\* priester fielen durchs Schwert; und waren keine witwen, die da weinen solten. \*1 Sam. 22, 27. sqq.

65. Und der Herr erwachte wie ein schlafender; wie ein starker jauchzet, der vom wein kommt;

66. Und schlug seine feinde im hintern; und hängete ihnen eine ewige schande an. \*1 Sam. 5, 6.

67. Und verwarf die hütte Josephs; und erwählte nicht den stamm Ephraim.

68. Sondern erwählte den stamm Juda; den berg Zion, welchen er liebete.

69. Und bauete sein heiligtum hoch, wie ein land, das ewiglich vest stehen soll.

70. Und erwählte seinen knecht David, und nahm ihn von den schaaffställen.

71. Von den säugenden schaafen holete er ihn, daß er\* sein volck Jacob weiden sollte, und sein erbe Israel.

\*1 Sam. 16/ 12. 13.

72. Und er weidete sie auch mit aller trene; und regierte sie mit allem fleiss,

## Der 79. Psalm.

Gebet wider die feinde der wahrheit und ihre tyrannen.

1. Ein psalm Assaph.

**S**Err, es sind heyden in dein erbe gefallen, die haben deinen heiligen tempel verunreiniget, und auß Jerusalem steinhausen gemacht.

2. Sie haben die leichname deiner knechte den vögeln unter dem himmel zu fressen gegeben; und das fleisch deiner heiligen den thieren im lande.

3. Sie\* haben blut vergossen um Jerusalem her, wie wasser; und war niemand, der begrub. \*1 Macc. 7, 17.

4. Wir sind unsern nachbarn eine schmach worden; ein spott und hohn denen, die um uns sind.

5. Herr, wie lange\* wilt du so gar zürnen? und deinen eifer wie feuer brennen lassen? Ps. 77, 8. c. 85, 6.

6. Schütte\* deinen grim auf die heyden, die dich nicht kennen; und auf die edelnigreiche, die deinen namen nicht anrufen. \*Jer. 10, 25.

7. Denn sie haben Jacob  
(D) 7 auf.

aufgefressen; und seine häu-  
ser verwüset.

8. \*Gedencke nicht unserer  
vorigen missethat; erbar-  
me dich unser bald; denn  
wir sind fast dünne worden.

\*Ps. 25/7. Es. 64/9.

9. Hilf du uns, **G**ott, unser  
helfer, um deines namens  
ehre willen; errette uns, und  
vergib uns unsere sünde,  
um deines namens willen.

10. Warum \*lässest du die  
heyden sagen: Wo ist nun  
ihr **G**ott? Laß unter den  
heyden vor unsern augen  
kund werden die rache des  
blats deiner knechte, das  
vergoßen ist. \*Joel 2, 17.

11. Laß vor dich kom-  
men das seufzen der gefan-  
genen; nach deinem grossen  
arm, behalte die kinder des  
todes.

12. Und vergilt unsern  
nachbarn siebenfältig in ih-  
ren busen ihre schmach, da-  
mit sie dich, **H**err, geschmä-  
het haben.

13. Wir aber dein volck  
und schaase deiner weide,  
dancken dir ewiglich, und  
verkündigen deinen rühm  
für und für.

Der 80. Psalm.

Gebet um erhaltung des geist-  
lichen weinberges.

1. Ein psalm Assaph, von  
den spanrosen vorzusin-  
gen.

2. **D**u hirt Israel, hö-  
re, der du Joseph  
hütest wie der schaase; er-  
scheine, der du sithest über  
Therubim.

3. Erwecke deine gewalt,  
der du vor Ephraim, Ben-  
jamin und Manasse bist,  
und komme uns zu hülfe.

4. **G**ott tröste uns, und  
laß leuchten dein antlitz,  
so genesen wir.

5. **H**ERR **G**ott Zebaoth,  
wie lange wilt du zürnen  
über dem gebet deines  
volcks?

6. Du speisest sie \* mit  
thränen brot, und tränckest  
sie mit grossem maass voll  
thränen. \* Ps. 102, 10.

7. Du sehest uns unsern  
nachbarn zum zanc; u. un-  
sere feinde spotten unserer.

8. **G**ott Zebaoth, tröste  
uns; laß leuchten dein ant-  
litz, so genesen wir.

9. Du hast einen wein-  
stock auß Egypten geholet;  
und

und hast vertrieben die heyden, u. denselben gepflancket.

10. Du hast vor ihm die bahn gemacht, und hast ihn lassen einwirken, daß er das land erfüllet hat.

11. Berge sind mit seinem schatten bedeckt, und mit seinen reben die cedern Gottes.

12. Du hast sein gewächs außgebreitet bis ans meer, und seine zweige \* bis ans wasser. \* 2 Mos. 23, 31.

13. Warum hast du denn seinen zaun zerbrochen, daß ihn \* zerreiſtet alles, das vor über gehet? \* Jf. 89, 42.

14. Es haben ihn zerwühlet die wilden säue; und die wilden thiere haben ihn verderbet.

15. Gott Zebaoth wende dich doch; schaue vom himmel, und siehe an, und suche heim diesen weinstock.

16. Und halte ihn im bau, den deine rechte gepflancket hat, und den du dir vestiglich erwählet hast.

17. Siehe drein, und schilt, daß des brennens und reißens ein ende werde.

18. Deine hand schütze

das volck deiner rechten, und die leute, die du dir vestiglich erwählet hast.

19. So wollen wir nicht von dir weichen; laß uns leben, so wollen wir deinen namen anrufen.

20. Herr Gott Zebaoth, tröste uns; laß dein antlitz leuchten, so genesen wir.

### Der 81. Psalm.

Vermahnung/wie die feyertage recht zu begeben.

1. Auf der Githit vorzusingen. Kiffaph.

2. Singet fröhlich Gottes, \* der unsere stärke ist; janchet dem Gott Jacobs. \* Jf. 46, 2.

3. Nehmet die psalmen, und gebet her die paucken, liebliche harsen mit psalter.

4. Blaset im neumonden die posannen, in unserm feste der laubräfte.

5. Denn solches ist eine weyse in Jrael, und ein recht des Gottes Jacobs.

6. Solches hat er zum zeugniß gesehet unter Joseph, da sie auß Egyptenland zogen, und fremde sprache gehört hatten.

7. Da

7. Da ich ihre schulter von der last entledigt hatte; und ihre hände der töpfer los wurden.

8. Da du mich in der noth anriefest, half ich dir auß; und erhörete dich, da dich das wetter übersiel; u. \*versuchte dich am hadderwasfer, Sela. \* 4 Mos. 20, 13.

9. Höre, mein volck, ich wil unter dir zeugen; Israel, du solt mich hören,

10. Daß unter dir kein ander Gdt sey, und du keinen fremden Gdt anbetest.

11. Ich \* bin der Herr dein Gdt, der dich auß Egyptenland geführt hat; thue deinen mund weit auf, laß mich ihn füllen.

\* 2 Mos. 20/2.

12. Aber mein volck gehorchet nicht meiner stimme; und Israel wil mein nicht.

13. So habe ich sie \* gelassen in ihres herzens dückel, daß sie wandeln nach ihrem rath. \* Gesch. 14, 16.

Rom. 1/24.

14. Wolte \* mein volck mir gehorsam seyn, und Israel auf meinem wege gehen, \* 5 Mos. 5, 29. c. 28, 1.

15. So wolt ich ihre sein:

de bald dämpfen; und meine hand über ihre widerwärtigen wenden.

16. Und die den Herrn hassen, müßten an ihm sehlen; ihre zeit aber würde ewiglich währen.

17. Und ich würde sie mit \* dem besten weissen speisen; und mit honig auß dem felsens sättigen. \* Ps. 147, 14

Der 82. Psalm.

Dem stand und amt der weltlichen oberkeit.

1. Ein psalm Assaph.

Gdt stehet in der gemeine Gottes, und ist richter unter den göttern.

2. Wie lange wollet ihr unrecht richten, und \* die person der gottlosen vorziehen? Sela. \* 5 M. 1, 17.

3. Schaffet recht dem armen und dem waisen; und helfet dem elenden und dürftigen zum recht.

4. \* Errettet den geringen und armen; und erlöset ihn auß der gottlosen gewalt. \* Spr. 24, 11.

5. Aber sie \* lassen ihnen nicht sagen, und achtens nicht; sie gehen immer hin im finstern; darum müssen alle

alle grundveste des landes  
fallen. \* Ps. 2, 10. c. 36, 4.

6. Ich habe wol gesagt:  
\* Ihr seyd götter, und all-  
zumal kinder des höchsten;

\* 2 Mos. 21/6. Job. 10/24.

7. Aber\* ihr werdet ster-  
ben wie menschen, und wie  
ein tyrann zu grunde ge-  
hen. \* Ez. 31, 14.

8. **G**ott, mache dich auf,  
und richte das land; denn  
Du bist\* erbherr über alle  
heyden. \* Ps. 2, 8.

Der 83. Psalm.

Gebet um hülfе wider die feind-  
e der kirchen.

1. Ein psalmlied Assaph.

2. **G**ott, \*schweige doch  
nicht also, und sey  
doch nicht so stille; **G**ott,  
halte doch nicht so inne.

3. Denn sehe, deine feind-  
e toben; und die dich has-  
sen richten den kopf auf.

4. Sie machen listige an-  
schläge wider dein volck;  
und rathschlagen wider  
deine verborgene.

5. Wol her sprechen sie:  
Last uns sie außrotten,  
dass sie kein volck seyn; dass  
des namens Israel nicht  
mehr gedacht werde.

6. Denn sie haben sich

mit einander vereiniget;  
und einen bund wider dich  
gemacht.

7. Die hütten der Edo-  
miter und Imaeliter, der  
Moabiter und Hagariter,

8. Der Gebaliter, Am-  
moniter und Amalekiter,  
die Philister samt denen zu  
Tyro.

9. Assur hat sich anch zu  
ihnen geschlagen; und hel-  
fen den kindern Lot, Sela.

10. Thue ihnen wie\* den  
Midianitern, wie\* Sissera,  
wie Jabin am bach Rison;

\* Richt. 7/22. † Richt. 4/15. 21.

11. Die vertilget wurden  
bey Endor; und wurden zu  
loth auf erden.

12. Mache ihre stärcken  
wie\* Dreb und Seeb; alle ih-  
re obersten wie Seba † und  
Zalmuna; \* Richt. 7, 25.

† Richt. 8/21.

13. Die da sagen: Wir  
wollen die häuser **G**ottes  
einnehmen.

14. **G**ott mache sie wie  
einen wirbel, wie stoppeln  
vor dem winde.

15. Wie ein feuer den  
wald verbrennet, und wie  
eine flamme die berge an-  
zündet;

16. Al-

16. Also verfolge sie mit deinem wether; und erschrecke sie mit deinem ungewitter.

17. Mache ihre angesichte voll schande; daß sie nach deinem namen fragen müssen.

18. Schämen müssen sie sich, und erschrecken immer mehr und mehr; und zuschanden werden und umkommen.

19. So werden sie erkennen, daß Du mit deinem namen heissest. **HERR** alleine; und der höchste in aller welt. \* 2 Mos. 14, 4.

Der 84. Psalm.

Von der kirchen und predigamt.

1. Ein psalm der kinder Korah, auf der Sittit vorzusagen.

2. **W**elchlich sind deine wohnungen, **HERR** Zebaoth.

3. Meine seele verlangt und sehnet sich nach den vorhöfen des **HERRn**; mein leib und seele freuen sich in dem lebendigen **Gott**.

4. Denn der vogel hat ein haus funden, und die schwalbe ihr nest, da sie sun-

ge hecken; nemlich deine altar, **HERR** Zebaoth, mein könig und mein **Gott**.

5. Wohl denen, die in deinem hause wohnen, die loben dich immerdar, Sela.

6. Wohl den menschen, die dich für ihre stärke halten, und von herken dir nachwandeln. \* Ps. 18, 2.3.

7. Die durch das jammerthal gehen, und machen daselbst brunnen; und die lehrer werden mit viel seggen geschmückt.

8. Sie erhalten einen sieg nach dem andern, daß man sehen muß, der rechte **Gott** sey zu Zion.

9. **HERR** **Gott** Zebaoth, höre mein gebet; vernimm, **Gott** Jacobs, Sela.

10. **Gott** unser schild, schaue doch; siehe an das reich deines gesalbten.

11. Denn ein tag in deinen vorhöfen ist besser, denn sonst tausend. Ich wil lieber der thür hüten in meines **Gottes** hause, denn lange wohnen in der gottlosen hütten.

12. Denn **Gott**, der **HERR**,

**HERR**, ist sonne u. schild,  
der **HERR** gibt gnade und  
ehre, er \* wird kein gutes  
mangeln lassen den from-  
men. \* I Mos. 15, 1.

13. **HERR** Zebaoth,  
wohl dem menschen, der  
sich auf dich verläßt.

Der 85. Psalm.

Geber um Gottes hülfe und  
wohlfahrt aller stände.

1. Ein psalm der kinder Ko-  
rah vorzusingen.

2. **HERZ**, der du bist vor-  
malts gnädig gewest  
deinem lande, und hast die  
gefangenen Jacobs erlöset.

3. Der du die missthat  
vormals vergeben hast dei-  
nem volck, und alle ihre sün-  
de bedeckt, Sela. Ps. 32, 1.

4. Der du vormals hast  
allen deinen zorn aufgeha-  
ben, und dich gewendet von  
dem grimme deines zorns:

5. Tröste uns, **GOTT**, un-  
ser heyland, und laß ab von  
deiner ungnade über uns.

6. Wilt \* du denn ewig-  
lich über uns zürnen; und  
deinen zorn gehen lassen  
über für und für? \* Ps. 77, 8.

7. Wilt Du uns denn  
nicht wieder erquickten,  
daß sich dein volck über

dir freuen möge?

8. **HERR**, erzeige uns  
deine gnade, und hilf uns.

9. Ach daß ich hören sol-  
te, daß **GOTT** der **HERR**  
redete; daß er friede zusagte  
seinem volck, und seinen hei-  
ligen; auf daß sie nicht auf  
eine thorheit gerathen.

10. Doch ist ja \* seine hül-  
fe nahe denen, die ihn fürch-  
ten, daß in unserm lande eh-  
re wohne. \* Ps. 145, 18. 19.

11. Daß güte und treue  
einander begegnen; gerech-  
tigkeit und friede sich küs-  
sen.

12. Daß treue auf der er-  
den wachse; und gerecht-  
keit vom himmel schaue.

13. Daß uns auch der  
**HERR** guts thue; damit un-  
ser land sein gewächse gebe.

14. Daß gerechtigkeit  
dennoch vor ihm bleibe,  
und im schwange gehe.

Der 86. Psalm.

David's unterschiedliche bitte.

1. Ein gebet David's.

**HERR**, neige deine oh-  
ren, und erhöre mich;  
denn Ich bin elend u. arm.

2. Bewahre meine seele,  
denn ich bin heilig; hilf Du,  
mein

mein Gott, deinem knechte,  
der sich verlässet auf dich.

3. Herr, sey mir gnädig; denn ich rufe täglich zu dir. \* Ps. 6, 3. c. 9, 14.

4. Erreue die seele meines knechts; denn nach dir, Herr, verlanget mich.

5. Denn Du, Herr, bist gut und gnädig, von grosser güte allen, die dich anrufen.

\* 2 Mos. 34 / 6.

6. Vernimm, HERR, mein gebet, und mercke auf die stimme meines stehens.

7. In der noth rufe ich dich an; du wollest mich erhören. \* Ps. 50, 15.

8. Herr, es ist dir keiner gleich unter den göttern; und ist niemand, der thun kan wie du.

9. Alle heyden, die du gemacht hast, werden kómen, und vor dir anbeten, Herr, und deinen namen ehren,

10. Dass Du so gross bist, und wunder thust, und allein Gott bist.

11. Weise mir, HERR, deinen weg, dass ich wandle in deiner wahrheit; erhalte mein herz bey dem einigen, dass ich deinen namen fürchte.

12. Ich dancke dir, Herr; mein Gott, von ganzem herhen, und ehre deinen namen ewiglich. \* Ps. 9, 2.

13. Denn deine güte ist gross über mich, und hast meine seele errettet auß der tiefen hólle. \* Ps. 30, 4.

14. Gott, es sehen sich die stolken wider mich, und der haufe der tyrannen stehet mir nach meiner seele, und haben dich nicht vor augen.

15. Du aber, Herr Gott, bist barmherzig und gnädig, geduldig und von grosser güte und treue.

\* 2 Mos. 34 / 6.

16. Wende dich zu mir, sey mir gnädig; stärke deinen knecht mit deiner macht, und hilf dem sohne deiner magd. \* Ps. 116, 16.

17. Thue ein zeichen an mir, dass mirs wohl gehe; dass es sehen, die mich hasen, und sich schámen müssen, dass Du mir beystehest, HERR, und tröstest mich.

Der 87. Psalm.

Von der christlichen kirchen/unter dem vordild des iudischen Jerusalems.

1. Ein psalmlied der kinder Korah.

Sie

**G**Je ist vest gegründet  
auf den heiligen ber.  
gen.

2. Der HERR liebet die  
thore Zion, über alle woh-  
nungen Jacob.

3. Herrliche dinge werden  
in dir geprediget, du stadt  
Gottes, Sela.

4. Ich wil predigen lassen  
\*Rahab und Babel, daß sie  
mich kennen sollen; sihe, die  
Philister und Tyrer samt  
den Mohren, werden da-  
selbst geboren.

\*Ps. 89/II. Es. 30/7.

5. Man wird zu Zion sa-  
gen, daß allerley leute da-  
rinnen geboren werden,  
und daß Er, der höchste, sie  
baue.

6. Der HERR wird pre-  
digen lassen in \*allerley  
sprachen, daß derer etliche  
auch daselbst geboren wer-  
den, Sela. \*Gesch. 2, 8. 9.

7. Und die sänger, wie am  
reigen, werden alle in dir  
singen, eins ums ander.

Der 88. Psalm.

Gebet in schwerer ansechtung.

1. Ein psalmlied der kinder  
Korah vorzusingen,  
von der schwachheit der  
elenden.

Eine unterweisung Heman  
des Esrahiten.

2. HERR GOTT, mein  
heyland, ich schreye  
tag und nacht vor dir.

3. Laß mein gebet vor  
dich kommen; neige deine  
ohren zu meinem geschrey.

4. Denn meine seele ist  
voll jammers, und mein leben  
ist nahe bey der hölle.

5. Ich bin geachtet gleich  
denen, die zur hölle fahren;  
ich bin wie ein mann, der  
keine hülfe hat.

6. Ich liege unter den  
todten verlassen, wie die er-  
schlagenen, die im grabe  
liegen, derer du nicht mehr  
gedenckest, und sie von dei-  
ner hand abgesondert sind.

7. Du hast mich in die  
grube hinunter gelegt, ins  
finsterniß und in die tiefe.

8. Dein grimm drücket mich,  
und drängest mich mit allen  
deinen fluthen, Sela.

9. Meine freunde hast du  
ferne von mir gethan; du  
hast mich ihnen \*zum gräu-  
el gemacht; ich liege gefan-  
gen, und kan nicht außkom-  
men. \*Hiob 30, 10.

10. Mei-

10. Meine gestalt ist jämmerlich vor elend; **HER** ich rufe dich an täglich, ich breite meine hände auß zu dir.

11. Wirst du denn unter den todtten wunder thun? Oder \*werden die verstorbenen aufstehen und dir dancken? Sela. \*Ps. 6, 8.

12. Wird man in gräbern erzählen deine güte, und deine treue im verderben?

13. Mögen denn deine wunder im finsterniß erkannt werden? Oder deine gerechtigkeit im lande, da man nichts gedencet?

14. Aber Ich schrey zu dir, **HER**; und mein gebet kömmt frühe vor dich.

15. Warum verstoßest du, **HER**, meine seele? und \*verbirgest dein antlich vor mir? \*Ps. 13, 2. c. 44, 25.

16. Ich bin elend und ohnmächtig, daß ich so verstoßen bin; ich leide dein schrecken, daß ich schier verzage.

17. Dein grim geheh über mich; dein schrecken drücket mich.

18. Sie umgeben mich täglich wie wasser, und umrin-

gen mich mit einander.

19. Du machest, daß meine freunde und nächsten und meine verwandten sich ferne von mir thun, um solches elendes willen.

### Der 89. Psalm.

Von dem Messia und seinem reich.

1. Eine unterweisung **S**than, des Esrahiten.

2. **I**ch wil singen von der gnade \* des **HERN** ewiglich, und seine wahrheit verkündigen mit meinem munde für und für. \*Ps. 92, 3.

3. Und sage also: Daß eine ewige gnade wird aufgehen; und du wirst deine wahrheit treulich halten im himmel.

4. Ich \*habe einen bund gemacht mit meinem außgewählten; ich habe David, meinem knechte, geschworen: \* 2 Sam. 7, 12. 13. 1 Kön. 8/20. Ps. 132/11. c. 110/4. Ef. 5/3. Luc. 1/32. Gesch. 2/30.

5. Ich wil dir ewiglich saamen verschaffen, und deinen stuhl bauen für und für, Sela.

6. Und die himmel werden, **HER**, deine wunder preis

preisen, und deine wahrheit  
in der gemeine der heiligen.

7. Denn wer mag in den  
wolcken dem **HERRN**  
gleich gelten? Und gleich  
seyn unter den kindern der  
götter dem **HERRN**?

8. **W**ilt ist fast mächtig in  
der versammlung der heili-  
gen, und wunderbarlich  
über alle, die um ihn sind.

9. **HERR**, **W**ilt Zebaoth,  
wer ist wie du, ein mächti-  
ger **W**ilt? Und deine wahr-  
heit ist um dich her.

10. Du herrschest über  
das ungestüme meer; Du  
stillst seine wellen, wenn sie  
sich erheben. \*Mat. 8, 24.

11. Du schlägest Rahab  
zu tode; du zerstreuest deine  
feinde, mit deinem starcken  
arm.

12. Himmel und erden ist  
dein; Du hast gegründet den  
erdboden, und was drinnen  
ist.

13. Mitternacht und  
mittag hast Du geschaffen;  
Thabor und Hermon jauch-  
zen in deinem namen.

14. Du hast einen gewal-  
tigen arm; starck ist deine  
hand, und hoch ist deine  
rechte.

15. Gerechtigkeit und ge-  
richt ist deines stahls ve-  
stung; gnade und wahrheit  
sind vor deinem angesichte.

16. Wohl dem volck, das  
jauchzen kan; **HERR**, sie  
werden im licht deines ant-  
liches wandeln.

17. Sie werden über dei-  
nem namen täglich frohlich  
seyn, und in deiner gerech-  
tigkeit herrlich seyn.

18. Denn Du bist der ruhm  
ihrer starcke; und durch dei-  
ne gnade wirst du unser  
horn erhöhen.

19. Denn der **HERR** ist  
unser schild; und der heilige  
in Israel ist unser könig.

20. Dazumal redetest du  
im gesichte zu deinem heili-  
gen, und sprachest: Ich ha-  
be einen held erwecket, der  
helfen soll; ich habe erhöht  
einen außergewählten auß  
dem volck.

21. Ich habe funden mei-  
nen knecht David; ich habe  
ihn gesalbet mit meinem  
heiligen ole.

\*1 Sam. 16/ 13.

22. Meine hand soll ihn  
erhalten; und mein arm soll  
ihn starcken.

23. Die

23. Die feinde sollen ihn nicht überwältigen; und die ungerechten sollen ihn nicht dämpfen.

24. Sondern ich wil seine widersacher schlagen vor ihm her; und die ihn hassen, wil ich plagen.

25. Aber meine wahrheit und gnade soll bey ihm seyn; und sein horn soll in meinem namen erhaben werden. \* v. 18.

26. Ich wil seine hand ins meer stellen, und seine rechte in die wasser.

27. Er wird mich nennen also: Du bist mein vater; mein Gott und hort, der mir hilft. \* 2 Sam. 7, 14.

28. Und Ich wil ihn zum ersten sohn machen, aller höchst unter den königen auf erden. \* Col. 1, 15.

29. Ich wil ihm ewiglich behalten meine gnade; und mein bund soll ihm veste bleiben.

30. Ich wil ihm ewiglich saamen geben; und seinen stuhl, so lange der himmel währet, erhalten. \* v. 5.

31. Wo aber seine kinder mein gesetz verlassen, und in

meinen rechten nicht wandeln;

32. So se sie meine ordnungen entheiligen, und meine gebote nicht halten;

33. So wil ich ihre sünde mit der ruthen heimsuchen, und ihre missethat mit plagen.

34. Aber meine gnade wil ich nicht von ihm wenden; und meine wahrheit nicht lassen fehlen.

35. Ich wil meinen bund nicht entheiligen; und nicht ändern, was auß meinem munde gegangen ist.

36. Ich habe einst geschworen bey meiner heiligkeit: Ich wil David nicht lügen.

37. Sein saame soll ewig seyn; und sein stuhl vor mir, wie die sonne.

\* 2 Sam. 7/16. Ps. 72/17.

38. Wie der mond soll er ewiglich erhalten seyn; und gleich wie der zeuge in den wolcken gewiß seyn, Sela.

\* 1 Mos. 9/13. seq.

39. Aber nun verstoffest Du, und verwirfdest, und zürnest mit deinem gesalbten.

40. Du verstoffest den bund

bund deines knechts; und  
tuttest seine krone zu boden.

41. Du zerreiffest alle seine  
mauren; und lässest seine ve-  
sten zerbrechen.

42. Es rauben ihn alle die  
vorüber gehener; ist seinen  
nachbarn ein spott worden.

43. Du erhöhest die rechte  
seiner widerwärtigen; und  
erfreuest alle seine feinde.

44. Auch hast du die kraft  
seines schwerts weggenom-  
men; und lässest ihn nicht  
siegen im streit.

45. Du zerstörest seine rei-  
nigkeit; und wirfst seinen  
fluß zu boden.

46. Du verkürhest die zeit  
seiner jugend; und bedeckst  
ihn mit hohn, Sela.

47. **HERR**, wie lange  
wilt du dich so gar verber-  
gen, und deinen grimme wie  
feuer brennen lassen?

48. Bedencke, wie kurz  
mein leben ist; warum wilt  
du alle menschen umsonst  
geschaffen haben?

49. Wo ist jemand, der da  
lebet, und den tod nicht se-  
he? Der seine feele ertette  
aus der höllen hand? Sela.

50. **HERR**, wo ist deine

vorige gnade, die du David  
geschworen hast in deiner  
wahrheit? \*Jf. 85, 2.

51. Bedencke, **HERR**, an  
die schmach deiner knechte,  
die ich trage in meinem  
schooß, von so vielen völ-  
ckern allen,

52. Damit dich, **HERR**,  
deine feinde schmähen; da-  
mit sie schmähen die fuß-  
stapfen deines gesalbten.

53. Belobet sey der **HERR**  
ewiglich, Amen, Amen.

### Der 90. Psalm.

Von des menschlichen lebens  
hinfälligkeit.

1. Ein gebet Mose, des  
mannes **Gottes**.

2. **HERR** **Gott**, Du bist  
unsere zusucht für  
und für. Ehe denn die berge  
worden, und die erde, und  
die welt geschaffen worden,  
bist Du, **Gott**, von ewigkeit  
zu ewigkeit. \*Jf. 43, 13.

3. Der du die menschen  
lässest sterben, und sprichst:  
Kommt wieder, menschen-  
kinder.

4. Denn tausend jahr sind  
vor dir wie der tag, der ge-  
stern vergangen ist, und wie  
eine nachtwache. \*2 Pet. 3, 8.

(E)

5. Du

5. Du lässest sie dahin fahren wie einen strom, und sind wie ein schlaf; gleich wie ein gras, das doch bald welck wird; \*Es. 40, 6. 7.

6. Das da frühe blühet, und bald welck wird, und des abends abgehauen wird, und verdorret.

7. Das machet dein zorn, daß wir so vergehen; und dein grim, daß wir so plözlich dahin müssen.

8. Denn unsere missethat stellest du vor dich; unsere unerkannte sünde ins licht vor deinem angesicht.

9. Darum\* fahren alle unsere tage dahin, durch deinen zorn; wir bringen unsere jahre zu, wie ein geschwäh. \*Ps. 89, 48.

10. Unser\* leben währet siebenzig jahr, und wenns hoch kömmt, so sinds achtzig jahr; und wenns köplich gewesen ist, so ins mühe und arbeit gewesen; denn es fährt schnell dahin, als rögen wir davon. \*Sir. 18, 8.

11. Wer gläubts aber, daß du so sehr zürnest? Und wer fürchtet sich vor solchem deinem grimme?

12. Lehre uns bedencken, daß wir sterben müssen, auf daß wir flug werden.

13. HERR, lehre dich doch wieder zu uns; und sey deinen knechten gnädig.

14. Fülle uns frühe mit deiner gnade; so wollen wir rühmen und fröhlich seyn unser lebenlang.

15. Erfreue uns nun wieder, nachdem du uns so lange plagest; nachdem wir so lange unglück leiden.

16. Zeige deinen knechten deine wercke, und deine ehre ihren kindern.

17. Und der HERR, unser Gott, sey uns freundlich; und fördere das werck unserer hände bey uns; ja daß werck unserer hände wolle er fördern.

### Der 91. Psalm.

Trost in sterbensgefahr.

1. **W**ir unter dem schirm des höchsten sitzet, und unter dem schatten des allmächtigen bleibet; \*Ps. 17, 8.

2. Der spricht zu dem HERRN: Meine zuversicht und meine burg; mein Gott,

3. Denn Er errettet mich

vom stricke des jägers, und von der schädlichen pestilenz.

4. Er wird dich mit seinen fittigen decken, und deine zuversicht wird seyn unter seinen flügeln; seine wahrheit ist schirm und schild;

5. Daß du nicht erschrecken müssest vor dem grauen des nachts; vor den pfeilen, die des tages fliegen,

6. Vor der pestilenz, die im finstern schleicht; vor der sencke, die im mittage verderbet.

7. Ob tausend fallen zu deiner seiten, und zehen tausend zu deiner rechten; so wird es doch dich nicht treffen.

8. Ja, du wirst mit deinen augen deine lust sehen; und schauen, wie es den gottlosen vergolten wird.

9. Denn der HERR ist deine zuversicht; der höchste ist deine zusucht.

10. Es wird dir kein übel begegnet, und keine plage wird zu deiner hütten sich nahen. \*Hieb 5, 19.

11. Denn er hat seinen ergebn befohlen über dir, daß sie dich behüten auf allen deinen wegen,

\*Matth. 4/6. Luc. 4/10.

12. Daß sie dich auf den händen tragen; und du deinen fuß nicht an einen stein stößest. \*Ps. 121, 3.

13. Auf dem löwen und ottern wirst du gehen; und treten auf den jungen löwen und drachen.

14. Er begehret mein, so wil ich ihm außhelfen. Er kennet meinen namen, darum wil ich ihn schützen.

15. Er rufet mich an, so wil ich ihn erhören, ich bin bey ihm in der noth; ich wil ihn herauß reißen, und zu ehren machen.

16. Ich wil ihn sättigen mit langem leben; und wil ihm zeigen mein heyl.

Der 92. Psalm.

Gott soll man loben/und warum?

1. Ein psalmlied auf den sabbatstag.

2. **D**as ist ein köstlich ding dem herren danken, und lobsingen deinem namen, du höchster.

3. Des morgens deine gnade,  
(E) 2 de,

de, und des nachts deine wahrheit verkündigen,

4. Auf den zehen säyten und psalter; mit spielen auf der harsen.

5. Denn, **HERR**, du lässest mich fröhlich singen von deinen wercken; und ich rühme die geschäfte deiner hände.

6. **HERR**, wie sind\* deine wercke so groß? † Deine gedanken sind so sehr tief.

\* Ps. 104/ 24. † Ps. 139/ 17.

7. Ein thörichter gläubt das nicht; und ein Narr achtet solches nicht.

8. Die gottlosen grünen wie das gras, und die übelthäter blühen alle; bis sie vertilget werden immer und ewiglich. \* Ps. 37, 2.

9. Aber\* Du, **HERR**, bist der höchste, und bleibest ewiglich. \* Ps. 97, 9.

10. Denn sehe, deine feinde, **HERR**, sehe, deine feinde werden unkommen; und alle übelthäter müssen zerstreuet werden.

11. Aber mein horn wird erhöht werden, wie eines einhorn; und werde gesalbet mit frischem öl.

12. Und mein\* ange wird seine lust sehen an meinen feinden; und mein ohr wird seine lust hören an den hochstigen, die sich wider mich sehen. \* Ps. 91, 8.

13. Der\* gerechte wird grünen wie ein palmbaum; er wird wachsen, wie ein ceder auf Libanon. \* Ps. 52, 10.

14. Die gepflanget sind in dem hause des **HERRN**, werden in den vorhöfen unsers **GOTTES** grünen.

15. Und wenn sie gleich all werden, werden sie dennoch blühen, \* fruchtbar und frisch seyn; \* Ps. 1, 3.

16. Daß sie verkündigen, daß der **HERR** so fromm ist, mein hort, und ist kein unrecht an ihm.

### Der 93. Psalm.

Weissagung von Christo und seinem reich.

1. **D**er **HERR** ist König, und herrlich geschmücket; der **HERR** ist geschmücket, und hat ein reich angefangen, so weit die welt ist, und zugerichtet, daß es bleiben soll.

2. Von dem an stehet dein kuhl fest; Du bist ewig.

3. **HERR**,

3. **HERR**, die wasserströme erheben sich, die wasserströme erheben ihr brausen; die wasserströme heben empor die wellen.

4. Die wasserwogen im meer sind groß, und brausen gräulich; der **HERR** aber ist noch grösser\* in der höhe. \*Ps. 92, 9.

5. Dein\* wort ist eine rechte lehre; heiligkeit ist die erde deines hantzes ewiglich. \*Joh. 17, 17.

Der 94. Psalm.

Gebet wider die feinde der tischen.

1. **HERR** **GOTT**, deß\* die rache ist, **GOTT**, deß\* die rache ist, erscheine.

\*Rom. 12/19.

2. Erhebe dich, du richter der welt; vergilt den hoffärtigen, was sie verdienen.

3. **HERR**, wie lange sollen die gottlosen, wie lange sollen die gottlosen pralen?

4. Und so\* trohiglich reden, und alle übelthäter sich so rühmen? \*M. 31, 19.

5. **HERR**, sie zerschlagen dein volck, und plagen dein erbe.

6. \*Witwen und fremdlinge erwürgen sie, und tödten die wäyßen, \*Ez. 22, 7.

7. Und sagen: Der **HERR** siehet nicht, und der **GOTT** Jacob achtet nicht.

8. Mercket doch, ihr narren unter dem volck; und\* ihr thoren, wenn wollt ihr klug werden? \*Ps. 92, 7.

9. Der das ohr gepflancket hat, sollte der nicht hören? Der das auge gemacht hat, sollte der nicht sehen?

10. Der die heyden züchtiget, sollte der nicht strafen? Der die menschen lehret, was sie wissen.

11. Aber\* der **HERR** weiß die gedanken der menschen, daß sie eitel sind.

\*1 Cor. 3/20.

12. \*Wohl dem, den du, **HERR**, züchtigest, und lehrst ihn durch dein geseh,

\*Ps. 119/71. Eyr. 3/12.

13. Daß er geduld habe, wenns übel gehet, bis dem gottlosen die grube bereitet werde.

14. Denn der **HERR** wird sein volck\* nicht verstoßen, noch sein erbe verlassen. \*Ebr. 13, 5. 6.

15. Denn recht muß doch recht bleiben; und dem werden alle fromme herhen zu fallen. (E) 3 16. Wer

16. Wer stehet bey mir wider die böshaftigen? Wer tritt zu mir wider die übelthäter?

17. Wo der **HERR** mir nicht hülfte, so läge meine seele schier in der Hülle.

18. Ich sprach: Mein fufs hat gestrauchelt; aber deine gnade, **HERR**, hielt mich.

19. Ich hatte viel bekümmernisse in meinem herben; aber deine tröstungen ergöheten meine seele.

20. Du wirst ja nimmer eins mit dem schädlichen stuhl, der das gesch. übel deutet.

21. Sie rüsten sich wider die seele des gerechten, und verdammten unschuldig blut.

22. Aber der **HERR** ist mein schutz; mein **Gott** ist der hort meiner zuversicht.

23. Und er wird ihnen ihr unrecht vergelten, und wird sie um ihre bösheit vertilgen; der **HERR**, unser **Gott**, wird sie vertilgen.

#### Der 95. Psalm.

Dem **Weslla** soll man dancksagen und gehorsam leisten.

1. **K**ümt her zu, lasset uns dem **HERRN** frolocken, und jauchzen dem horti unsers heyls.

2. Lasset uns mit danken vor sein angezicht kōmen, und mit psalmen ihm jauchzen. \*Ps. 100, 2.

3. Denn der **HERR** ist ein grosser **Gott**; und ein grosser kōnig über alle götter.

4. Denn in seiner hand ist, was die erde bringet; und die höhen der berge sind auch sein. Ps. 50, 10.

5. Denn sein ist das meer; und Er hats gemacht; und seine hände haben das trockene bereitet.

6. Kommt, lasset uns anbeten, und knien, und niederfallen vor dem **HERRN**, der uns gemacht hat.

7. Denn \*Er ist unser **Gott**, und wir das volck seiner weide, und schaaf seiner hand. † Heute so ihr seine stimme höret,

\*Ps. 100/3. † Ebr. 3/7.  
8. So verstocket euer herge nicht; wie zu Meriba geschach, wie zu Massa in der wüsten.

9. Da\* mich eure väter versuchten, süßleten und sahen mein werck.

\*4 Mos. 14/22. 2 Mos. 17/2. 7. Ebr. 3/17. 6. 4/5.

10. Daß

10. Daß ich vierzig jahr mühe hatte mit diese volck, und sprach: Es sind leute, derer herh immer den irweg wil, und die meine wege nicht lernen wollen.

11. Daß ich schwur in meinem zorn: Sie solten nicht zu meiner ruhe kommen.

\* 4. Mos. 14/23. Ebr. 4/5.

Der 96. Psalm.

Von dem neuen siede des heiligen evangeli.

I. Singet dem HERRN ein neues lied; singet dem HERRN, alle welt.

\* Ps. 42, 10.

2. Singet dem HERRN, und lobet seinen namen; prediget einen tag am andern sein heyl.

3. Erzählet unter den heyden seine ehre; unter allen völkern seine wunder.

4. Denn der HERR ist groß und hoch zu loben; wunderbarlich über alle götter.

\* Sir. 43, 31.

5. Denn alle götter der völker sind göhzen; aber der HERR hat den himmel gemacht.

\* Ps. 41, 24. 29.

6. Es stehet herrlich und mächtig vor ihm; und gehet gewaltiglich und löblich zu

in seinem heiligthum.

7. Ihr völker, bringet her dem HERRN; bringet her dem HERRN ehre und macht.

\* Ps. 29, 1. 199.

8. Bringet her dem HERRN die ehre seinem namen; bringet geschenke, und kömmt in seine vorhöfe.

9. Betet an den HERRN im heiligen schmuck; es fürchte ihn alle welt.

10. Saget unter den heyden, daß der HERR kö nig sey, und habe sein reich, so weit die welt ist, bereitet, daß es bleiben solk; und richtet die völker recht.

11. Himel freue sich, und erde sey fröhlich; das meer brause, und was drinnen ist.

12. Das feld sey fröhlich, und alles was drauf ist; und lasset rühmen alle bäume im walde,

13. Vor dem HERRN, denn er kömmt, denn er kömmt zu richten das erdreich. Er wird den erdboden richten mit gerechtigkeit, und die völker mit seiner wahrheit.

Der 97. Psalm.

Von Christo und seinem kö nigreich.

(E) 4

1. Der

1. **S**Er\* HERR ist ed-  
nig, dess freue sich  
das erdreich; und seyen  
fröhlich die insulen, so viel  
ihrer ist. \*Ps. 93, 1. c. 99, 1.

2. Wolcken und dunckel  
ist um ihn her; \* gerechtig-  
keit und gericht ist seines  
Ruhls vestung. \*Ps. 89, 15.

3. Feuer\* gehet vor ihm  
her, und zündet an umher  
seine feinde. \*Ps. 50, 3.

4. Seine blihen leuchten  
auf den erdboden; das erd-  
reich siehet und erschrickt.

5. Berge zerschmelzen wie  
wachs vor dem HERRN;  
vor dem herrscher des gan-  
hen erdbodens.

6. Die himel verkündigen  
seine gerechtigkeit; und alle  
völker sehen seine ehre.

7. Schämen müssen sich  
alle\* die den bildern dienen,  
und sich der göhen rühmen.  
† Betet ihn an, alle götter.

\* 2. Mos. 20/4. † Ebr. 1/6.

8. Zion hörets und ist froh,  
und die tochter Juda sind  
fröhlich, HERR, über dei-  
nem regiment.

9. Denn Du, HERR, bist  
der höchste in allen landen;  
du bist sehr erhöhet über

alle götter.

10. Die ihr den HERRN  
liebet, \*hasset das arge; der  
HERR bewahret die seelen  
seiner heiligen; von der  
gottlosen hand wird er sie  
erretten. \*Am. 5, 14. 15.

Rom. 12/9.

11. Dem gerechten muß\*  
das licht imer wieder auf-  
gehen; und freude den from-  
men herken. \*Ps. 112, 4.

12. Ihr\* gerechten, freuet  
euch des HERRN; und  
dancket ihm, und preiset sei-  
ne heiligkeit. \*Ps. 32, 11.

Der 98. Psalm.

Bermahnung zum lobe Christi.

I. Ein psalm.

**S**inget dem HERRN  
ein neues lied, denn er  
thut wunder. \*Er sieget mit  
seiner rechten, und mit sei-  
nem heiligen arm.

\*Ez. 2/10.

2. Der HERR läßt sein  
heyl verkündigen; vor den  
völkern läset er seine ge-  
rechtigkeit offenbaren.

3. Er gedencket an seine  
gnade und wahrheit, dem  
hause Israels; aller welt en-  
de sehen das heyl unsers  
Wortes.

4. Jauch:

4. Jauchzet dem HERRN;  
alle welt; ſinger, rühmet und  
lobet. \*Pſ. 100, 1.

5. Lobet den HERRN  
mit harfen, mit harfen und  
mit psalmen; \*Pſ. 150, 3.

6. Mit trommeten und po-  
ſaunen; jauchzet vor dem  
HERRN, dem Könige.

7. Daß meer brauſe und  
waß drinnen iſt; der erdbo-  
den, und die darauf woh-  
nen.

8. Die waſſerſtröme fro-  
locken; und alle berge ſeyen  
fröhlich,

9. Vor dem HERRN,  
denn er kömmt daß erdreich  
zu richten. \*Er wird den eid-  
boden richten mit gerech-  
tigkeit, und die völker mit  
recht. \*Pſ. 9, 9.

### Der 99. Psalm.

Von des reichs Ehrifti beſchaf-  
fenbet.

1. **D**er HERR iſt kö-  
nig, darum toben  
die völker; er ſiht auf \*The-  
rubim, darnum reget ſich die  
welt. \*1 Sam. 4, 4.

2. Der HERR iſt \*groß  
zu Zion, und hoch über alle  
völker. \*Pſ. 48, 2.

3. Man dancke deinem  
großen und wunderbarli-

chen \*namen, der da heilig  
iſt. \*Pſ. III, 9.

4. Im reich dieſes königes  
hat man daß recht lieb; Du  
gibſt frömmigkeit; Du ſchaf-  
feſt gericht und gerechtig-  
keit in Jacob.

5. \*Erhebet den HERRN,  
unſern GOTT, betet an zu ſei-  
nem fußſchemel; denn Er iſt  
heilig. \*Eſa. 6, 3.

6. \*Moſe und Karon un-  
ter ſeinen prieſtern, und Sa-  
muel unter denen, die ſeinen  
namen anrufen; ſie riefen  
an den HERRN, und Er  
erhörete ſie. \*2 M. 14, 15.

7. \*Er redete mit ihnen  
durch eine wolckensäule; ſie  
hielten ſeine zengniſſe und  
gebot, die er ihnen gab.

\*2 Moſ. 33, 9.  
8. HERR, Du biſt unſer  
GOTT, du erhöreteſt ſie; du,  
GOTT, vergabeſt ihnen, und  
ſtrafeſt ihr thun.

9. Erhöhet den HERRN  
unſern GOTT, und betet an  
zu ſeinem heiligen berge;  
denn der HERR, unſer  
GOTT, iſt heilig.

### Der 100. Psalm.

Danckſagung für Gottes wohl-  
thaten.

(E) 5

1. Ein

## 1. Ein danckpsalm.

**S**uchzet dem **HERREN**,  
S alle welt. \*Ps. 98, 4.

2. Dienet dem **HERREN**  
mit freuden; kömmt vor sein  
angesicht mit frolocken.

3. Erkennet, daß der  
**HERRE** **GOTT** ist; Er hat  
uns gemacht, und nicht wir  
selbst, zu seinem volck, und  
zu schaafen seiner weide.

4. Behet zu seinen thoren  
ein mit dancken, zu seinen  
vorhöfen mit loben; dancket  
ihm, lobet seinen namen.

5. Denn der **HERRE** ist  
freundlich, und seine gnade  
währet ewig; und seine  
wahrheit für und für.

## Der 101. Psalm.

David's regenten Spiegel.

## 1. Ein psalm Davids.

**W**dn gnade und recht  
wil ich singen, und dir,  
**HERRE**, lobsagen.

2. Ich handele vorsichtig  
und redlich bey denen, die  
mir zugehören; und wande-  
le treulich in meinem hause.

3. Ich nehme mir keine  
böse sache vor; ich hasse den  
übertreter, und lasse ihn  
nicht bey mir bleiben.

4. Ein verkehrtes herz

muß von mir weichen; den  
bösen leide ich nicht.

5. Der seinen nächsten  
heimlich verläundet, den  
vertilge ich. Ich mag des  
nicht, der stolze geberden  
und hohen muth hat.

6. Meine augen sehen  
nach den treuen im lande,  
daß sie bey mir wohnen;  
und habe gern fromme die-  
ner.

7. Falsche leute halte ich  
nicht in meinem hause; die  
lügen gedenken nicht bey  
mir. \*Spr. 13, 5.

8. Frühe vertilge ich alle  
gottlosen im lande; daß ich  
alle übelthäter außrotte  
auß der stadt des **HERREN**.

## Der 102. Psalm.

Zußgebet angefochtener und  
gnaden hungeriger berßen.

1. Ein gebet des elenden, so  
er beträbt ist, und seine  
klage vor dem **HERREN**  
auffschüttet.

2. **HERRE**, höre mein ge-  
bet; und lass mein  
schreyen zu dir kommen.

3. Verbirge dein antlich  
nicht vor mir in der noth;  
neige deine ohren zu mir;  
wenn ich dich anrufe, so er-  
höre.

Höre mich bald.

4. Denn meine tage sind vergangen wie ein rauch; und meine gebeine sind verbrannt wie ein brand.

5. Mein herbz ist geschlagen und verdorret wie gras, daß ich auch vergesse mein brot zu essen.

6. Mein gebein klebet an meinem fleisch, vor heulen und seufzen.

7. Ich bin gleich wie ein rohrdomel in der wüsten; ich bin gleich wie ein kühlein in den verströreten städten.

8. Ich wache, und bin wie ein einsamer vogel auf dem dache.

9. Täglich schmähen mich meine feinde; und die mich spotten, schweren bey mir.

10. Denn ich esse asche wie brot; und mische meinen tranck mit weinen,

11. Vor deinem dräuen und zorn; daß du mich aufgehaben, und zu boden gestossen hast.

12. Meine tage sind dahin, wie ein schatten; und Ich verdorre wie gras.

\* Job 8/9. 14/2.

13. Du aber, **HERR**, bleibest ewiglich; und dein gedächtniß für und für.

14. Du woltest dich aufmachen, und über Zion erbarmen; denn es ist zeit, daß du ihr gnädig sehest, und die stunde ist kommen.

15. Denn deine knechte wolten gerne, daß sie gebanet würde; und sähen gerne, daß ihre steine und kalk zugerichtet würden.

16. Daß die heyden den namen des **HERRN** fürchten; und alle Könige auf erden deine ehre.

17. Daß der **HERR** Zion bauet, und erscheinet in seiner ehre.

18. Er wendet sich zum gebet der verlassenenen; und verschmähet ihr gebet nicht.

19. Das werde geschrieben auf die nachkomeu; und das volck, das geschaffen soll werden, wird den **HERRN** loben.

20. Denn er schauet von seiner heiligen höhe; und der **HERR** stehet vom himmel auf erden.

21. Daß er das seufzen

(E) 6

DR

des gefangenen höre; und  
loß mache die kinder des to-  
des. \*Ps. 79, II.

22. Ruf daß sie zu Zion  
predigen den namen des  
HERRN, und sein lob zu  
Jerusalem.

23. Wenn die vöcker zu-  
sammen kommen; und die kö-  
nigreiche dem HERRN  
zu dienen.

24. Er demüthiget auf  
dem wege meine kraft; er  
verklärhet meine tage.

25. Ich sage: Mein Gott,  
nimm mich nicht weg in der  
hälfte meiner tage. Deine  
jahre wahren für und für

26. Du hast vorhin die er-  
de gegründet; und die him-  
mel sind deiner hände  
werck. \*Ebr. I, 10.

27. Sie werden vergehen;  
aber du bleibest. Sie werden  
alle veralten, wie ein ge-  
wand; sie werden verwan-  
deln wie ein fleid, wenn du  
sie verwandeln wirst.

28. Du aber bleibest, wie  
du bist; und deine jahre neh-  
men kein ende.

29. Die kinder deiner  
knechte werden bleiben; und

ihr saame wird vor dir ge-  
deyen. \*Ps. 69, 37.

Der 103. Psalm.

Seines güte soll man pfeisen.

I. Ein psalm Davids.

1. Lobe den HERRN,  
meine seele; und was  
in mir ist, seinen heiligen  
namen. \*Ps. 104, I.

2. Lobe den HERRN,  
meine seele; und \* vergiß  
nicht, was er dir guts ge-  
than hat, \* 5 Mos. 4, 9.

3. Der dir alle deine sünde  
vergiebt; und heilet alle  
deine gebrechen.

4. Der dein leben vom ver-  
derben erlöset; der dich \* krö-  
net mit gnade und barm-  
herzigkeit. \*Ps. 5, 13.

5. Der deinen mund frö-  
lich macht; und du wieder  
jung wirst, wie ein adler.

6. Der HERR schafft  
gerechtigkeit und gericht  
allen, die unrecht leiden.

7. Er hat seine wege Mo-  
se wissen lassen; die kinder  
Israel sein thun.

8. \* Barmherzig und gnä-  
dig ist der HERR; gedul-  
dig und von grosser güte.

\* 2 Mos. 34/6. 4 Wt. 14/18.

9. Er wird nicht immer  
haben

buddern; \* noch ewiglich  
dorn halten. \* Mich. 7, 18.

10. Er handelt nicht mit  
uns nach unsern sünden;  
und vergilt uns nicht nach  
unserer missethat.

11. Denn so hoch der him-  
mel über der erden ist, läß  
set er seine gnade walten ü-  
ber die, so ihn fürchten.

12. So fern der morgen ist  
vom abend, läßset er unsere  
übertretung von uns seyn.

13. Wie sich ein vater über  
kinder erbarmet; so er-  
barmet sich der HERR ü-  
ber die, so ihn fürchten.

14. Denn Er kennet, was  
für ein gemacht wir sind; er  
gedencket daran, daß Wir  
staub sind.

15. Ein mensch ist in sei-  
nem leben \* wie gras; er blü-  
het wie eine blume auf dem  
felde. \* 1 Pet. 1, 24. 26.

16. Wenn der wind darü-  
ber gehet, so ist sie nimmer  
da; und \* ihre stätte kennet  
sie nicht mehr. \* Ps. 37, 10.

17. Die \* gnade aber des  
HERRN währet von e-  
wigkeit zu ewigkeit, über  
die, so ihn fürchten; und sei-  
ne gerechtigkeit auf kndes

kind, \* Klagl. 3, 22. Luc. 1, 50.

18. Bey denen, die \* seinen  
bund halten, und gedencken  
an seine gebot, daß sie dar-  
nach thun. \* Ps. 25, 10.

19. Der HERR hat \* sei-  
nen stuhl im himmel berei-  
tet; und sein reich herrschet  
über alles. \* Ps. 9, 8.

20. Lobet den HERRN;  
ihr seine engel, ihr starcken  
helden, die \* ihr seinen befehl  
anbringen; daß man höre  
die stimme seines worts.

\* Dan. 7/10.

21. Lobet den HERRN,  
alle seine \* heerschaaren; sei-  
ne diener, die ihr seinen wil-  
len thut. \* Joel 2, 11.

22. Lobet den HERRN  
alle seine werck, an allen or-  
ten seiner herrschaft. Lobe  
den HERRN, meine seele.

### Der 104. Psalm.

Lob Gottes auß dem buche der  
natur.

1. Lobe \* den HERRN,  
meine seele. HERR,  
mein Gott, du bist sehr  
herrlich; du bist schön und  
prächtig geschmückt.

2. Licht ist dein kleid, das  
du an hast; du breitest auß  
den himmel wie einen teppich.

(E) 7

3. Du

3. Du \* wölbtest es oben mit wasser: du fährtest auf den wolcken, wie auf einem wagen; und gehest auf den sitzigen des windes.

\* 1 Mos. 1/7. 12. Hiob 26/8.

4. Der \* du machest deine engel zu winden, und deine diener zu feuerflammen.

\* Ebr. 1/7.

5. Der \* du das erdreich gründest auf seinen boden, daß es bleibet immer und ewiglich. \* Hiob 34/13.

6. Mit der tiefe decktest du es, wie mit einem kleide; und wasser stehen über den bergen.

7. Aber von deinem schelten fliehen sie; von deinem donner fahren sie dahin.

8. Die berge gehen hoch hervor, und die breiten sehen sich herunter; zum ort, den du ihnen gegründet hast.

9. Du hast \* eine grenze gesetzt, darüber kommen sie nicht; und müssen nicht widerum das erdreich bedecken. \* 1 M. 1/9. Hiob 38, 11.

10. Du \* lässest brunnen quellen in den gründen; daß die wasser zwischen den bergen hinfließen. \* Ps. 74/15.

11. Daß alle thiere auf dem selde trincken, und daß wild seinen durst lösche.

12. An denselben sitzen die vögel des himmels, und singen unter den zweigen.

13. Du \* feuchtest die berge von oben her; du machest das land voll fruchte, die du schaffest. \* Ps. 65, 11.

14. Du lässest gras wachsen für das vieh, und saet zu nutz den menschen; daß du brot auß der erden bringest. Ps. 147, 8.

15. Und daß \* der wein erfreue des menschen herzh, und seine gestalt schön werde vom ole; und das brot des menschen herzh stärke.

\* Richt. 9, 13. Sir. 41/20.

16. Daß die bäume des **HERN** voll saftz stehen; die cedern Libanon, die er gepflancket hat.

17. Daselbst nisten die vögel; und die reiger wohnen auf den tannen.

18. Die hohen berge sind der gemsen zuflucht, und die steinkläfte der caninichen.

19. Du machest den mond, das jahr darnach zu theilen; die sonne weiß ihren niedergang.

20. Du

20. Du machest finsterniß,  
daß nacht wird; da regen  
sich alle wilde thiere.

21. Die jungen löwen, die  
da brüllen nach dem raub,  
und ihre speise suchen von  
Gott.

22. Wenn aber die sonne  
aufgehët, \*heben sie sich da-  
von, und legen sich in ihre  
löcher. \*Job 37, 8.

23. So gehet denn der  
mensch auß an seine arbeit,  
und an sein ackerwerck, bis  
an den abend.

24. **GOTT**, wie sind dei-  
ne werck so groß und viel?  
Du hast sie alle weislich ge-  
ordnet; und die erde ist voll  
deiner güter.

25. Das meer, das so groß  
und weit ist, da wimmelts  
ohne zahl, beyde grosse und  
kleine thiere.

26. Dasselbst gehen die  
schiffe; da sind \*wallfische,  
die du gemacht hast, daß sie  
darinnen scherzen.

\* Job 40, 10.

27. Es wartet alles auf  
dich, daß du ihnen speise ge-  
best zu seiner zeit.

\* Ps. 145, 15. Mat. 6, 26.

28. Wenn du ihnen gie-  
best, so sammeln sie; wenn du

deine hand aufhüßst, so wer-  
den sie mit gut gesättiget.

29. Verbirgest du dein an-  
gesicht, so erschrecken sie; du  
nimmst weg ihren odem, so  
vergehen sie, und werden  
wieder zu staub.

30. Du lässest auß deinen  
odem, so werden sie geschaf-  
fen; und verneuerst die ge-  
statt der erden.

31. Die ehre des **GOTT**  
ist ewig; der **GOTT** hat  
wohlgefallen an seinen wer-  
cken. \*Weißh. 11, 25.

32. \*Er schauet die erden  
an, so hebet sie; er rühret die  
berge an, so rauchen sie.

\* Ps. 144, 5.

33. Ich wil dem **GOTT**  
singen mein lebenslang; und  
meinen Gott loben, so lan-  
ge ich bin. \*Ps. 63, 5.

34. Meine rede müsse ihm  
wohlgefallen; Ich freue  
mich des **GOTT**.

35. Der sündler müsse ein-  
ende werden auf erden, und  
die gottlosen nicht mehr  
seyn. Lobe den **GOTT**,  
meine seele, Halleuja.

Der 105. Psalm.

Kurchronica der kinder Israels  
von Abraham bis auf Josua.

1. **G**ucktet dem  
**GOTT**,

**HERRN**, und prediget seinen namen; verkündiget sein thun unter den völkern. \*1 Chron. 17, 8.

2. Singet von ihm, und lobet ihn; redet von allen seinen wundern. \*Ps. 71, 17.

3. Rühmet seinen heiligen namen; es freue sich das herz derer, die den **HERRN** suchen.

4. Fraget nach dem **HERRN**, und nach seiner macht; suchet sein antlitz alsewege. \*Ps. 27, 8.

5. Gedencet seiner wunderwerck, die er gethan hat; seiner wunder und seines worts,

6. Ihr, der saame Abrahams, seines knechts, ihr kinder Jacob, seine außerswählten. \*v. 43.

7. Er ist der **HERR**, unser Gott; er richtet in aller welt.

8. Er gedencet ewiglich an seinen bund; des worts, das er verheissen hat, auf viel tausend für und für;

9. Den er gemacht hat mit Abraham, und des eides mit Isaac. \*1 Mos. 12, 7.

10. Und stellet dasselbige

Jacob zu einem rechte, und Israel zum ewigen bunde.

11. Und sprach: Dir wil ich das land Canaan geben, das loos eures erbes.

12. Da sie wenig und gering waren, und fremdlinge drinnen.

13. Und sie zogen von volck zu volck, von einem königreiche zum andern volck. \*1 M. 12, 1. c. 13, 18.

14. Er ließ keinen menschen ihnen schaden thun; und strafte könige, um ihrent willen. \*1 Mos. 20, 3. 7.

15. Fastet meine gesalbten nicht an; und thut meinen propheten kein leid.

16. Und er ließ eine iherrung ins land kommen; und entzog allen vorrath des brots. \*1 Mos. 41, 54.

17. Er sandte einen mann vor ihnen hin; Joseph ward zum knecht verkauft.

\*1 Mos. 37, 28. 36.

18. Sie zwungen seine fäße in stock; sein leib mußte in eisen liegen. \*1 M. 39, 20.

19. Bis daß sein wort kam, und die rede des **HERRN** ihn durchläuterte.

20. Da

20. Da sandte der könig hin, und ließ ihn los geben; der herr über völker hieß ihn auflassen.

\* 1 Mos. 41 / 14.

21. Er sahete ihn zum herin über sein haus; zum herrscher über alle seine güter.

\* 1 Mos. 41 / 41.

22. Daß er seine fürsten unterweistete nach seiner weise; und seine ättesten weißheit lehrete.

23. Und Israel zog in Egypten; und Jacob ward ein fremdling im lande Ham.

\* 1 Mos. 46 / 6.

24. Und er ließ sein volck sehr wachsen; und machte sie mächtiger denn ihre feinde.

\* 2 Mos. 1, 7, 12.

25. Er verkehrte jener herzh, daß sie seinem volck gram wurden, und dachten seine knechte mit list zu dämpfen.

\* 2 M. 1, 10, seqq.

26. Er sandte seinen knecht Mosen, Aaron, den er hatte erwählet.

\* 2 Mos. 3 / 10.

27. Dieselben thaten seine zeichen unter ihnen, und sie ne wunder im lande Ham.

\* 2 Mos. 7 / 10.

28. Er ließ finsterniß kommen, und machts finster;

und waren nicht ungehorsam seinen worten.

\* 2 Mos. 10 / 22.

29. Er verwandelte ihre wasser in blut; und tödtete ihre fische.

\* 2 Mos. 7, 20.

30. Ihr land wimmelte fröten herauß; in den kamern ihrer könige.

\* 2 Mos. 8 / 6.

31. Er sprach, da kam unleser; länse in allen ihren grenzen.

\* Ps. 78, 45.

32. Er gab ihnen hagel zum regen; fenerflammen in ihrem lande.

\* 2 Mos. 9, 25.

33. Und schlug ihre weinstöcke und feigenbäume; und zerbrach die bäume in ihren grenzen.

34. Er sprach, da kamen heuschrecken und läser ohne zahl.

\* 2 Mos. 10, 14.

Ps. 78 / 46.

35. Und sie strassen alleß gras in ihrem lande; und strassen die frächte auf ihrem felde.

36. Und schlug alle erste geburt in Egypten, alle ihre erste erben.

\* 2 Mos. 12, 29.

37. Und fährte sie auß mit silber und gold; und war kein gebrechlicher unter

ter ihren stämmen.

<sup>\*2 Mos. 12/35.</sup>

38. Egypten ward froh,  
dass sie außzogen; denn ihre  
surcht war auf sie gefallen.

39. Er<sup>\*</sup> breitete eine wol-  
cke auß zur decke; und ein  
feuer des nachts zu leuch-  
ten. <sup>\*2 Mos. 13, 21.</sup>

40. Sie baten, da<sup>\*</sup> ließ er  
wachtern kommen; und er  
sättigte sie mit himmelbrot.

<sup>\*2 Mos. 16/13.</sup>

41. Er<sup>\*</sup> öffnete den felsен,  
da flossen wasser auß; dass  
bäche lieffen in der dürren  
wüsten. <sup>\*2 Mos. 17/6.</sup>

42. Denn er gedachte an  
sein heiliges wort, <sup>\*</sup>Abra-  
ham seinem knechte geredt.

<sup>\*1 Mos. 22/16.</sup>

43. Also führete er sein  
volck auß mit freuden, und  
seine außerswählten mit  
wonne:

44. Und gab ihnen<sup>\*</sup> die  
länder der heyden, dass sie  
die güter der vöcker ein-  
nahmen. <sup>\*Jos. 1, 3. 4.</sup>

45. Ruf dass sie halten  
sollen seine rechte, und seine  
gesehe bewahren, Hallel.

Der 106. Psalm.

Lob und gutthaten Gottes den  
Israelsiten erzeiget: Und wie sie  
mit sünde und undanck große kra-  
te auf sich gezogen.

1. Halleluja.

**D**anket<sup>\*</sup> dem HERREN  
denn er ist freundlich  
und seine güte währet  
ewiglich. <sup>\*Ps. 107, 1.</sup>

2. Wer kan die grossen  
thaten des HERREN auß-  
reden? Und alle seine lob-  
liche wercke preisen?

3. Wohl denen, die das ge-  
bot halten, und thun immer-  
dar recht.

4. HERREN, gedencke mei-  
ner nach der gnade, die du  
deinem volck verheissen  
hast; beweiße uns deine gü-  
te;

5. Dass wir sehen mögen  
die wohlfahrt deiner auß-  
erwählten, und uns freuen,  
dass es deinem volck wohl-  
gehet, und uns rühmen mit  
deinem erbtheil.

6. Wir<sup>\*</sup> haben gesündigt  
samt unsern vatern; wir ha-  
ben misshandelt, und sind  
gottlos gewesen.

<sup>\*Klagl. 3/42. Dan. 9/7.</sup>

7. Unsere vater in Egyp-  
ten wolten deine wunder  
nicht verstehen; sie gedach-  
ten nicht an deine grosse gü-  
te, und waren<sup>\*</sup> ungehorsam

am

am meer, nemlich am schiffsmeer. \* 2 Mos. 14, 11.

8. Er half ihnen aber um seines namens willen, daß er seine macht beweisete.

9. Und er schalt das schiffsmeer, da ward es trocken; und führete sie durch die tiefen, wie in einer wüsten, \* 2 Mos. 14, 21, 22.

10. Und half ihnen von der hand des, der sie hassete; und erlösete sie von der hand des feindes. \* Luc. 1, 71.

11. Und die wasser erläufften ihre widersacher, daß nicht einer überblieb.

\* 2 Mos. 14/28. † 4 Mos. 21/35.

12. Da glaubten sie an seine wort, und sungen sein lob.

13. Aber sie vergassen bald seiner werck; sie warteten nicht seines raths.

14. Und sie wurden ähstern in der wüsten; und versuchten Gdt in der einöde.

\* 4 Mos. 11/4.

15. Er aber gab ihnen ihre bitte; und sandte ihnen genug, bis ihnen davor eckelte.

16. Und sie empöreten sich wider Mosen im lager,

wider Aaron, den heiligen des HERRN.

17. Die erde that sich auf, und verschlang Dathan; und deckte zu die rotte Abiram. \* 4 Mos. 16, 31.

18. Und feuer ward unter ihrer rotte angezündet; die flamme verbrante die gottlosen. \* 4 Mos. 16, 35.

19. Sie machten ein fals in Horeb; und beteten an das gegossene bild.

\* 2 Mos. 32/4.

20. Und verwandelten ihre ehre in ein gleichniß eines ohsen, der gras isset.

\* Rom. 1/23.

21. Sie vergassen Gdt, tes ihres heylandes, der so grosse dinge in Egypten gethan hatte:

22. Wunder im lande Ham, und schreckliche wercke am schiffsmeer.

23. Und er sprach, er wolte sie vertilgen; wo nicht Mose, sein außserwählter, den riß aufgehalten hätte; seinen grimmen abzuwenden, auf daß er sie nicht gar verderbte.

\* 2 Mos. 32/10. 11.

24. Und sie verachteten das

daß liebe land; sie gläubten  
seinem wort nicht.

\* 4 W. 14/2. seq.

25. Und murrten in ih-  
ren hütten; sie gehorchten  
der stimme des HERRN  
nicht.

26. Und\* er hub an sei-  
ne hand wider sie, daß er  
sie niederschläge in der  
wüsten; \* 4 Mos. 14, 23, 29.

27. Und würfe ihren saa-  
men unter die heyden; und  
strenete sie in die länder.

28. Und sie\* hingen sich an  
den BaalPeor; und assen  
von den opfern der todten  
göhen. \* 4 Mos. 25/3.

29. Und erzürneten ihn  
mit ihrem thun; da riß auch  
die plage unter sie.

30. Da\* trat zu Binehas,  
und schlichtete die sache; da  
ward der plage gesteuert.

\* 4 Mos. 25/7.

31. Und ward ihm gerech-  
net zur gerechtigkeit für  
und für ewiglich.

32. Und\* sie erzürneten  
ihn am hadderwasser; und  
sie zerplagten den Mose u-  
bel. \* 2 Mos. 17, 3.

33. Denn sie betrübten  
ihm sein herz, daß ihm etw-

He wort entführen.

34. Auch vertilgeten sie  
die vöcker nicht; wie sie  
doch\* der HERR geheis-  
sen hatte. \* 5 Mos. 7, 1, 2.

35. Sondern sie mengeten  
sich unter die heyden, und  
lerneten derselben wercke.

36. Und dieneten ihren gö-  
hen; die geriethen ihnen  
zum ärgerniß.

37. Und\* sie opferten ihre  
söhne und ihre töchter den  
teufeln. \* 3 Mos. 18, 21.

38. Und vergossen un-  
schuldig blut, daß blut ihrer  
söhne und ihrer töchter, die  
sie opferten den göhen La-  
naan; daß das land mit blut-  
schulden besiecket ward.

39. Und verunreinigten  
sich mit ihren wercken, und  
hureten mit ihrem thun.

40. Da ergrimmete der  
zorn des HERRN über  
sein volck; und gewann ei-  
nen gräuel an seinem erbe.

41. Und gab sie in die hand  
der heyden; daß über sie  
herrschten die ihnen gram  
waren.

42. Und ihre feinde äng-  
steten sie; und wurden gede-  
mütht.

müthiget unter ihre hände.

43. Er errettete sie oftmals; aber sie erzürneten ihu mit ihrem vornehmen; und wurden wenig um ihrer missethat willen.

44. Und er sahe ihre noth an, da er ihre klage hörte;

45. Und gedachte an seinen bund, mit ihnen gemacht; und reuete ihu nach seiner grossen gütte.

\* 5 Mos. 30 / 3.

46. Und ließ sie zur barmherzigkeit kommen, vor allen, die sie gefangen hatten.

47. Hilf uns, HERR unser GOTT, und bringe uns zusammen auß den heyden; daß wir dancken deinem heiligen namen, und rühmen dein lob.

48. Belobet sey der HERR, der GOTT Israel, von ewigkeit zu ewigkeit; und alles volck spreche: Amen, Halleluja.

### Der 107. Psalm.

Danckagung zu GOTT für rettung auß mannigerley nöthen.

1. **D**ANCK ET dem HERRN, denn er ist freundlich; und seine gütte währet ewiglich. \* Ps. 106, 1

2. Saget, die ihr erlöset

seyd durch den HERRN, die er auß der noth erlöset hat,

3. Und die er auß den ländern zusammen bracht hat, vom aufgang, vom niedergang, von mitternacht, und vom meer.

4. Die irre gingen in der wüsten, in ungebähntem wege, und funden keine stadt, da sie wohnen konten,

5. Hungerig und durstig, und ihre seele verschmachtet;

6. Und sie zum HERRN riefen in ihrer noth; und er sie errettete auß ihren ängsten. \* Ps. 22, 6. c. 99, 6.

7. Und fährte sie einen richtigen weg, daß sie gingen zur stadt, da sie wohnen konten.

8. Die sollen dem HERRN dancken um seine gütte, und um seine wunder, die er an den menschenkindern thut.

9. Daß er sättiget die durstige seele, und füllet die hungerige seele mit gutem.

10. Die da sitzen mußten im finsterniß und dunckel, gefangen im zwang und elsen.

11. Darum

11. Darum, daß sie Göt-  
tes geboten ungehorsam ge-  
west waren, und daß geseh  
des höchsten geschändet hat-  
ten.

12. Darum mußte ihr herb  
mit unglück geplaget wer-  
den, daß sie da lagen, und ih-  
nen niemand half.

13. Und sie zum HERRN  
riefen in ihrer noth; und er  
ihnen half auß ihren äng-  
sten.

14. Und sie auß dem An-  
sterniß und dunckel fährte,  
und ihre bande zerriff.

15. Die sollen dem HERRN  
dancken um seine güte, und  
um seine wunder, die er an  
den menschenkindern thut.

16. Daß er zerbricht ehe-  
ne thüren, und zerschlägt ei-  
serne riegel.

17. Die narren, so geplaget  
waren um ihrer übertre-  
tung willen, und um ihrer  
sünde willen,

18. Daß ihnen eckelte vor  
aller speise; und wurden  
todtfranc.

19. Und sie zum HERRN  
riefen in ihrer noth, und er  
ihnen half auß ihren äng-  
sten. \* Luc. 17, 13.

20. Er sandte sein wort,  
und machte sie gesund; und  
errettete sie, daß sie nicht  
starben. \* Weisb. 16, 12.

21. Die sollen dem HERRN  
dancken um seine güte, und  
um seine wunder, die er an  
den menschenkindern thut;

22. Und danck opfern, und  
erzählen seine werck mit  
freuden. \* Ps. 50, 14.

23. Die mit schiffen auf  
dem meer fuhren, und trie-  
ben ihren handel in grossen  
wassern.

24. Die des HERRN  
wercke erfahren haben, und  
seine wunder im meer.

25. Wenn er sprach, und  
einen sturmwind erregete,  
der die wellen erhob.

26. Und sie gen himmel  
fuhren, und in den abgrund  
fuhren; daß ihre seele vor  
angst verzagte.

27. Daß sie taumelten  
und wacketen wie ein trun-  
ckener, und wußten keinen  
rath mehr.

28. Und sie zum HERRN  
schryen in ihrer noth, und  
er sie auß ihren ängsten fah-  
rete. \* Mat. 8, 25.

29. Und

29. Und stillte das ungewitter, daß die wellen sich legten.

30. Und sie froh wurden, daß es stille worden war; und er sie zu lande brachte nach ihrem wunsch.

31. Die sollen dem HERRN danken um seine güte, und um seine wunder, die er an den menschenkindern thut.

32. Und ihn bey der gemeine preisen, und bey den alten rühmen.

33. Die welchen ihre bäche vertrocknet, und die wasserquellen versiegen waren. \*1 Kön. 17, 7.

34. Daß ein fruchtbar land nichts trug, um der bosheit willen derer, die darinnen wohnten.

35. Und er das trockene wiederum wasserreich machte, und im dürren lande wasserquellen.

36. Und die hungerigen dahin gesetzt hat, daß sie eine stadt zurichteten, da sie wohnen konten,

37. Und äcker besitzen, und weinberge pflanzen mögten, und die jährlichen fruchte erigeten.

38. Und er sie segnete, daß sie sich fast mehreten, und ihnen viel viehes gab.

39. Die, welche niedergedrückt und geschwächt waren von dem bösen, der sie gezwungen und gedrungen hatte.

40. Da verachtung auf die fürsten geschüttet war, daß alles irrig und wüste stund.

41. Und er den armen schützte vor elend, und sein geschlecht wie eine heerde mehrete.

42. Solches werden die frommen sehen, und sich freuen; und aller bösheit wird das Maul gestopft werden. \*Hiob 22, 19.

43. Wer ist weise, und behält diß? So werden sie merken, wie viel wohlthat der HERR erzeiget.

Der 108. Psalm.

Dauids dankfügung und gebet um einsetzung ins Königreich.

1. Ein psalmlied Davids.

2. **G**ott, es ist mein rechter ernst, ich wil singen und tichten, \* meine ehre auch. \* Ps. 16, 9.

3. Wolauf psalter und harz

harsen; Ich wil frühe auf  
seyh.

4. Ich\* wil dir dancken,  
GOTT, unter den völk-  
ern; ich wil dir lobsing-  
en unter den leuten.\*Ps. 57, 10

5. Denn\* deine gnade rei-  
het so weit der himmel ist,  
und deine wahrheit, so weit  
die wölcken gehen.

\*Ps. 36/6. c. 57/11.

6. Erhebe dich, GOTT, über  
den himmel, und deine  
ehre über alle lande.

7.\* Ruf daß deine kle-  
ben freunde erlediget wer-  
den; hilf mit deiner rechten,  
und erhöre mich.\*Ps. 60, 7.

8. GOTT redet in seinem  
heiligthum, deß bin ich  
froh; und wil Sichem thei-  
len, und das thal Suchoth  
abmessen.

9.\* Silead ist mein Ma-  
nasse ist auch mein, und E-  
phraim ist die macht mei-  
nes hauptis; Juda ist mein  
fürß; \*Ps. 60, 9, 10.

10. Moab ist mein wasch-  
löpfen; ich wil meinen  
schuch über Edom strecken;  
aber die Philister wil ich  
slauchzen.

Wer wil mich führen

in eine veste stadt? Wer  
wird mich leiten in Edom?

12. Wirst du es nicht thun,  
GOTT, der du uns verstoß-  
est, und zeuchst nicht auß;  
GOTT, mit unserm heer?

13. Schaffe uns beystand  
in der noth; denn menschen  
hülffe ist kein nütze.

14.\* Mit GOTT wollen  
wir thaten thun. Er wird  
unsere feinde untertreten.

\*2 Sam. 22/30. Ps. 18/30. c. 60/14.

### Der 109. Psalm.

Wolffsagung von Juda/und der  
Juden untreu an Christo verübt/  
und ihrem such.

1. Ein psalm Davids, vor-  
zusingen.

GOTT, mein ruhm,  
schweige nicht:

2. Denn sie haben ihr gott-  
loses und falsches maul wi-  
der mich aufgethan; und re-  
den wider mich mit falscher  
zungen.

3. Und sie reden giftig wi-  
der mich alleenthalben; und  
streiten wider mich ohn ur-  
sach.

4. Dafür, daß ich sie liebe,  
sind sie wider mich; Ich  
aber bete.

5. Sie beweisen mir böses  
um gutes, und haß um liebe.

6. Sehe

6. Sehe gottlosen über ihn; und der satan müsse stehen zu seiner rechten.

7. Wer sich denselben lehren läßt, dess leben müsse gottlos seyn; und sein gebet müsse sünde seyn.

8. Seiner tage müssen wenig werden; und sein <sup>\*</sup>amt müsse ein ander empfangen.  
<sup>\*Gesh. 1/20.</sup>

9. Seine kinder müssen wärsen werden; und sein weib eine witwe.

10. Seine <sup>\*</sup>kinder müssen in der irre gehen u. betteln; und suchen als die verdorben sind. <sup>\*Hiob 20, 10.</sup>

11. Es müsse der wucherer auffsaugen alles, was er hat; und fremde müssen seine güter rauben.

12. Und niemand müsse ihm gutes thun; und niemand erbarme sich seiner wärsen.

13. Seine nachkommen müssen außgerottet werden; ihr name müsse im andern glied vertilget werden.

14. Seiner <sup>\*</sup>väter misse that müsse gedächt werden vor dem HERRN; und

seiner mutter sünde müsse nicht außgetilget werden  
<sup>\*2 Wof. 20/5.</sup>

15. Der HERR müsse sie nimmer auß den augen lassen; und ihr gedächtniß müsse außgerottet werden auß erden.

16. Darum, daß er so gar keine barmherzigkeit hatte; sondern verfolgete den elenden und armen, und den betrübten, daß er ihn tödte.

17. Und er wolte den fuch haben, der wird ihm auch kómen; er wolte des segens nicht, so wird er auch ferne von ihm bleiben.

18. Und zog an den fuch, wie sein heind; und ist in sein inwendiges gegangen wie wasser, und wie öl in seine gebeine.

19. So werde er ihm wie ein kleid, daß er an habe; und wie ein gürtel, da er sich allewege mit gürtete.

20. So geschehe denen vom HERRN, die mir zu wider sind; und <sup>\*</sup>reden böses wider meine seele. <sup>\*v. 3.</sup>

21. Aber Du, HERR  
(S) Herr,

HERR, sey du mit mir, um  
deines namens willen; denn  
deine gnade ist mein trost,  
errette mich.

22. Denn ich bin arm und  
elend; mein herzh ist erschla-  
gen in mir. \*Ps. 40, 18.

23. Ich fahre dahin wie  
ein schatten, der vertrieben  
wird; und werde verjaget,  
wie die heuschrecken.

24. Meine \* knie sind  
schwach von fasten; und  
mein fleisch ist mager, und  
hat kein fett. \*Ps. 31, 11.

25. Und Ich muß ihr spott  
seyn; wenn sie mich sehen,  
schütteln sie ihren kopf.

26. Stehe mir bey, HERR  
mein GOTT; hilf mir nach  
deiner gnade;

27. Daß sie innen werden,  
daß diß sey deine hand, daß  
Du, HERR, solches thust.

28. Fluchen Sie, so segne  
Du; sehen sie sich wider  
mich, so müssen sie zu schan-  
den werden, aber dein  
knecht müsse sich freuen.

\*Matth. 5/44. 1 Cor. 4/12.

29. Meine widersacher  
müssen mit schmach angezo-  
gen werden; und mit ihrer  
schande bekleidet werden,

wie mit einem rock.

30. Ich wil dem HERR  
sehr dancken mit meinem  
munde, und ihn rühmen un-  
ter vielen. \*Ps. 22, 23.

31. Denn er stehet dem ar-  
men zu rechten; daß er ihm  
helfe von denen, die sein le-  
ben verurtheilen. \*Ps. 16, 8.

Der 110. Psalm.

Welsägung von Christo / un-  
serm könig / propheeten und hohen-  
priester.

1. Ein psalm Davids.

Der HERR sprach zu  
meinem HERRN: Set-  
he dich zu meiner rechten;  
bis ich deine feinde zum  
schemel deiner füße lege.

\*Matth. 22/44. 10.

2. Der HERR wird das  
scepter deines reichs senden  
aus Zion; herrsche unter  
deinen feinden.

3. Nach deinem sieg wird  
dir dein volck williglich op-  
fern in heiligem schmuck:  
deine kinder werden dir ge-  
boren, wie der thau auf der  
morgenröthe.

4. Der HERR hat ge-  
schworen, und wird ihn nicht  
gerenen, Du bist ein priester  
ewiglich; \* nach der weisse  
Melchisedech. \*Ebr. 5/6.

5. Der

5. Der Herr zu deiner rechten wird zerschmeissen die Könige zur zeit seines zorns.

6. Er wird richten unter den heyden; er wird grosse schlacht thun; er wird zerschmeissen das haupt über grosse lande.

7. Er wird trincken vom bach auf dem wege; darum wird er das haupt empor heben.

### Der III. Psalm.

Danckfagung für Gottes seiblichen und geistlichen segen.

#### I. Halleluja.

**S** Ich dancke dem Herrn von gankem herhen, im rath der frommen, und in der gemeine. \* Ps. 9, 2.

2. Gross sind die wercke des Herrn; wer ihr achtet, der hat eitel lust daran.

3. Was er ordnet, das ist löblich und herrlich; und seine gerechtigkeit bleibet ewiglich.

4. Er hat ein gedächtniß gestiftet seiner wunder, der gnädige und barmherzige Herr. \* Luc. 22, 19.

5. Er giebt speise denen, so ihn fürchten; er gedenckt ewiglich an seinen bund.

6. Er läßt verkündigen seine gewaltige thaten seinem volck; daß er ihnen gebe das erbe der heyden.

7. Die wercke seiner hände sind wahrheit und recht; alle seine gebot sind rechtschaffen.

8. Sie werden erhalten immer und ewiglich; und geschehen trenlich und redlich.

9. Er sendet eine erlösung seinem volck; er verheisset, daß sein bund ewiglich bleibet. Heilig und hehr ist sein name.

10. Die fürcht des Herrn ist der weisheit anfang; das ist eine feine klugheit, wer darnach thut; des lob bleibet ewiglich. \* Spr. 1, 7.

c. 9/10. Etr. 1/16.

### Der 112. Psalm.

Der gottesfürchtigen eigenschafft und glückseligkeit.

#### I. Halleluja.

**W**ohl dem, \* der den Herrn fürchtet, der grosse lust hat zu seinen geboten. \* Ps. 1, 12. c. 119, 1.

2. Des saame wird gewaltig seyn auf erden; das geschlecht der frommen wird gesegnet seyn.

(S) 2

3. Reich.

3. Reichthum\* und die fülle wird in ihrem hause seyn; und ihre gerechtigkeit bleibet ewiglich. \*Ps. 34, 10.

4. Den frommen gehet das licht auf im finsterniß, von dem gnädigen, barmherzigen und gerechten.

5. Wohl dem, der barmherzig ist, und gerne leihet, und richtet seine sachen auß, daß er niemand unrecht thue.

6. Denn er wird ewiglich bleiben; des gerechten wird nimmermehr vergessen.

7. Wenn eine plage kommen wil, so fürchtet er sich nicht; sein heiz hoffet unverzagt auf den HERRN.

8. Sein heiz ist getrost, und fürchtet sich nicht, bis er seine lust an seinen feinden siehet. \*Ps. 91, 8.

9. Er\* streuet auß, und glect den armen; seine gerechtigkeit bleibet ewiglich; sein horn wird erhöhet mit ehren. \*2 Cor. 9, 9.

10. Der gottlose wird sehen, und wird ihn verdriesen, seine\* zähne wird er zusammen beißen, und vergehen. Denn was die gottlo-

sen gerne woltten, das ist verlohren. \*Ps. 35, 16.

Der 113. Psalm.  
Gott gibet den demüthigen gnade.

## I. Halleluja.

Edet, ihr knechte des HERRN; lobet den namen des HERRN.

2. Belobet\* sey des HERRN name, von nun an bis in ewigkeit. \*Dan. 2, 20.

3. Vom\* anfang der sonnen bis zu ihrem niedergang, sey gelobet der name des HERRN. \*Mal. 1, 11.

4. Der HERR ist hoch über alle heyden; seine ehre gehet so weit der himel ist.

5. Wer ist wie der HERR unser Gott? Der sich so hoch geseht hat, \*2 M. 15, 11.  
\*Ps. 138, 6. Es. 57, 15.

6. Und auf das niedrige stehet, im himmel und auf erden.

7. Der\* den geringen aufrichtet auß dem staube, und erhöhet den armen auß dem toth, \*1 Mos. 41, 40. 41.

8. Daß er ihn sehe neben die fürsten, neben die fürsten seines volcks.

9. Der\* die unfruchtbare im

im hause wohnen macht,  
daß sie eine fröhliche kinder-  
mutter wird, Halleluja.

\*1. Cor. 12/2. 1. Sam. 1/20. Luc. 1/57.

## Der 114. Psalm.

Von auführung der kinder I-  
srael auß Egypten.

1. **D**A \*Israel auß E-  
gypten zog, das haus  
Jacob auß dem fremden  
volck, \*2. Mos. 12, 41.

2. Da ward Juda sein hei-  
ligthum, Israel seine herr-  
schaft.

3. Das \*meer sahe, und flo-  
he; der \*\* Jordan wandte  
sich zurück; \*2. M. 14, 22. 11.

\*Jof. 3/13.

4. Die berge hüpfeten wie  
die lämmer; die hügel wie  
die jungen schaafe.

5. Was war dir, du meer,  
daß du flohest? Und du Jor-  
dan, daß du zurück wand-  
test?

6. Ihr berge, daß ihr hüp-  
fetet wie die lämmer? Ihr  
hügel, wie die jungen schaa-  
fe?

7. Vor dem H. E. r. r. n. be-  
bete die erde; vor dem G. d. t.  
Jacob.

8. Der \*den fels wandelte  
in wassersee, und die steine  
in wasserbrunnen.

\*2. Mos. 17/6

## Der 115. Psalm.

Verwerfung der abgötteren  
und göhendiensten.

1. **N**icht uns, H. E. r. r. n.,  
nicht uns, sondern  
deinem namen gib ehre, um  
deine guade und wahrheit.

2. Warum sollen die hey-  
den sagen: \*Wo ist nun ihr  
G. d. t.? \*Ps. 42, 4.

3. Aber unser G. d. t. ist im  
himmel; er \*kan schaffen was  
er wil. \*Ps. 135, 6.

4. Jener göhen aber \*sind  
silber und gold, von men-  
schen händen gemacht.

\*Ps. 135/15. 16.

5. Sie haben mäuler, und  
reden nicht; sie haben an-  
gen und sehen nicht.

6. Sie haben ohren, und  
hören nicht; sie haben na-  
sen, und riechen nicht.

7. Sie haben hände, und  
greiffen nicht, füsse haben  
sie, und gehen nicht; und re-  
den nicht durch ihren hals.

8. Die \*solche machen, sind  
gleich also, und alle, die auf  
sie hoffen. \*Weisz. 14, 9.

9. Aber \*Israel hoffe auf  
den H. E. r. r. n.; der ist ihre  
hülfe und schild. \*Ps. 121, 3

10. Das haus Aaron hof-

(S) 3

se

fe auf den HERRN; der ist ihre hülse und schild.

11. Die den HERRN fürchten, hoffen auf den HERRN; der ist ihre hülse und schild.

12. Der HERR dencket an uns, und segnet uns; er segnet das haus Israel; er segnet das haus Aaron.

13. Er \*saget die den HERRN fürchten; beyde kleine und grosse. \*Ps. 112, 2.

14. Der HERR segne euch ie mehr und mehr, euch und eure kinder.

15. Ihr seyd die gesegneten des HERRN, der himmel und erden gemacht hat.

16. Der himmel allenthalben ist des HERRN; aber die erde hat er den menschenkindern gegeben.

17. Die \*todten werden dich, HERR, nicht loben; noch die hinunter fahren in die stülte, \*Ps. 6, 6.

18. Sondern Wir loben den HERRN von nun an bis in ewigkeit, Halleluya.

Der 116. Psalm.

Wie man sich im creuz trösten und verhalten soll.

1. **D**AS ist mir lieb, daß der HERR meine

stimme und mein sehen höret;

2. Daß er sein ohr zu mir neiget; darum wil ich mein lebenlang ihn anrufen.

3. \*Stricke des todes hatten mich umfangen, und angst der höllen hatten mich troffen; ich kam in jammer und noth. \*2 Sam. 22, 5.

4. Aber ich rief an den HERRN: O HERR, errette meine seele.

5. Der HERR ist gnädig und gerecht; und unser Gott ist barmherzig.

6. Der HERR behütet die einfältigen; wenn ich unterliege, so hilfft er mir.

7. Sey nun wieder zu friden meine seele; denn der HERR thut dir gutes.

8. Denn \*du hast meine seele auß dem tode gerissen, mein ange von den thränen, meinen fuß vom gleiten. \*Ps. 56, 14.

9. Ich wil \*wandeln vor dem HERRN, im lande der lebendigen. \*1 M. 17, 1.

10. \*Ich gläube, darum rede ich; Ich werde aber sehr geplaget. \*2 Cor. 4, 13.

13. Ich

11. Ich sprach in meinem zagen: \*Alle menschen sind lügner.

\*Rom. 3, 4.

12. Wie soll \*ich dem HERRN vergelten alle seine wohlthat, die er an mir that? \*Tob. 12, 2. 5.

13. Ich wil den heylsamen kelch nehmen, und des HERRN namen predigen.

14. Ich wil meine gelübde dem HERRN bezahlen, vor alle seinem volck.

15. Der tod seiner heiligen ist werth gehalten vor dem HERRN.

16. O HERR, \*ich bin dein knecht; ich bin dein knecht, deiner magd sohn; du hast meine bande zerrissen.

\*Weisb. 9/5.

17. Dir wil ich danck opfern, und des HERRN namen predigen.

18. Ich wil meine gelübde dem HERRN bezahlen, vor alle seinem volck,

19. In den höfen am hause des HERRN, in dir Jerusalem, Halleluja.

Der 117. Psalm.

Von dem Weisheit und seinem Gnadenreich.

1. Ober den HERRN alle heyden, preiset ihn

alle völker. \*Rom. 15, 11.

2. Denn seine gnade und wahrheit waltet über uns in ewigkeit, Halleluja.

Der 118. Psalm.

Dancksagung für die gutthaten durch Christi leiden erworben.

1. Danket dem HERRN, denn er ist freundlich, und seine güte währet ewiglich.

2. Es sage nun Israel: seine güte währet ewiglich.

3. Es sage nun das haus Aaron: seine güte währet ewiglich.

4. Es saget nun, die den HERRN fürchten: seine güte währet ewiglich.

5. In der angst rief ich den HERRN an; und der HERR erhörte mich, und tröstete mich. \*Esa. 26, 16.

6. Der HERR ist mir nicht; was können mir menschen thun? \*Ps. 56, 5.

Ebr. 13/6.

7. Der HERR ist mit mir, mir zu helfen; und Ich wil meine lust sehen an meinen feinden. \*Ps. 54, 9.

8. Es ist gut auf den HERRN vertrauen, und sich nicht verlassen auf menschen. (S) 4 9. Es

9. Es ist gut auf den  
HERRN vertrauen, und  
sich nicht verlassen auf für-  
sten.

10. Alle heyden umgeben  
mich; aber im namen des  
HERRN wil ich sie zer-  
hauen.

11. Sie umgeben mich ab-  
tenthalben; aber im namen  
des HERRN wil ich sie  
zerhauen.

12. \* Sie umgeben mich  
wie bienen, sie dämpfen wie  
ein feuer in doimen; aber im  
namen des HERRN wil  
ich sie zerhauen. \* 2M. 1, 44.

13. Man stößet mich, daß  
ich fallen soll; aber der  
HERR hilft mir.

14. Der \* Herr ist meine  
macht, und mein psalm, und  
ist mein heyl. \* 2M. 15, 2.

15. Man singet mit freu-  
den vom siege in den hütten  
der gerechten: die rechte des  
HERRN behält den sieg.

16. Die rechte des HERRN  
ist erhöht; die rechte des  
HERRN behält den sieg.

17. Ich werde nicht ster-  
ben, sondern leben, und des  
HERRN weck verkündigen.

18. Der HERR zücht-  
get mich wol; aber er giebt  
mich dem tode nicht.

19. \* Thut mir auf die tho-  
re der gerechtigkeit, daß ich  
da hinein gehe, und dem  
HERRN dancke. \* Es. 26, 2.

20. Das ist das thor des  
HERRN; die gerechten  
werden da hinein gehen.

21. Ich dancke dir, \* daß  
du mich demüthigest und  
hilfest mir. \* Ps. 119, 71.

22. Der \* stein, den die bau-  
leute verworfen ist zum Eck-  
stein worden. \* Mat. 21, 42.

23. Das ist vom HERRN  
geschehen, und ist ein wun-  
der vor unsern augen.

24. Diß ist der tag, den  
der HERR macht; \* laß  
set uns freuen und fröhlich  
darinnen seyn. \* Off. 19, 7.

25. O HERR \* hilf, o  
HERR laß wohl getra-  
gen! \* Joh. 12, 13. 11.

26. Gelobet sey der da  
kömmt im namen des  
HERRN; wir segnen  
euch, die ihr vom hause des  
HERRN seyd.

27. Der HERR ist Gott,  
der uns erleuchtet. Schmä-  
het

cket das fest mit mähen, bis an die hörner des altars.

28. Du bist mein Gott, und ich dancke dir; mein Gott, ich wil dich preisen.

29. Dancket dem HERRN, denn er ist freundlich, und seine güte währet ewiglich. \*Ps. 136, 1. 26.

### Der 119. Psalm.

Der Christen gülden A. B. C. vom lob/ liebe/ kraft und nutz des worts Gottes.

1. Wohl denen, die ohne wandel leben: die im geseze des HERRN wandeln. \*Ps. 1, 1. 2.

2. Wohl denen, die seine zeugnisse halten: die ihn von ganzem herzen suchen.

3. Dem welche auf seinen wegen wandeln, die thun kein übel.

4. Du hast geboten fleißig zu halten deine befehle.

5. Daß mein leben deine rechte mit ganzem ernst hielet.

6. Wenn ich schone allein auf deine gebote, so werde ich nicht zu schanden.

7. Ich dancke dir von rechtem herzen, daß du mich lehrest die rechte deiner gerechtigkeit.

8. Deine rechte wil ich halten; verlass mich nicht mermehr.

9. Wie wird ein jüngerling seinen weg unsträflich gehen? Wenn er sich hält nach deinen worten.

10. Ich suche dich von ganzem herzen; laß mich nicht fehlen deiner gebote.

11. Ich behalte dein wort in meinem herzen, auf daß ich nicht wider dich sündige.

12. Gelobet seyst du, HERR, lehre mich deine rechte. \*p. 26. 64. 68.

13. Ich wil mit meinen lippen erzählen alle rechte deines mundes.

14. Ich freue mich des wegges deiner zeugnisse, als über allerley reichthum.

15. Ich rede was du befohlen hast, und schaue auf deine wege.

16. Ich habe lust zu deinen rechten, und vergesse deiner worte nicht.

17. Thue wohl deinem knechte, daß ich lebe und dein wort halte. \*Ps. 51, 20.

18. Öffne mir die augen, daß ich sehe die wunder an deinem geseze.

(S) 5

19. Ich

19. Ich bin ein gast auf erden; verbirge deine gebote nicht vor mir. \*Ps. 39, 13.
20. Meine seele ist zer-malmet vor verlangen nach deinen rechten allezeit.
21. Du schiltest die stolzen: verflucht sind, die deiner gebote fehlen.
22. Wende von mir schmach und verachtung; denn ich halte deine zeugnisse.
23. Es sitzen auch die sársten, und reden wider mich; aber dein knecht redet von deinen rechten. \*Ps. 2, 2.
24. Ich habe lust zu deinen zeugnissen, die sind meine rathskleute.
25. Meine seele ligt im staube; erquick mich nach deinem worte.
26. Ich erzähle meine wege, und du erhörst mich; lehre mich deine rechte.
27. Unterweise mich den weg deiner befehle; so wil ich reden von deinen wunden.
28. Ich gráme mich, daß mir das herzh verschmachtet; stárcke mich nach deinem worte.
29. Wende von mir den falschen weg, und gönne mir dein geseh.
30. Ich habe den weg der wahrheit erwáhlet; deine rechte hab ich vor mich gestellt.
31. Ich hange an deinen zeugnissen, HERR; laß mich nicht zu schanden werden.
32. Wenn du mein herzh tröstest, so lauffe ich den weg deiner gebote.
33. Zeige mir, HERR, den weg deiner rechte, daß ich sie bewahre bis ans ende.
34. Unterweise mich, daß ich bewahre dein geseh, und halte es von ganzem herzh.
35. Führe mich auf dem steige deiner gebote; denn ich habe lust darzu.
36. Neige mein herzh zu deinen zeugnissen, und nicht zum geih. \*1 Sam. 3, 3.
37. Wende meine augen ab, daß sie nicht sehen nach unnáher lehre; sondern erquick mich auf deinem wege.
38. Laß deinen knecht dein gebot

gebot vestiglich für dein wort halten, daß ich dich fürchte.

39. Wende von mir die schmach, die ich scheue; denn deine rechte sind lieblich.

40. Siehe, ich begehre deiner befehle; erquickte mich mit deiner gerechtigkeit.

41. **HERR**, laß mir deine gnade widerfahren, deine hülfle nach deinem worte.

42. Daß ich antworten möge\* meinem lästerer; denn ich verlasse mich auf dein wort. \*Ps. 42/4. II.

43. Und\* nimm ja nicht von meinem munde das wort der wahrheit; denn ich hoffe auf deine rechte. \*Jer. 17/16.

44. Ich wil dein geseß halten allewege, immer und ewiglich.

45. Und ich wandele fröhlich; denn ich suche deine befehle.

46. Ich rede von deinen zeugnissen vor königen, und schäme mich nicht.

47. Und habe lust an deinen geboten, und sind mir lieb.

48. Und hebe meine hände auf zu deinen geboten, die mir lieb sind, und rede von

deinen rechten.

49. Bedencke deinem knechte an dein wort, auf welches du mich lässest hoffen.

50. Das ist mein trost in meinem elende; denn dein wort erquicket mich.

51. Die stolzen haben ihren spott an mir; dennoch\* weiche ich nicht von deinem geseße. \*5 M. 17/11.

52. **HERR**, wenn ich gedencke, wie du von der welt her gerichtet hast, so werde ich getröstet.

53. Ich bin\* entbrant über die gottlosen, die dein geseß verlassen. \*Ps. 39/4.

54. Deine rechte sind mein lied im hause meiner wallfahrt.

55. **HERR**, ich gedencke des nachts an deinen namen, und halte dein geseß.

56. Das ist mein schah, daß ich deine befehle halte.

57. Ich habe gesagt, **HERR**, das soll mein erbe seyn, daß ich deine wege halte.

58. Ich flehe vor deinem angeficht von gankem herhen; sey mir gnädig nach deinem wort.

(S) 6

99. Ich

59. Ich betrachte meine wege, und lehre meine flüsse zu deinen zeugnissen.

60. Ich eile und säume mich nicht, zu halten deine gebote.

51. Der gottlosen rotte be-  
ranbet mich; aber ich ver-  
gesse deines gesehes nicht.

62. Zur mitternacht ste-  
he ich auf, dir zu dancken für  
die rechte deiner gerechtigt-  
keit. \*Ps. 42, 9.

63. Ich halte mich zu de-  
nen, die dich fürchten, und  
deine befehl halten.

64. HERR, die erde ist  
voll deiner gütel: lehre mich  
deine rechte. \*Ps. 33, 5.

65. Du thust gutes deinem  
knechte, HERR, nach dei-  
nem worte.

66. Lehre mich heylsamen  
sitten und erkänntniß; denn  
ich gläube deinen geboten.

67. Ehe ich gedemüthiget  
ward, irrete ich; nun aber  
halte ich dein wort.

68. Du bist gütig und  
freundlich; lehre mich dei-  
ne rechte.

69. Die stolzen ertichten  
lügen über mich; Ich aber  
halte von gankem herken

deine befehle.

70. Ihr herz ist dick wie  
schmeer; Ich aber habe lust  
an deinem gesehe.

71. Es ist mir lieb, daß du  
mich gedemüthiget hast; daß  
ich deine rechte lerne.

72. Das \* geseh deines  
mundes ist mir lieber, denn  
viel tausend stück gold und  
silber. \*Ps. 19, 11.

73. Deine hand hat mich  
gemacht und bereitet; un-  
terweise mich, daß ich dei-  
ne gebote lerne.

74. Die dich fürchten, se-  
hen mich, und freuen sich;  
denn ich hoffe auf dein  
wort.

75. HERR, ich weiß,  
daß deine gerichte recht  
sind; und hast mich treulich  
gedemüthiget.

76. Deine gnade müsse  
mein trost seyn, wie du dei-  
nem knechte zugesaget hast.

77. Laß mir deine barm-  
herzigkeit widersfahren,  
daß ich lebe; denn ich habe  
lust zu deinem gesehe. \*v. 35.

78. Ach daß die stolzen  
müßten zu schanden werden,  
die mich mit lügen nieder-  
drük-

drücken; Ich aber rede von deinem befehl.

79. Ach daß sich müssen zu mir halten, die dich fürchten, und deine zeugnisse kennen.

80. Mein herz bleibe rechtschaffen in deinen rechten, daß ich nicht zu schanden werde.

81. Meine seele verlange nach deinem heyl; ich hoffe auf dein wort.

82. Meine augen sehnen sich nach deinem wort, und sagen: Wenn tröstest du mich?

83. Denn ich bin wie eine haut im rauch; deiner rechte vergesse ich nicht.

84. Wie lange soll dein knecht warten? Wenn wilt du gericht halten über meine verfolger? \*Dff. 6, 10.

85. Die stolzen graben mir gruben, die nicht sind nach deinem geseh.

86. Deine gebote sind etwel wahrheit. Sie verfolgen mich mit lägen; hilf mir.

87. Sie haben mich schier umbracht auf erden; Ich aber verlasse deine befehle nicht.

88. Erquickte mich durch deine gnade, daß ich halte die zeugnisse deines mundes.

89. **GESCH**, \*dein wort bleibt ewiglich, so weit der himmel ist. \*Esl. 40, 8.

90. Deine wahrheit währet für und für. Du hast die erde zugerichtet, und sie bleibet stehen. \*Ps. 89, 12.

91. Es bleibet täglich nach deinem worte; denn es muß dir alles dienen.

92. Wo dein geseh nicht mein \*trost gewesen wäre, so wäre ich vergangen in meinem elende. \*v. 50.

93. Ich wil deine befehle nimmermehr vergessen; denn du erquickest mich damit.

94. Ich bin dein, hilf mir; \*denn ich suche deine befehle. \*v. 45.

95. Die gottlosen warten auf mich, daß sie mich umbringen; ich aber mercke auf deine zeugnisse.

96. Ich habe alles dinges ein ende gesehen; aber dein gebot währet.

97. Wie habe ich dein  
(S) 7 geseh

geseh so lieb; \*täglich rede ich davon. \*Ps. 1, 2.

98. Du machest mich mit deinem gebot weiser, denn meine feinde sind; denn es ist ewiglich mein schah.

99. Ich bin gelehrter denn alle meine lehrer; denn deine zeugnisse sind meine rede.

100. Ich bin \*klüger denn die alten; denn ich halte deine befehle. \*Weish. 8, 10.

101. Ich wehre meinem fuß alle böse wege, daß ich dein wort halte.

102. Ich weiche nicht von deinen rechten; denn Du lehrst mich.

103. Dein \*wort ist meinem munde süßer denn honig. \*Ps. 19, 11.

104. Dein wort macht mich klug; darum hasse ich alle falsche wege.

105. Dein wort ist \*meines süßes leuchte, und ein licht auf meinem wege.

\*2 Pet. 1/19. Ps. 19/9.

106. Ich schwere, und wilß halten, daß ich die rechte deiner gerechtigkeit halten wil.

107. Ich bin sehr gede-

müthiget; **HER**, erquickte mich nach deinem worte.

108. Laß dir gefallen, **HER**, das willige offer meines mundes; und lehre mich deine rechte.

109. Ich trage meine seele immer in meinen händen, und ich vergeße deines gesehes nicht.

110. Die gottlosen legen mir stricke; ich aber irre nicht von deinem befehl.

111. Deine zeugnisse sind mein ewiges erbe; denn sie sind meines herzens wonne.

112. Ich neige mein herß zu thun nach deinen rechten immer und ewiglich.

113. Ich \*hasse die fad-dergeister, und liebe dein geseh. \*Ps. 31, 7.

114. Du bist mein schirm und schild; ich \*hoffe auf dein wort. \*v. 74.

115. Weichet von mir, ihr boshaftigen; ich wil halten die gebote meines **GDites**.

116. Erhalte mich durch dein wort, daß ich lebe; und \*laß mich nicht zu schanden werden über meiner hoffnung. \*Ps. 25, 2, 3.

117. Stärcke mich, daß ich

ich geneße; so wil ich stets\*  
meine lust haben an deinen  
rechten. \* v. 70. 143.

118. Du zertrittest alle,  
die deiner rechte fehlen;  
denn ihre trügerey ist eitel  
lügen.

119. Du wirfst alle gott-  
losen auf erden weg wie  
schlacken; darum liebe ich  
deine zeugnisse.

120. Ich fürchte mich  
vor dir, daß mir die haut  
schauret, und entsehe mich  
vor deinen rechten.

121. Ich halte über dem  
recht und gerechtigkeit; ü-  
bergib mich nicht denen, die  
mir wollen gewalt thun.

122. Vertrit du deinen  
knecht, und tröste ihn, daß  
mir die stolzen nicht gewalt  
thun.

123. Meine augen seh-  
nen sich nach deinem heyl,  
und nach dem worte deiner  
gerechtigkeit.

124. Handele mit dei-  
nem knecht nach deiner gna-  
den, und lehre mich deine  
rechte.

125. Ich bin dein knecht,  
unterweisse mich, daß ich er-  
kenne deine zeugnisse.

126. Es ist zeit, daß der  
HERR dazu thue; sie ha-  
ben dein gesetz zerrissen.

127. Darum\* liebe ich dein  
gebot über gold und über  
sein gold. \* Ps. 19, 11.

128. Darum halte ich  
stracks alle deine befehle;  
ich hasse allen falschen weg.

129. Deine zeugnisse sind  
wunderbarlich; darum hält  
sie meine seele.

130. Wenn dein wort of-  
fenbar wird, so erfreuet es,  
und\* machet klug die einfäl-  
tigen. \* Ps. 19, 8.

<sup>2</sup> Tim. 3/15. 16.

131. Ich thue meinen  
mund auf, und begehre dei-  
ne gebote; denn mich ver-  
langet darnach.

132. Wende dich zu mir,  
und sey mir gnädig, wie du  
pfeigest zu thun denen, die  
deinen namen lieben.

133. Laß meinen gang ge-  
wiß seyn in deinem wort;  
und laß kein unrecht über  
mich herrschen.

134. Erlöse mich von der  
menschen frevel; so wil ich  
halten deine befehle.

135. Laß dein antlig  
leuchten über deinen knecht,  
und

und lehre mich deine rechte.

136. Meine augen fließen mit wasser, daß man dein gesetz nicht hält.

137. **HERR**, Du bist gerecht, und dein wort ist recht. \* 2 Mos. 9, 27.

138. Du hast die zeugnisse deiner gerechtigkeit, und die wahrheit hart geboten.

139. Ich habe mich schier zu tode geeifert, daß meine widersacher deiner worte vergessen. \* Ps. 69, 10.

140. Dein wort ist wohl geläutert; und dein knecht hat es lieb. \* Ps. 12, 7.

141. Ich bin geringe und verachtet; ich vergesse aber nicht deines befehls.

142. Deine gerechtigkeit ist eine ewige gerechtigkeit, und dein gesetz ist wahrheit.

143. Angst und noth haben mich trocken; ich habe aber lust an deinen geboten.

144. Die gerechtigkeit deiner zeugnisse ist ewig; unterweise mich, so lebe ich.

145. Ich rufe von ganzem herzen; erhöre mich, **HERR**, daß ich deine rechte halte.

146. Ich rufe zu dir, hilf

mir, daß ich deine zeugnisse halte.

147. Ich komme früh und schreie; auf dein wort hoffe ich. \* v. 114.

148. Ich wache frühe auf, daß ich rede von deinem worte.

149. Höre meine stimme nach deiner gnade; **HERR**, erquickte mich nach deinen rechten.

150. Meine böshaftigen verfolger wollen mir zu; und sind ferne von deinem gesehe.

151. **HERR**, du bist nahe; und deine gebote sind eitel wahrheit. \* v. 86.

152. Zuvor weiß ich aber, daß du deine zeugnisse ewiglich gegründet hast.

153. Siehe mein elend, und errette mich; hilf mir auf, denn ich vergesse deines gesehes nicht. \* v. 61, 141.

154. Führe meine sache und erlöse mich; erquickte mich durch dein wort.

155. Das heil ist ferne von den gottlosen; denn sie achten deine rechte nicht.

156. **HERR**, deine barmherzigkeit ist groß; erquickte mich

mich nach deinen rechten.

157. Meiner\*verfolger und widersacher ist viel; ich weiche aber nicht von deinen zeugnissen. \*Ps. 3. 2.

158. Ich sehe die verächter, und thut mir wehe, daß sie dein wort nicht halten.

159. Siehe, ich liebe deine befehle; **HERR**, erquickte mich nach deiner gnade.

160. Dein\*wort ist nichts denn wahrheit; alle rechte deiner gerechtigkeit währen ewiglich. \*Joh. 17. 17.

161. Die stärksten verfolgen mich ohn ursach; und mein herz fürchtet sich vor deinen worten.

162. Ich freue mich über deinem worte, wie einer der eine grosse beute friget.

163. Lügen bin ich gram, und habe gräuel daran; aber dein gesehe habe ich lieb.

164. Ich lobe dich des tages siebenmal, um der rechte willen deiner gerechtigkeit.

165. Grossen friede haben, die dein geseh liebe, und werden nicht strancheln.

166. **HERR**, ich warte

auf dein heyl, und thue nach deinen geboten.

167. Meine seele hält deine zeugnisse, und liebet sie fast.

168. Ich halte deine befehle, und deine zeugnisse; denn alle meine wege sind vor dir.

169. **HERR**, laß meine klage vor dich kommen; unterweise mich nach deinem worte.

170. Laß mein flehen vor dich kommen; errette mich nach deinem worte.

171. Meine lippen sollen loben, wenn du mich deine rechte lehrest.

172. Meine zunge soll ihr gespräch haben von deinem worte; denn alle deine gebote sind recht.

173. Laß mir deine hand beystehen; denn ich habe erwählet deine befehle.

174. **HERR**, mich verlanget nach deinem heyl, und habe lust an deinem gesehe.

175. Laß meine seele leben, daß sie dich lobe, und deine rechte mir helfen.

176. Ich bin wie\*ein verirret

irret und verlohren schaaf,  
suche deinen knecht; denn  
ich vergesse deiner gebote  
nicht.

\*Es. 53,6.

Der 120. Psalm.

Gebet wider falsche lehrer/verläumder und tyrannen.

1. Ein lied im höhern chor.

**I**ch rufe zu dem HERRN  
in meiner noth; und er  
erhöret mich.

2. HERR, errette meine seele von den lügenmäulern, und von den falschen zungen.

3. Was kan dir die falsche zunge thun? Und was kan sie aufrichten?

4. Sie ist wie scharfe pfeile eines starcken, wie feuer in wachholdern.

5. Wehe mir, dass ich ein fremdling bin unter Messeg; ich muß wohnen unter den hütten Kedar;

6. Es wird meiner seelen lang zu wohnen bey denen, die den frieden hassen.

7. Ich halte friede; aber wenn ich rede, so fahen sie krieg an.

Der 121. Psalm.

Sitt ein menschenhüter.

1. Ein lied im höhern chor.

**I**ch hebe meine augen  
auf zu den bergen, von

welchen mir hülfe kömmt.

2. Meine hülfe kömmt vom HERRN, der himmel und erde gemacht hat.

3. Er wird deinen fuß nicht gleiten lassen; und der dich behütet, schläfet nicht.

4. Siehe, der hüter Israel schläfet noch schlummert nicht.

5. Der HERR behütet dich; der HERR ist dein schatten über deiner rechten hand.

6. Daß dich des tages die sonne nicht steche, noch der mond des nachts.

7. Der HERR behüte dich vor allem übel, er behüte deine seele.

8. Der HERR behüte deinen außgang und eingang, von nun an bis in ewigkeit.

Der 122. Psalm.

Herrlichkeit der stadt Jerusalem.

1. Ein lied Davids im höhern chor.

**I**ch freue mich des, daß mir geredt ist, daß wir werden ins haus des HERRN gehen,

2. Und daß unsere füße werden

werden stehen in deinen thoren, Jerusalem.

3. \* Jerusalem ist gebauet, daß es eine stadt sey, da man zusamen kömen soll;

\*2 Ehr. 6/6.

4. Da die stämme hinauf gehen sollen, nemlich die stämme des HERRN, zu preidigen dem volck Israel, zu danken dem namen des HERRN.

5. Denn daselbst sitzen die stühle zum gericht, die stühle des hauses Davids.

6. Wünschet Jerusalem glück: Es müsse wohlgehen denen, die dich lieben.

7. Es müsse friede seyn inwendig in deinen mauerern, und glück in deinen pallästen.

8. Um meiner brüder und freunde willen wil ich dir frieden wünschen.

9. Um des hauses willen des HERRN unsers GOTTes wil ich dein bestes suchen.

Der 123. Psalm.

Der frommen zustand und trost.

I. Ein lied im höhern chor.

**H**eb\*he meine augen auf zu dir, der du im himmel sitzt. \*Ps. 121, 1.

2. Siehe, wie die augen der knechte auf die hände ihrer herren sehen; wie die augen der magd auf die hände ihrer frauen: also sehen unsere augen auf den HERRN unsern GOTT, bis er uns gnädig werde.

3. Sey uns gnädig; HERR, sey uns gnädig; denn wir sind sehr voll verachtung.

4. Sehr voll ist unsere seele der stolzen spott, und der hoffärtigen verachtung.

Der 124. Psalm.

Dankesagung für GOTTes beystand in der noth.

I. Ein lied Davids, im höhern chor.

**W**o der HERR nicht bey uns wäre, so saße Israel,

2. Wo der HERR nicht bey uns wäre, wenn die menschen sich wider uns sehen;

3. So verschlungen sie uns lebendig. Wenn ihr zorn über uns ergrimmete,

4. So\*ersänfte uns wasser; ströme gingen über unsere seele. \*Ps. 69, 16.

5. Es gingen wasser all zu hoch über unsere seele.

6. Be:

6. Gelobet sey der **HERR**,  
dass er uns nicht giebt zum  
raube in ihre zähne.

7. Unsere seele ist entrun-  
nen, \* wie ein vogel dem  
strick des voglers; der strick  
ist zerrissen und Wir sind  
los. \*Spr. 6, 5.

8. Unsere \*hülfe stehet im  
namen des **HERRN**, der  
himmel und erde gemacht  
hat. \*Ps. 121, 2.

Der 125. Psalm.

Hoffnung lässt nicht zu schanden  
werden.

1. Ein lied im höhern Chor.

**D**ie auf den **HERRN**  
\* hoffen, die werden  
nicht fallen, sondern ewig-  
lich bleiben, wie der berg  
Zion. \*Ps. 21, 8.

2. Um Jerusalem her sind  
berge; und der **HERR** ist  
um sein volck her, von nun  
an bis in ewigkeit.

3. Denn der gottlosen scpe-  
ter wird nicht bleiben über  
dem hainstein der gerechten;  
auf dass die gerechten ihre  
hand nicht außstrecken zur  
ungerechtigkeit.

4. **HERR**, thue wohl  
den guten und \* frommen  
herben. \*Ps. 112, 4.

5. Die aber abweichen

auf ihre krumme wege,  
wird der **HERR** wegtret-  
ben mit den äbelthätern; a-  
ber friede sey über Israel.

Der 126. Psalm.

Der Ehrliken traurigkeit soll in  
freude verwandelt werden.

1. Ein lied im höhern Chor.

**W**enn der **HERR** die  
gefangenen Zion er-  
lösen wird, so werden wir  
seyn wie die träumende.

2. Denn wird unser mund  
voll lachens, und unsere jun-  
ge voll rühmens seyn. Da  
wird man sagen unter den  
heyden: Der **HERR** hat  
grosses an ihnen gethan.

3. Der \* **HERR** hat gros-  
ses an uns gethan; desß sind  
wir fröhlich. \*Luc. 1, 49.

4. **HERR**, wende unser  
gefängniß, wie du die was-  
ser gegen mittag trocknest.

5. Die \* mit thränen säen,  
werden mit freuden ern-  
ten. \*Mat. 5, 4.

6. Sie gehen hin und wel-  
nen, und tragen edlen sa-  
men; und kommen mit freu-  
den, und bringen ihre gar-  
ben.

Der 127. Psalm.

Geseignete haushaltung und re-  
gierung.

1. Ein

1. Ein lied Salomo im höhern chor.

**W**as der HERR nicht das haus bauet, so arbeiten umsonst, die daran bauen. Wo der HERR nicht die stadt behütet, so wachet der wächter umsonst.

2. Es ist umsonst, daß ihr frühe aufstehet, und hernach lange sitzet, und esset euer brot mit sorgen; denn seinen freunden gibt er schlafend.

3. Siehe, kinder sind eine gabe des HERRN, und leibesfrucht ist ein geschenke. \* 1 Mos. 33, 5.

4. Wie die pfeile in der hand eines starken, also gerathen die jungen knaben.

5. Wohl dem, der seinen köcher derselben voll hat; die werden nicht zu schanden, wenn sie mit ihren feinden handeln im thor.

Der 128. Psalm.

Frommer ehelente amt und segnen.

1. Ein lied im höhern chor.

**W**ohl dem, der den HERRN fürchtet, und auf seinen wegen gehet.

2. Du wirst dich nähren deiner hände arbeit; wohl dir, du hast es gut.

3. Dein weib wird seyn

wie ein fruchtbarer weinstock um dein haus herum; deine kinder wie die olzweige um deinen tisch her.

4. Siehe, also wird gesegnet der mann, der den HERRN fürchtet.

5. Der HERR wird dich segnen auß zion, daß du sehest das glück Jerusalems dein lebenslang, \* Ps. 134, 3.

6. Und sehest deiner kinder; \* friede über Israel. \* Ps. 125, 5.

Der 129. Psalm.

Der kirchen sieg wider ihre feinde.

1. Ein lied im höhern chor.

**S**ie haben mich oft gedrängt von meiner jugend auf, so sage Israel.

2. Sie haben mich oft gedrängt von meiner jugend auf; aber sie haben mich nicht übermocht.

3. Die pflüger haben auf meinem rücken geackert, und ihre furchen lang gezogen. \* Es. 51, 23.

4. Der HERR, der gerecht ist, hat der gottlosen selle abgehauen.

5. Ach, daß müßten zu schanden werden, und zurück kehren, alle die zion gram sind! 6. Ach,

6. Ach, daß sie müßten seyn wie \* das gras auf den dächern, welches verdorret, ehe man es austräufel

\* Esa. 37/27. Ps. 37/2.

7. Von welchem der schneider seine hand nicht füllet, noch der garbenbinder seinen arm voll;

8. Und die vorüber gehen, nicht sprechen: Der segnen des HERRN sey über euch; wir segnen euch im namen des HERRN.

Der 130. Psalm.

Gebet um vergebung der sünden.

1. Ein lied im höhern chor.

**A**uß der tiefen rufe ich, HERR, zu dir.

2. HERR, höre meine stimme; laß deine ohren mercken auf die stimme meines sehens. \*Ps. 5/1.

3. So du \* wilt, HERR, sünde zurechnen; HERR, wer wird bestehen? \*Ps. 143/2.

2. Denn bey dir ist die vergebung, daß man dich fürchte.

5. Ich harre deß HERRN, meine seele harret; und ich hoffe auf sein wort.

6. Meine seele wartet auf den HERRN, von einer mor-

genwache bis zur andern.

7. Israel hoffe auf den HERRN; denn bey dem HERRN ist die gnade, und viel erlösung bey ihm.

8. Und Er wird \* Israel erlösen auß allen seinen sünden. \*1 M. 48/16.

Der 131. Psalm.

Spiegel der demuth. Gräuel der hoffart.

1. Ein lied Davids im höhern chor.

**H**ERR, mein \* herzh ist nicht hoffärtig, und meine augen sind nicht stolzh; und wandele nicht in grossen dingen, die mir zu hoch sind. \*Job. 4/14.

2. Wenn ich meine seele nicht sehete und stillete, so ward meine seele entwohnet, wie einer von seiner mutter entwohnet wird.

3. \* Israel hoffe auf den HERRN, von nun an bis in ewigkeit. \*Ps. 115/9.

Der 132. Psalm.

Gebet Salomonis, um erhaltung des gottesdiensts und weltlichen regimentes.

1. Ein lied im höhern chor. Gedencke, \*HERR, an David, und an alle sein leiden. \*Neh. 13/14. 31.

2. Der

2. Der dem HERRN schwur, und gelobete dem mächtigen Jacobs:

3. Ich wil nicht in die hütte meines hauses gehen, noch mich aufs lager meines bettes legen.

4. Ich wil meine augen nicht schlafen lassen, noch meine augenlieder schlummern, \*Spr. 6, 4.

5. Bis ich eine stätte finde für den HERRN, zur wohnung dem mächtigen Jacobs.

6. Siehe, wir hören von ihr in Ephrata; wir haben sie funden auf dem felde des waldes.

7. Wir wollen in seine wohnung gehen, und ansetzen vor seinem fußschemel.

8. HERR, \*mache dich auf zu deiner ruhe, du und die lade deiner macht.

\*4 wos. 10/35. Ps. 68/2.

9. Deine priester laß sich kleiden mit gerechtigkeit; und deine heiligen sich freuen. \*Ps. 32, 11.

10. Nimm nicht weg das regiment deines gesalbten; um deines knechts Davids willen.

11. Der HERR hat David einen wahren eid geschworen; davon wüß er sich nicht wenden: Ich wil dir auf deinen stuhl setzen die frucht deines leibes.

\*Ps. 89/4.

12. Werden deine kinder meinen bund halten, und mein zeugniß, daß ich sie lehren werde, so sollen auch ihre kinder auf deinem stuhl sitzen ewiglich.

13. Denn der HERR hat Zion erwählet, und hat lust daselbst zu wohnen.

14. Dis ist meine ruhe ewiglich; hie wil ich wohnen, denn es gefällt mir wohl.

15. Ich wil ihre spelse segnen, und ihren armen brot genug geben.

16. Ihre priester wil ich mit heyl kleiden; und ihre heiligen sollen frölich seyn.

17. Daselbst soll aufgehen das horn Davids; ich habe meinem gesalbten eine leuchte zugerichtet.

\*Luc. 1/69.

18. Seine feinde wil ich mit schanden kleiden; aber über ihm soll blühen seine krone. \*Ps. 35, 26.

Der

## Der 133. Psalm.

Vom güldenem kleid des freidens und einträchtigkeit.

1. Ein lied Davids, im höhern Chor.

**S**iehe, wie fein und lieblich ist, daß brüder einträchtig bey einander wohnen. \*Sir. 25, 2.

2. Wie der köstliche balsam ist, der vom haupt Karou herab fließt in seinen ganzen bart, der herab fließt in sein kleid.

3. Wie der thau, der von Hermon herab fällt auf die berge Zion; denn daselbst verheißt der HERR segnen und leben immer und ewiglich. \*Hohel. 4, 8.

## Der 134. Psalm.

Vom amt der kirchendiener.

1. Ein lied im höhern Chor.

**S**iehe, \* lobet den HERRN alle knechte des HERRN, die ihr stehet des nachts im hause des HERRN. \*c. 113, 1.

2. Hebet eure hände auf im heilighum; und lobet den HERRN.

3. Der HERR segne dich auß Zion, der himmel und erden gemacht hat.

## Der 135. Psalm.

Danksagung für Gottes wohlthaten.

## 1. Halleluja.

**L**obet den namen des HERRN; lobet, ihr knechte des HERRN,

2. Die ihr stehet im hause des HERRN, in den höfen des hauses unsers Gottes.

3. Lobet den HERRN, denn der HERR ist freundlich; lobsinget seinem namen, denn er ist lieblich.

4. Denn der Herr hat ihm Jacob erwählet, Israel zu seinem eigenthum.

5. Denn Ich weiß, daß der HERR groß ist, und unser Herr vor allen göttern.

6. Alles was er wil, das thut er, im himel, auf erden, im meer, und in allen tiefen.

7. Der die wolcken lässet aufgehen vom ende der erden; der die blihen samit dem regen machet; der den wind auß heimlichen ortern kommen lässet. \*Jer. 10, 13.

8. Der die ersten geburten schlug in Egypten, beyde der menschen und des viehes.

\* 2 Mos. 12/29.

9. Und ließ seine zeichen und wunder kommen über dich, Egyptenland, über Pharao und alle seine knechte.

10. Der

10. Der viel vöcker  
schlug, und tödtete mächtig  
könige, \*Ps. 136, 18.

11. \*Sihon, der Amoriter  
könig, und Og den könig zu  
Basan, und alle königreiche  
in Canaan. \*4 M. 21, 24.

12. Und gab ihr land  
zum erbe, zum erbe seinem  
volck Israel. \*Jos. 11, 23.

13. HERR, dein name  
währet ewiglich; dein ge-  
dächtniß, HERR, währet  
für und für. \*Ps. 102, 13.

14. Denn der HERR  
wird sein volck richten; und  
seinen knechten gnädig seyn.

15. Der heyden göhen  
sind silber und gold, von  
menschen Händen gemacht.

\*Ps. 115, 4. Weisb. 14, 8. c. 15, 13, 15.  
16. Sie haben mäuler, und  
reden nicht; sie haben au-  
gen, und sehen nicht.

17. Sie haben ohren, und  
hören nicht; auch ist kein o-  
dem in ihrem munde.

18. Die solche machen, sind  
gleich also; alle, die auf  
solche hoffen. \*Es. 42, 17.

19. Das haus Israel lobet  
den HERRN; lobet den  
HERRN, ihr vom hause  
Aaron.

20. Ihr vom hause Levi,

lobet den HERRN; die ihr  
den HERRN fürchtet, lo-  
bet den HERRN.

21. Gelobet sey der  
HERR auß Zion, der zu  
Jerusalem wohnet, Hallel.

Der 136. Psalm.

Danckagung für Gottes güte  
und wunderthaten.

I. **D**anck et dem  
HERRN,  
denn er ist freundlich; denn  
seine güte währet ewiglich.

2. Danck et dem GOTT al-  
ler götter; denn seine güte  
währet ewiglich.

3. Danck et dem HERRN  
aller herren; denn seine güte  
währet ewiglich.

4. Der grosse wunder thut  
alleine; denn seine güte  
währet ewiglich.

5. Der die himmel ordent-  
lich gemacht hat; denn seine  
güte währet ewiglich.

\* 1 Mos. 1/6. Jer. 51/15.

6. Der die erde auß was-  
ser außgebrettet hat; denn  
seine güte währet ewiglich.

\* 1 Mos. 1/7. 9. 10. Jer. 10/12.

7. Der grosse lichter ge-  
macht hat; denn seine güte  
währet ewiglich.

\* 1 Mos. 1/14. 16.

8. Die sonne, dem tage  
vorzustehen; denn seine güte  
wäh-

(B)

wäh-

währet ewiglich.

9. Den mond und sterne,  
der nacht vorzusehen; denn  
seine güte währet ewiglich.

10. Der\* Egypten schlug  
an ihren ersten geburten;  
denn seine güte währet e-  
wiglich. \* 2 Mos. 12, 29.

11. Und\* führete Israel  
heraus; denn seine güte  
währet ewiglich.

\* 2 Mos. 12/47.

12. Durch mächtige hand  
u. außgerecten arm; denn  
seine güte währet ewiglich.

13. Der\* das schiffmeer  
theilte in zwey theil; denn  
seine güte währet ewiglich.

\* 2 Mos. 14/21. Neh. 9/11. 12.

14. Und lies Israel durch  
hin gehen; denn seine güte  
währet ewiglich.

15. Der\* Pharao und sein  
heer ins schiffmeer fließ;  
denn seine güte währet  
ewiglich. \* 2 Mos. 14, 28.

16. Der sein volck führete  
durch die wüsten; denn seine  
güte währet ewiglich.

17. Der grosse köninge  
schlug; denn seine güte wäh-  
ret ewiglich.

18. Und erwürgete mäch-  
tige köninge; denn seine güte  
währet ewiglich.

19. \* Sihon der Amoriter  
köning; denn seine güte wäh-  
ret ewiglich.

\* 4 Mos. 21/34. 35.

20. Und Og, den köning zu  
Basan; denn seine güte wäh-  
ret ewiglich.

21. Und\* gab ihr land zum  
erbe; denn seine güte wäh-  
ret ewiglich. \* Jos. 12, 2. seq.

22. Zum erbe seinem  
knecht Israel; denn seine  
güte währet ewiglich.

23. Denn er\* gedachte an  
uns, da wir untergedrückt  
waren; denn seine güte wäh-  
ret ewiglich. \* 2 Mos. 3, 7. 8.

24. Und erlösete uns von  
unsern feinden; denn seine  
güte währet ewiglich.

25. Der allem fleische  
speise glet; denn seine güte  
währet ewiglich.

26. Dancket dem Gott  
vom himel; denn seine gü-  
te währet ewiglich.

Der 137. Psalm.

Der gefangenen Juden jämerted.  
1. **U**n den wasseru zu Ba-  
bel sassen wir, und  
weineten, wenn wir an Zion  
gedachten.

2. Unsere harfen hingen  
wir an die weiden, die drin-  
nen sind.

3. Denn

3. Denn daselbst hielten uns singen, die uns gefangen hielten, und in unserm heulen fröhlich seyn: Lieber, singet uns ein lied von Zion.

4. Wie solten wir des HERRN lied singen im fremden lande?

5. Vergesse ich dein, Jerusalem, so werde meiner rechten vergessen.

6. Meine zunge müsse an meinem gaumen kleben, wo ich dein nicht gedencke; wo ich nicht lasse Jerusalem meine höchste freude seyn.

7. HERR, gedencke der kinder Edom am tage Jerusalem, die da sagen: Rein abe, rein abe, bis auf ihren boden.

8. Du verstorete tochter Babel; wohl dem, der dir vergelte, wie du uns gethan hast. \*Esa. 13, 19.

9. Wohl dem, der deine junge kinder nimt, und zerschmettert sie an den stein.

\*Esa. 13/16. Dff. 2/23.

Der 138. Psalm.

Dankesagung für Gottes güte.

I. Davids.

**S** Ich dancke dir von ganzem herzen; vor den

göttern wil ich dir lobsing.

2. Ich wil anbeten zu deinem heiligen tempel, und deinem namen dancken, um deine güte und treue; denn du hast deinen namen über alles herrlich gemacht, durch dein wort.

3. Wenn ich dich anrufe, so erhöre mich, und gib meiner seelen grosse kraft.

4. Es dancken dir, HERR, alle Könige auf erden, daß sie hören das wort deines mundes.

5. Und singen auf den wegen des HERRN, daß die ehre des HERRN groß sey.

6. Denn der HERR ist hoch, und siehet auf das niedrige, und kennet den stolzen von ferne. \*Ps. 113, 5. 10.

7. Wenn ich mitten in der angst wandele, so erquickest du mich, und streckest deine hand über den zorn meiner feinde, und hilffest mir mit deiner rechten.

8. Der HERR wirds ein ende machen um meiner willen. HERR, deine güte ist ewig, daß werck deiner hände woltest du nicht lassen.

(B) 2

Der

## Der 139. Psalm.

Von Gottes vorsehung, allmacht und gegenwart.

1. Ein psalm Davids, vorzusingen.

**H**ERR, du erforschest mich, und kennest mich.

2. Ich sehe oder stehe auf, so weißest Du es; du verstehest meine gedanken von ferne. \* Jer. 17, 10.

3. Ich gehe oder liege, so bist du um mich, und siehest alle meine wege.

4. Denn sehe, es ist kein wort auf meiner zungen, das du, HERR, nicht alles wissest.

5. Du schaffest es, was ich vor oder hernach thue, und hältst deine hand über mir.

6. Solches erkänntniß ist mir zu wunderlich und zu hoch, ich kanß nicht begreifen.

7. Wo soll ich hingehen vor deinem geist? Und wo soll ich hinstehen vor deinem angesicht?

8. Führe ich gen himmel; so bist du da. Bettete ich mir in die hölle; siehe, so bist du auch da. \* Km. 9, 2.

9. Nähme ich flügel der morgenröthe, und bliebe am

äußersten meer,

10. So würde mich doch deine hand daselbst führen; und deine rechte mich halten.

11. Spräche ich: Finsterniß mögen mich decken; so muß die nacht auch licht um mich seyn.

12. Denn auch finsterniß nicht finster ist bey dir, und die nacht leuchtet wie der tag; finsterniß ist wie das licht. \* Jac. 1, 17.

13. Denn Du hast meine neuren in deiner gewalt; du warst über mir in mütterleibe.

14. Ich dancke dir darüber, daß ich wunderbarlich gemacht bin; wunderbarlich sind deine wercke, und das erkennet meine seele wohl.

\* Hiob 10, 8. seq.  
15. Es war dir mein gebet, ne nicht verholen, da ich im verborgen gemacht ward, da ich gebildet ward unten in der erden.

16. Deine augen sahen mich, da ich noch unberitet war; und waren alle tage auf dein buch geschrieben, die noch werden solten, und derselben keiner da war.

17. Aber wie löstlich sind vor

vor mir, **G**Dtt, \* deine gedanken? Wie iſt ihr ſo eine groſſe ſumma? \*Pſ. 92, 6.

18. Solt ich ſie zählen, ſo würde ihrer mehr ſeyn denn des ſandes. Wenn ich aufwache, bin ich noch bey dir.

19. Ach **G**Dtt, daß du tödteſt die gottloſen, und die blutigierigen von mir weichen müßten!

20. Denn ſie reden von dir läſterlich; und deine feinde erheben ſich ohn urſach.

21. Ich haſſe ja, **H**ERR, die dich haſſen, und verdreufft mich auf ſie, daß ſie ſich wider dich ſehen.

22. Ich haſſe ſie in rechtem ernſt; darum ſind ſie mir feind.

23. \*Erforſche mich, **G**Dtt, und erfahre mein herz; prüfe mich, und erfahre, wie ichs meyne. \*v. 1.

24. Und ſiehe, ob ich auf böſem wege bin, und \*leite mich auf ewigem wege.

\*Pſ. 25/4. 10.

### Der 140. Pſalm.

Sehet um errettung von heimlichen und offenkundigen feinden.

1. Ein pſalm Davids, vorzuſingen.

2. \*Errette mich, **H**ERR, von den böſen men-

ſchen; behüte mich vor den freveln leuten. \*Pſ. 43, 1.

3. Die böſes gedencen in ihrem herken, und täglich krieg erregen.

4. Sie \*ſchärſen ihre junge, wie eine ſchlange; othemgift iſt unter ihren lippen, Sela. \*Pſ. 55, 22. Rom. 3, 13.

5. Bewahre mich, **H**ERR, vor der hand der gottloſen; behüte mich vor den freveln leuten, die meinen gang gedencen umzuſtoſſen.

6. Die hoffärtigen legen mir ſtricke, und breiten mir ſeile auß zum nehe, und ſtellen mir fallen an den weg, Sela. Pſ. 119, 110.

7. Ich aber ſage zum **H**ERRN: Du biſt mein **G**Dtt; **H**ERR, vernimm die ſtimme meines ſehens.

8. **H**ERR, **H**ERR, meine ſtarcke hülſe; du beſchirmteſt mein haupt \*zur zeit des ſtreits. \*Pſ. 78, 9.

9. **H**ERR, laß dem gottloſen ſeine begierde nicht; ſtärke ſeinen muthwillen nicht; ſie mögten ſich erheben, Sela.

10. Das unglück, davon meine feinde rathſchlagen, müſſe

müsse auf ihren kopf fallen.

11. Er wird stralen über sie schütten; er wird sie mit fener tief in die erden schlagen, daß sie nimmer nicht aufstehen.

12. Ein böses maul wird kein glück haben auf erden; ein frevel böser mensch wird verjaget und gestürzt werden.

13. Denn ich weiß, daß der **HERR** wird des elenden sache und der armen recht außführen. \*Ps. 9, 19.

14. Auch werden die gerechten deinem namen danken; und die frommen werden vor deinem angesicht bleiben.

#### Der 141. Psalm.

Gebet um hülf und errectung.

1. Ein psalm Davids.

**H**ERR, ich rufe zu dir, \*  
Hörle zu mir; vernimm meine stimme, wenn ich dich anrufe. \*Ps. 40, 14.

2. Mein gebet müsse vor dir tügen, wie ein räuchopfer, meiner hände aufheben, wie ein abendopfer.

3. **HERR**, behüte meinen mund, und bewahre meine lippen. \*Ps. 39, 2.

4. Reige mein herzh nicht

auf etwas böses, ein gottlos wesen zu führen mit den übelthätern, daß ich nicht esse von dem, das ihnen geliebet.

5. Der gerechte schlage mich freundlich, und strafe mich, daß wird mir so wohl thun, als ein balsam auf meinem haupt; denn ich bete stets, daß sie mir nicht schaden thun. \*Spr. 10, 20.

6. Ihre lehrer müssen gestürzt werden über einen fels; so wird man denn meine lehre hören, daß sie lieblich sey.

7. Unsere gebeine sind zerstreuet bis zur hölle, wie einer das land zerreiſset und zerwühlet.

8. Denn auf dich, **HERR** **H**ER, sehen meine augen, ich traue auf dich; verstoſſe meine seele nicht.

9. Bewahre mich vor dem stricke, den sie mir geleyet haben und vor der falle der übelthäter. Ps. 140, 6.

10. Die gottlosen müssen in ihr eigen nehe fallen mit einander; Ich aber immer vorüber gehen. \*Ps. 7, 16.

#### Der 142. Psalm.

Davids gebet um hülf und errectung.

1. Sie

1. Eine unterweisung Davids zu beten, da er in der hölen war.

2. Ich schrehe zum HERRN mit meiner stimme; ich flehe dem HERRN mit meiner stimme.

3. Ich schütte meine rede vor ihm auß, und zeige an vor ihm meine noth.

4. Wenn mein geist in ängsten ist, so nimmst Du dich meiner an; sie legen mir stricke auf dem wege, da ich auf gehe. \*Ps. 138, 7.

5. Schone zur rechten, und siehe, da wil mich niemand kennen; ich kan nicht entschulden; niemand nimmt sich meiner seelen an.

6. HERR, zu dir schrehe ich, und sage: Du bist meine zuversicht, mein theil im lande der lebendigen.

7. Mercke auf meine klage, denn ich werde sehr geplaget; errette mich von meinen verfolgern, denn sie sind mir zu mächtig.

8. Führe meine seele auß dem kercker, daß ich dancke deinem namen. Die gerechten werden sich zu mir sammeln, wenn du mir wohlthust.

## Der 143. Psalm.

Bußgebet um abwendung des übels/und erlangung des guten.

## 1. Ein psalm Davids.

HERR, erhöre mein gebet, vernimm mein schreyen um deiner wahrheit willen; erhöre mich um deiner gerechtigkeit willen.

2. Und gehe nicht ins gericht mit deinem knecht; denn vor dir ist kein lebdiger gerecht. \*Hiob 9, 2.

3. Denn der feind verfolget meine seele, und zerschlaget mein leben zu boden; er leget mich ins finster, wie die todten in der welt.

4. Und mein geist ist in mir geängstet; mein herzh ist mir in meinem leibe verzeihret.

5. Ich gedencke an die vorigen zeiten, ich rede von alten deinen thaten; und sage von den wercken deiner hände. \*Ps. 77, 6.

6. Ich breite meine hände auß zu dir; meine seele dürstet nach dir, wie ein dürres land. Sela. \*Ps. 42, 3.

7. HERR, erhöre mich bald, mein geist vergehet; verbirge dein antlitz nicht von mir, daß ich nicht gleich

(3) 4

wer:

werde denen, die in die gruben fahren. \*Ez. 26, 20.

8. Laß mich frühe hören deine gnade, denn ich hoffe auf dich. Thue mir kund den weg, darauf ich gehen soll; denn mich verlanget nach dir. \*Ps. 86, II. c. 139, 24.

9. Errette mich, mein Gott, von meinen feinden; zu dir habe ich zucht.

10. Lehre mich thun nach deinem wohlgefallen, denn Du bist mein Gott; dein guter Geist führe mich auf ebener Bahn. \*Ps. 25, 4.

11. GOTT, erquick mich um deines namens willen; führe meine seele auß der noth, um deiner gerechtigkeit willen. \*Ps. 142, 8.

12. Und verstöhre meine feinde um deiner güte willen; und bringe um alle, die meine seele ängsten; denn ich bin dein knecht.

#### Der 144. Psalm.

Danckfagung und geber für erhaltene und noch künfftigen sieg.

1. Ein psalm Davids.

**G**lobet sey der GOTT, mein hort, der meine hände lehret streiten, und meine fäuste kriegen. \*2 Sam. 22, 35.

2. Meine güte und meine

burg, mein schuh und mein erretter; mein schild, auf den ich traue, der mein volck unter mich zwinget.

\* Ps. 18 / 3.

3. GOTT, was ist der mensch, daß du dich sein so annimst? Und des menschen kind, daß du ihn so achtest?

\* Ps. 8 / 5.

4. Ist doch der mensch gleich wie nichts; seine zeit fährt dahin, wie ein schatte.

\* Job 14, 12.

5. GOTT, neige deine himmel, und fahre herab; taste die berge an, daß sie rauchen.

6. Laß blihen, und zerstreue sie; schenck deine strahlen, und schrecke sie.

7. Sende deine hand von der höhe, und erlöse mich, und errette mich von grossen wassern, von der hand der fremden kinder,

8. Welcher lehre ist kein nütze; und ihre wercke sind falsch.

\* Ps. 36, 4.

9. Gott, ich wil dir ein neues lied singen; ich wil dir spielen auf dem psalter von zehen säyten.

\* Ps. 33, 2.

10. Der du den königen sieg giebest; und erlösest deinen knecht

knecht David vom mörderlichen schwert des bösen.

11. Erlöse mich auch, und errette mich von der hand der fremden kinder, welcher lehre ist kein nähe; und ihre wercke sind falsch:

12. Daß unsere söhne aufwachsen in ihrer jugend, wie die pflangen, und unsere töchter, wie die aufgehaene ärcker, gleich wie die paläste. \*Job 21, 11.

13. Und unsere kammern voll seyn, die herauß geben können einen vorrath nach dem andern; daß unsere schaaf tragen tausend, und hundert tausend auf unsern dörfern. \*Ps. 65, 14.

14. Daß unsere oxen viel erarbeiten, daß kein schade, kein verlust, noch klage auf unsern gassen sey.

15. Wohl dem volck, dem es also gehet. Aber wohl dem volck, \*des der HERR sein Gdt ist. \*Ps. 33, 12.

Der 145. Psalm.

Lobspruch für das reich Christi und dessen wohlthaten.

1. Ein lob Davids.

**I**ch wil dich erhöhen, mein Gdt, du könig, und deinen namen loben immer und ewiglich.

2. Ich wil dich täglich loben, und deinen namen rühmen immer und ewiglich.

3. Der HERR ist groß und sehr löblich, und seine größe ist unaussprechlich.

4. Kindeskinde werden deine wercke preisen, und von deiner gewalt sagen.

5. Ich wil reden von deiner herrlichen schönen pracht, und von deinen wundern.

6. Daß man soll reden von deinen herrlichen thaten, und daß man erzähle deine herrlichkeit.

7. Daß man preise deine grosse güte, und deine gerechtigkeit rühme.

8. Gnädig und barmherzig ist der HERR, geduldig und von grosser güte.

2 Mos. 34/6. Ps. 86/5. 15.

9. Der HERR ist allen glütig, und erbarmet sich aller seiner wercke.

10. Es sollen dir danken, HERR, alle deine wercke, und deine heiligen dich loben,

11. Und die ehre deines kö nigreichs rühmen, und von deiner gewalt reden.

12. Daß den menschenkindern deine gewalt kund werde,

de,

de, und die ehrlliche pracht  
deines königreichs. \*v. 5.

13. Dein reich ist ein ewi-  
ges reich, und deine herr-  
schaft währet für und für.

14. Der HERR erhält  
alle, die da fallen, und richtet  
auf alle, die niedergeschla-  
gen sind.

15. Aller<sup>a</sup> augen warten  
auf dich; und Du giebest ih-  
nen ihre speise zu seiner zeit.

\* Ps. 104/ 27.

16. Du thust deine hand  
auf, und erfüllst alles, was  
lebet, mit wohlgefallen.

17. Der HERR ist ge-  
recht in allen seinen wegen,  
und heilig in allen seinen  
werken.

18. Der HERR ist nahe  
allen, die ihn anrufen, allen  
die ihn mit ernst anrufen.

19. Er thut was die gotts-  
fürchtigen begehren, und  
höret ihr schreyen, und hilfe  
ihnen.

20. Der HERR behütet  
alle, die ihn lieben; und wird  
vertilgen alle gottlosen.

21. Mein mund soll des  
HERRN lob sagen; und  
alles fleisch lobe seinen hei-  
ligen namen immer und e-  
wiglich.

Der 146. Psalm.

Vom wahren vertrauen auf  
Gott.

1. Halleluja.

**L**obe den HERRN/  
meine seele.

2. Ich wil den HERRN  
loben, so lange ich lebe, und  
meinem Gott lobsingen,  
weil ich hie bin.

3. Verlasset euch nicht auf  
fürsten; sie sind menschen,<sup>a</sup>  
die können ja nicht helfen.

\* Ps. 118/ 8. 9. Jer. 17/ 5.

4. Denn<sup>a</sup> des menschen  
geist muß davon, und er  
muß wieder zur erden wer-  
den; alsdenn sind vertohren  
alle seine anschläge.

\* 1 Mos. 3/ 19. Pred. 12/ 7.

5. Wohl dem, des hilfe  
der Gott Jacob ist; des hoff-  
nung auf den HERRN  
seinen Gott stehet.

6. Der<sup>a</sup> himmel, erde,  
meer, und alles was drinnen  
ist, gemacht hat; der glau-  
ben hält ewiglich.

\* Gesch. 14/ 16. 12.

7. Der recht schafft denen,  
so gewalt leiden; der die  
hungerigen speiset. Der  
HERR löset die gefange-  
nen.

8. Der HERR macht die  
blin-

Blinden ſehend. Der **HERR** richtet auf, die niedergeſchlagen ſind. Der **HERR** liebet die gerechten.

9. Der **HERR** behütet die fremdlinge und wäſſen, und erhält die wittwen; und kehret zurück den weg der gottloſen.

10. Der **HERR** iſt könig ewiglich, dein **GOTT**, Zion, für und für, Halleluja.

## Der 147. Pſalm.

Bemahnung zur danckſagung für **Gottes** vorſorge und wohlthaten.

1. **L**obet den **HERN**, denn unſern **GOTT** loben, das iſt ein köſtlich ding; ſolch lob iſt lieblich und ſchön.

\*Pſ. 134. 1. 2.

2. Der **HERR** bauet Jeruſalem, und bringet zuſammen die verſagten in **Israel**.

3. Er **h**ellet die zerbrochenes herkens ſind, und verblindet ihre ſchmerzen.

\*Eſa. 61. 1.

4. Er **z**ählet die ſternen, und nennet ſie alle mit namen. \*Eſ. 40, 26.

5. Unſer **HER** iſt groß, und von groſſer kraft, und iſt unbegreiflich, wie er reglet.

6. Der **HERR** richtet

auf die elenden, und ſtößet die gottloſen zu boden.

7. Singet um einander dem **HERN** mit dancken, und lobet unſern **GOTT** mit harſen.

8. Der **den** himmel mit wolcken verdeckt, und giebt regen auf erden; der gras auf bergen wachſen läſſet.

\*Geſch. 1. 11. 17.

9. Der dem **v**iehe ſein futter giebt, den jungen raben, die ihn anrufen.

\*Job 39. 4. Pſ. 136. 25.

10. Er hat nicht luſt an der ſtärke des roſſes, noch geſallen an jemandes beinen.

11. Der **HERR** hat geſallen an denen, die ihn fürchten; die auf ſeine güte hoffen.

12. Preiſe Jeruſalem, den **HERN**, lobe, **Zion**, deinen **GOTT**. \*Pſ. 146, 10.

13. Denn er macht beſte die riegel deiner thore, und ſegnet deine kinder drinnen.

14. Er ſchaffet deinen grenken friede, und ſättiget dich mit dem beſten weiſen.

15. Er ſendet ſeine rede auf erden; ſein wort läuft ſchnelle.

16. Er

16. Er giebt schnee wie wollezet  
streuet reifen wie aschen.

17. Er wirft seine schlossen wie  
bissen; wer kan bleiben vor seinem  
frost?

18. Er spricht; so zerschmelzet eß;  
er läßt seinen wind wehen/ so  
thauets auf.

19. Er zeiget Jacob sein wort/  
Israel seine sitten und rechte.

20. So thut er seinen heyden/  
noch läßt sie wissen seine rechte/  
Halleluja. \* 5 Mos. 4/7.

### Der 148. Psalm.

Allgemeine vermahnung an alle  
creaturen/ Gottes zu loben.

1. Halleluja.

**L**obet ihr himel/den **HERRN**/  
lobet ihn in der höhe.

2. Lobet ihn, alle seine engel; lo-  
bet ihn, alle sein heer. \* Luc. 2/13

3. Lobet ihn, sonne und mond;  
lobet ihn, alle leuchtende sterne.

4. Lobet ihn/ ihr himel, allenthal-  
ben; und die wasser, die oben am  
himmel sind; \* 1 Mos. 1/7.

5. Die sollen loben den namen  
des **HERRN**; denn Er gebet/ so  
wirds geschaffen. \* Ps. 33/9. c. 115/3.

6. Er hält sie immer und ewig-  
lich; er ordnet sie; daß sie nicht an-  
ders geben müssen.

7. Lobet den **HERRN** auf er-  
den/ ihr wallfische und alle tiefen.

8. Feuer/ bagel/ schnee und  
dampf/ sturmwinde/ die sein wort  
aufrichten/ \* Sir. 40/35. 36. 37.

9. Erge und alle bagel/ frucht-  
bare bäume und alle cedern;

10. Thiere und alles vliehe/ ge-  
würme und vögel. \* Ps. 150/6.

11. Ihr könige auf erden/ und alle  
leute/ fürsten und alle richter  
auf erden. \* Ps. 49/3.

12. Junglinge und jungfrauen/  
alte mit den jungen/ \* Jer. 31/13.

13. Sollen loben den namen des  
**HERRN**; denn sein name alkein  
ist hoch; sein lob gebet/ so weit  
himmel und erde ist.

14. Und er erhöhet das horn sei-  
nes volcks; alle seine heiligen sol-

len loben/ die kinder Israel/ das  
volck/ das ihm dienet/ Halleluja.

### Der 149. Psalm.

Danksted für die aufbreitung  
des heiligen ewangelii von Christi.

1. Halleluja.

**S**inget dem **HERRN** ein  
neues lied/ die gemeine der  
heiligen soll ihn loben. \* Ps. 96/1.

2. Israel freue sich des/ der ihn  
gemacht hat; die kinder Zion seyen  
frölich über ihrem könige.

3. Sie sollen loben seinen na-  
men im regen/ mit pauken und  
harfen sollen sie ihm spielen.

4. Denn der **HERR** hat wohl-  
gefallen an seinem volck; er hilff  
den elenden herrlich. \* Ps. 147/11.

5. Die heiligen sollen frölich  
seyn/ und preisen und rühmen  
auf ihren lagern.

6. Ihr mund soll Gott erhö-  
ben; und sollen scharfe schwerter  
in ihren händen haben;

7. Daß sie rache üben unter den  
heyden/ strafe unter den völkern;

8. Ihre könige zu binden mit  
ketten/ und ihre edlen mit eisern  
fesseln.

9. Daß sie ihnen thun das recht/  
davon geschrieben ist. Solche  
ehre werden alle seine heiligen  
haben/ Halleluja.

### Der 150. Psalm.

Bermahnung zum lobe Gottes.

1. Halleluja.

**L**obet den **HERRN** in seinem he-  
ligthum; lobet ihn in der veste  
seiner macht.

2. Lobet ihn in seinen thaten; lo-  
bet ihn in seiner grossen herrlich-  
keit.

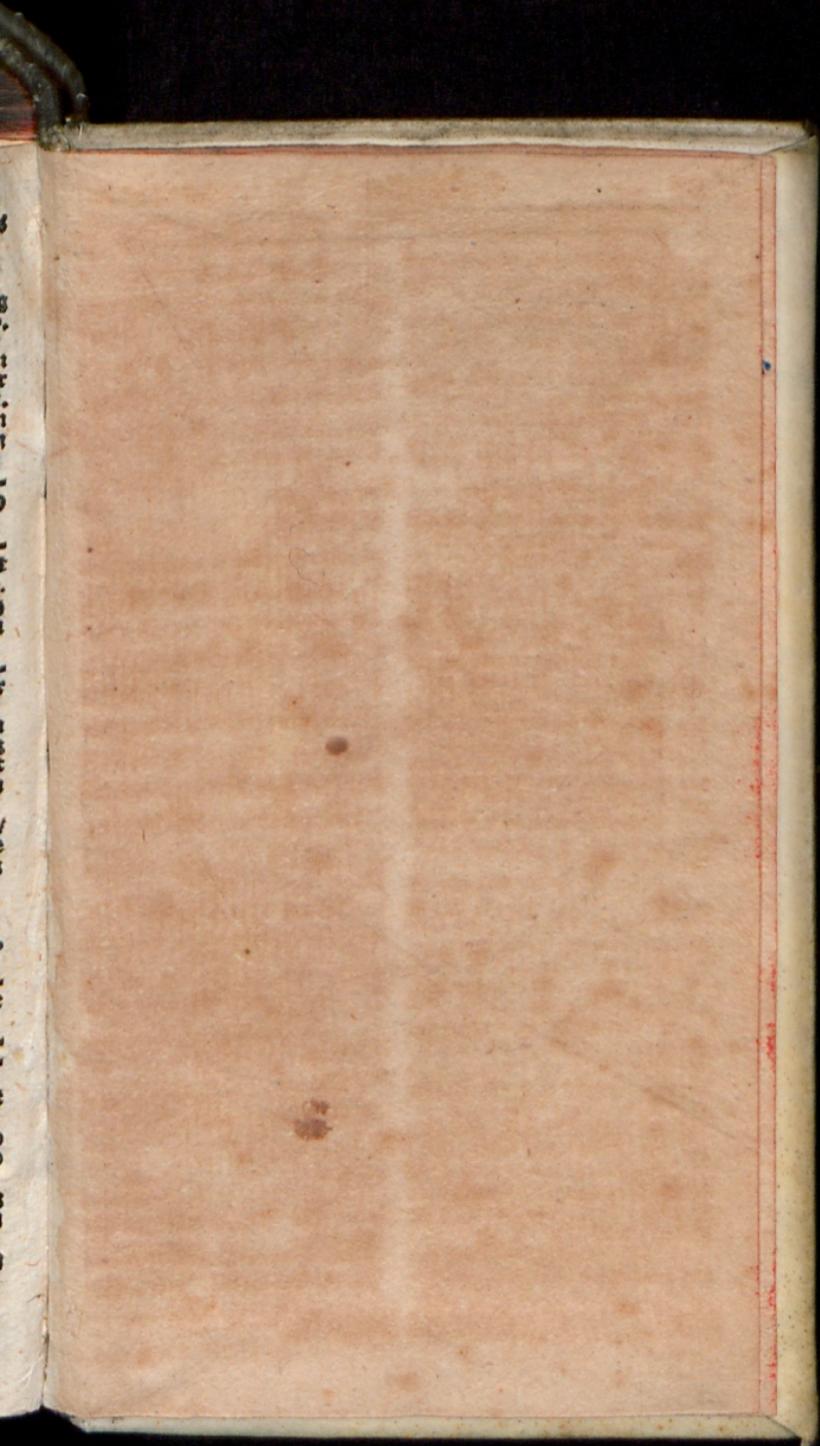
3. Lobet ihn mit posaunen; lobet  
ihn mit psalter und harfen.

4. Lobet ihn mit pauken und  
regen; lobet ihn mit säyten und  
pfeffen.

5. Lobet ihn mit hellen cymbeln;  
lobet ihn mit wohlklingenden  
cymbeln.

6. Alles/ was odem hat/ lobe den  
**HERRN**/ Halleluja. \* Ps. 150/3.

Ende des Psalters.





Fc 6432

S

711





Der ganze  
**Psalter**  
Königs und Propheten  
Davids/

Verteutschet  
Von  
D. Martin Luthern;

Mit  
Jedes Psalms kurzen  
Summarien/  
Und  
Nöthigsten Parallelen.

3 2 2 5,  
Zu finden im Wäpffenhause. 1723.